

Wirtschaftsrechnungen

Laufende Wirtschaftsrechnungen

Einkommen, Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte



2017

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 12.12.2018
Artikelnummer: 2150100177004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung.....	4
Glossar.....	5

Zusammenfassende Übersichten

Ü1	Erfasste und hochgerechnete Haushalte sowie durchschnittliche Haushaltsgröße nach ausgewählten Merkmalen 2017.....	11
Ü2	Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2012 - 2017	
Ü2.1	Deutschland	12
Ü2.2	Früheres Bundesgebiet	14
Ü2.3	Neue Länder und Berlin.....	16
Ü3	Konsumausgaben privater Haushalte 2012 - 2017	
Ü3.1	Deutschland	18
Ü3.2	Früheres Bundesgebiet	20
Ü3.3	Neue Länder und Berlin.....	22

Schaubilder

Schaubild 1 – Struktur des Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2017	24
Schaubild 2 – Struktur der Konsumausgaben privater Haushalte 2017	24

Tabellen

1	Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017	
1.1	Haushaltsgröße	25
1.2	Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen	27
1.3	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen	29
1.4	Alter der Haupteinkommenspersonen	31
1.5	Haushaltstyp	33
1.6	Wohnsituation	35
1.7	Geschlecht der Haupteinkommenspersonen	37
1.8	Durchschnittswert und Median	39
2	Konsumausgaben privater Haushalte 2017	
2.1	Haushaltsgröße	41
2.2	Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen	43
2.3	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen	45
2.4	Alter der Haupteinkommenspersonen	47
2.5	Haushaltstyp	49
2.6	Wohnsituation	51
2.7	Geschlecht der Haupteinkommenspersonen	53

Anlage

Qualitätsbericht der Laufenden Wirtschaftsrechnungen 2017

Abkürzungen

Gesetze

BGBL.	=	Bundesgesetzblatt
BAföG	=	Bundesausbildungsförderungsgesetz

Erhebungen

EVS	=	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
LWR	=	Laufende Wirtschaftsrechnungen
MZ	=	Mikrozensus

Weitere Abkürzungen

a. n. g.	=	anderweitig nicht genannt
bzw.	=	beziehungsweise
dar.	=	darunter (siehe auch Glossar „Teilmengen“)
ETW	=	Eigentümerwohnungen und/oder -häuser
ILO	=	International Labour Organization
EUR	=	Euro
Kfz	=	Kraftfahrzeug
Lfd. Nr.	=	Laufende Nummer
S.	=	Seite
SEA	=	Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte
u. a.	=	unter anderem
u. Ä.	=	und Ähnliches
Ü	=	Übersicht
usw.	=	und so weiter
z. B.	=	zum Beispiel

Zeichenerklärung

/	=	Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahl (weniger als 25 Haushalte) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 20 % oder mehr).
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahl (25 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10 % bis unter 20 %).
–	=	Nichts vorhanden.
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.
|	=	Grundsätzliche Änderung in einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt.
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Vorbemerkung

Im Rahmen der Laufenden Wirtschaftsrechnungen¹ (LWR) geben private Haushalte in Deutschland jährlich freiwillig Auskunft über ihre Einnahmen und Ausgaben, ihre Wohnverhältnisse und die Ausstattung mit ausgewählten Gebrauchsgütern.

Die vorliegende Reihe enthält Ergebnisse zu den Einnahmen und Ausgaben sowie zu den Konsumausgaben privater Haushalte für das Jahr 2017. Die Ergebnisse basieren auf den Aufzeichnungen von 7 685 Haushalten, die auf die Grundgesamtheit von rund 37,7 Millionen Haushalten hochgerechnet wurden.

Bei den LWR werden bundesweit jährlich rund 8 000 Haushalte befragt. Die LWR werden als Unterstichprobe der vorangegangenen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) realisiert. Das heißt, die für die LWR anzuwerbenden Haushalte werden aus der letzten Befragung der EVS ausgewählt. Diese Haushalte bilden grundsätzlich bis zur nächsten EVS-Befragung die Stichprobe der LWR. Die Haushalte von Selbstständigen (Gewerbetreibende und selbstständige Landwirte sowie Landwirtinnen) werden aus der Auswahlgrundlage der EVS ausgeschlossen, weil sie nach der Rechtsgrundlage für die LWR nicht befragt werden dürfen. Darüber hinaus werden nur Haushalte ausgewählt, die in der EVS ein Haushaltsbuch geführt haben. In den Erhebungsjahren der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe entfällt die LWR-Erhebung, dies war 2008 und 2013 der Fall. 2018 wird ebenfalls keine LWR durchgeführt.

Die LWR untergliedern sich in zwei selbstständige Erhebungsteile:

„Allgemeine Angaben“ mit Fragen zur Zusammensetzung des Haushalts, der Wohnsituation und seiner Ausstattung mit Gebrauchsgütern (Stichtag: 1. Januar des jeweiligen Jahres)

„Haushaltsbuch“, in das der Haushalt über einen vorgegebenen Zeitraum von drei Monaten seine Einnahmen und Ausgaben einträgt (Quartalsanschreibung)

Nähere Angaben zu den verwendeten Begriffen und Definitionen finden Sie im Glossar.

Weiterführende Informationen über die LWR können Sie den jeweiligen Qualitätsberichten entnehmen. Der Qualitätsbericht LWR 2017 ist als Anlage beigelegt. Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.destatis.de (ZAHLEN & FAKTEN → Gesellschaft & Staat → Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen).

Für Ihre Fragen sowie zur Anforderung weiterer Tabellen nutzen Sie bitte das [Kontaktformular](#).

Als weitere Veröffentlichung mit Ergebnissen der LWR liegt die Fachserie 15 Reihe 2 zur „Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern“ vor.

1 Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist. Die für 2017 gültige Fassung findet sich in den entsprechenden Erhebungsunterlagen sowie im Qualitätsbericht LWR 2017.

Andere Ausgaben

Zu den anderen Ausgaben zählen sonstige a. n. g. Steuern (z. B. Hunde-, Erbschaft-beziehungsweise Schenkungsteuer), freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge (z. B. Kfz-Versicherung, zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung), sonstige geleistete Übertragungen (z. B. Geldspenden, Mitgliedsbeiträge) sowie Ausgaben für Kreditzinsen.

Ebenfalls zu den anderen Ausgaben zählen die „Ausgaben“ für die Tilgung von Krediten sowie Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen.

Vor den LWR 2014 zählte hierzu auch die Kfz-Steuer. Seit der LWR 2014 gehört diese zu den Verkehrsausgaben (sonstige Dienstleistungen).

Auf- und Abrundungen

Die maschinell erstellten Ergebnisse wurden bei der *Hochrechnung* ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- beziehungsweise abgerundet. Bei der Summierung von Einzelangaben sind daher geringfügige Abweichungen in der Endsumme möglich.

Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen

Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen privater Haushalte werden ermittelt, indem zum *Haushaltsnettoeinkommen* die Einnahmen aus dem Verkauf von Waren (z. B. Verkauf von Gebrauchtwagen) sowie die sonstigen Einnahmen (z. B. Einnahmen aus der Einlösung von Leergut und Flaschenpfand, Energiekostenrückerstattung, Einnahmen aus Spesen) addiert werden. Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen werden auch als verfügbares Einkommen bezeichnet. Im verfügbaren Einkommen nicht enthalten sind Einnahmen aus der Auflösung und Umwandlung von Vermögen (Sach- und Geldvermögen) sowie aus Kreditaufnahme.

Fehlerrechnung

Genaue Fehlerrechnungen konnten noch nicht durchgeführt werden. Für die Ergebnisdarstellung wurde das bislang praktizierte Vorgehen angewendet: Danach werden Daten, die auf Angaben von weniger als 25 *Haushalten* basieren, nicht veröffentlicht. Der relative Standardfehler wird dann auf über 20 % geschätzt. Diese Angaben werden als „/“ ausgewiesen. Basieren die Angaben auf 25 bis unter 100 Haushalten werden die Werte in Klammern gesetzt. Hier kann von einem Stichprobenfehler zwischen 10 % und 20 % ausgegangen werden. Bei Werten ohne zusätzliches Symbol kann der relative Standardfehler bis zu 10 % betragen.

Die Übersicht zeigt den Zusammenhang zwischen dem Näherungswert für den relativen Standardfehler v des hochgerechneten Ergebnisses und der Zahl der erfassten Haushalte je Tabellenfeld:

Zahl der erfassten Haushalte	Näherungswert für relativen Standardfehler v in %
4	50,0
9	33,3
16	25,0
25	20,0
36	16,7
50	14,2
100	10,0
500	4,5
1 000	3,2

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zum früheren Bundesgebiet gehören die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin (Ost und West).

Haupteinkommensperson

Durch die Festlegung einer Haupteinkommensperson lassen sich Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (z. B. Alter, Geschlecht, soziale Stellung) einheitlich gliedern. Als Haupteinkommensperson gilt grundsätzlich die Person (ab 18 Jahren) mit dem höchsten Beitrag zum *Haushaltsnettoeinkommen*.

Haushalt

Eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet, bildet ebenso einen Haushalt wie eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören. Diese müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen beziehungsweise Einkommensteile gemeinsam verfügen sowie voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Untermieterinnen sowie Kostgänger und Kostgängerinnen zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen beziehungsweise verpflegt werden, auch nicht Personen, die sich nur zu Besuch im Haushalt befinden.

Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten. Neben Personen in Alters- und Pflegeheimen gehören dazu Angehörige der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. Obdachlose nehmen nicht an der Erhebung teil. Ergebnisse für Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, bleiben unberücksichtigt, da diese nicht beziehungsweise in viel zu geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen. Für die Laufenden Wirtschaftsrechnungen ist – im Gegensatz zur EVS – nach den gesetzlichen Vorgaben eine Einbeziehung der Haushalte von Selbstständigen (Gewerbetreibende und selbstständige Landwirte und Landwirtinnen sowie freiberuflich Tätige) nicht zulässig.

Aus der LWR werden die Ergebnisse privater Haushalte veröffentlicht. Die Ergebnisse lassen sich nach unterschiedlichsten Merkmalen darstellen. Für die personenbezogenen Merkmale „Alter“, „Geschlecht“ und „soziale Stellung“ werden die Haushalte nach der Person „klassifiziert“, die den größten Beitrag zum **Haushaltsnettoeinkommen** bei Mehrpersonenhaushalten leistet. Wird beispielsweise das durchschnittliche Einkommen von Haushalten mit Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen als Haupteinkommenspersonen betrachtet, bedeutet das *nicht*, dass es sich dabei um die durchschnittlichen Einkommen von Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen als „Alleinvertiener“ handelt. Vielmehr wurden den Haushalten – sofern es Mehrpersonenhaushalte sind – die Einnahmen weiterer Personen, z. B. der berufstätigen Lebenspartner und Lebenspartnerinnen, hinzugerechnet. Siehe hierzu auch → *Haushaltsmerkmal*

Haushaltsbruttoeinkommen

Alle Einnahmen des *Haushalts* aus (selbstständiger und nichtselbstständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung bilden das Haushaltsbruttoeinkommen.

Die Erfassung der Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit sowie der öffentlichen Transferzahlungen erfolgt personenbezogen, das heißt für jedes Haushaltsmitglied einzeln. Zum Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit zählen auch Sonderzahlungen, Weihnachtsgeld, zusätzliche Monatsgehälter sowie Urlaubsgeld. Das Einkommen aus nichtselbstständiger Erwerbstätigkeit enthält keine Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung.

Einkünfte aus nichtöffentlichen Transferzahlungen (außer Betriebs- und Werksrenten), Vermietung und Verpachtung sowie aus Vermögen werden nicht personenbezogen sondern für den Haushalt insgesamt erfasst.

Die Einnahmen aus Vermögen beinhalten (nach internationalen Konventionen) eine sogenannte unterstellte *Eigentütermiete*. Hierbei wird deren Nettowert berücksichtigt. Das heißt, Aufwendungen für die Instandhaltung des selbstgenutzten Wohneigentums werden vom errechneten Eigentütermietwert abgezogen. In Einzelfällen kann dies bei entsprechend hohen Instandhaltungsaufwendungen zur Nachweisung negativer Eigentütermietwerte beziehungsweise Vermögenseinnahmen führen.

Einigen Einnahmepositionen (z. B. Beihilfen im öffentlichen Dienst sowie Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen) stehen entsprechende Ausgabepositionen (z. B. für Arzt- und Medikamentenrechnungen) gegenüber. Siehe hierzu auch → *Private Konsumausgaben*.

Haushaltsmerkmal

Die Ergebnisse der LWR werden standardmäßig für unterschiedliche Haushaltsgruppen dargestellt. Die Gruppierung der Haushalte erfolgt dabei nach unterschiedlichen Merkmalen. Zu den Merkmalen gehören unter anderem:

- Haushaltsgröße (Anzahl der Personen im Haushalt)
- Haushaltstyp (Alleinlebende, Paare ohne und mit Kind(ern), Alleinerziehende)
- monatliches Haushaltsnettoeinkommen
- Alter der Haupteinkommenspersonen
- soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen
- Wohnsituation
- Geschlecht der Haupteinkommenspersonen

Einige der Merkmale (z. B. Alter und soziale Stellung) beziehen sich dabei nicht auf den Haushalt als Ganzes, sondern werden an der Haupteinkommensperson – das ist diejenige Person, die den größten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen beisteuert – festgemacht. Bei der Beschreibung der Ergebnisse ist darauf zu achten, dass sich die Ergebnisse dennoch immer auf den Haushalt als Ganzes und nicht auf Einzelpersonen beziehen. Beispiel: Die Konsumausgaben aller Haushalte, deren Haupteinkommenspersonen Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmerinnen sind, betragen bei der LWR 2017 durchschnittlich 2 893 Euro im Monat. Und nicht: Die Konsumausgaben der Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmerinnen betragen z. B. bei der LWR 2017 durchschnittlich 2 893 Euro im Monat. Siehe hierzu auch → Haushalt

Eine Kombination der Haushaltsmerkmale ist bei der Ergebnisdarstellung der LWR auf Grund des geringen Stichprobenumfangs nicht möglich.

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen (alle Einnahmen des *Haushalts* aus Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen

und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung)
Einkommensteuer/Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden.

Haushaltstyp

Ergebnisse werden für folgende Haushaltstypen nachgewiesen:

Alleinlebende	Frauen Männer
Alleinerziehende	mit Kind(ern)
(Ehe-)Paare	ohne Kind mit Kind(ern)
Sonstige Haushalte	hier gibt es über die in den vorstehenden Haushalts- typen genannten Personen hinaus weitere Haushalts- mitglieder (z. B. Schwiegereltern, volljährige Kinder)

Als Kinder zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren (auch Adoptiv- und Pflegekinder)
der Haupteinkommenspersonen oder deren (Ehe-)Partner und Partnerinnen
beziehungsweise gleichgeschlechtlichen Lebenspartner und -partnerinnen. Bei der
Auswertung sind die nichtehelichen Lebensgemeinschaften einschließlich der
gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften den Ehepaaren gleichgestellt.

Hochrechnung

Mit der Hochrechnung werden die Stichprobendaten so gewichtet, dass die
hochgerechneten Ergebnisse mit den aus dem Mikrozensus bekannten Daten in der
Grundgesamtheit übereinstimmen. Die Hochrechnungsfaktoren der LWR 2017 werden
durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Dieses
Verfahren bietet die Möglichkeit, die Stichprobendaten an die Randverteilungen
mehrerer Merkmale anzupassen.

Die Daten der LWR 2017 werden getrennt für die Erhebungsteile „Allgemeine Angaben“
und „Haushaltsbuch“ hochgerechnet. Als Hochrechnungs- und Anpassungsrahmen
dient der jeweils zum Zeitpunkt der Hochrechnung aktuell vorliegende Mikrozensus. Für
den Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“ der LWR 2017 wird der Mikrozensus 2016, für
den Erhebungsteil „Haushaltsbuch“ wird der Mikrozensus 2017 zugrunde gelegt.

Median

Der Median ist der mittlere Wert in einer Folge von nach aufsteigender Größe sortierten
Werten. Gegenüber dem ebenfalls häufig verwendeten arithmetischen Mittelwert ist der
Median robuster gegenüber Ausreißern in den Variablenwerten.

Miete/Eigentüermietwert (unterstellte Miete)

Die von den *Haushalten* erfragten Mietzahlungen für Haupt- und Zweitwohnungen
beinhalten die kalten Betriebskosten (Abwassergebühren, Müllabfuhr usw.) jedoch nicht
die Umlagen für Heizung und Warmwasser.

Haushalten in selbstgenutztem Wohneigentum sowie privaten Haushalten, die mietfrei
eine Werkwohnung nutzen oder solche, die mietfrei bei Verwandten oder Bekannten
wohnen, wird eine fiktive Miete (auch Eigentüermietwert) unterstellt. Dieser errechnete
Wert soll der Durchschnittsmiete nach Wohnungsgröße und -ausstattung vergleichbarer
Mietwohnungen, reduziert um die laufenden Aufwendungen für den Erhalt und die
Nutzung des Wohnraumes, entsprechen. Der fiktive Mietwert ist auf der Einnahmenseite
Bestandteil des Einkommens aus Vermögen und auf der Ausgabenseite in den
Ausgaben für Miete enthalten. Falls die Aufwendungen für Erhalt und Nutzung des

Wohnraumes höher sind als der fiktive Mietwert, kann das zu einem negativen Einkommen aus Vermögen führen.

Mikrozensus

Der Mikrozensus (MZ) ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Er ist nicht nur in Deutschland sondern auch europaweit die größte jährliche Haushaltsbefragung. Der MZ ist eine mit Auskunftspflicht belegte 1%-Zufallsstichprobe, bei der alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit haben. Dazu werden aus dem Bundesgebiet Flächen (Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden (einstufige Klumpenstichprobe). Der MZ wird zur Bestimmung des Quotenplans der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) herangezogen und dient außerdem als Anpassungsrahmen für die Hoch- und Fehlerrechnung der LWR.

Die aus dem Mikrozensus ermittelte hochgerechnete Zahl der Privathaushalte liegt generell höher als die der LWR, weil im MZ Haushalte sowohl am Haupt- als auch an den Nebenwohnsitzen erfasst werden, in der LWR aber nur private Haushalte am Ort der Hauptwohnung.

Private Konsumausgaben

Den größten Teil ihres ausgabenfähigen Einkommens verwenden die privaten Haushalte für Konsumausgaben. Das sind im Einzelnen die Ausgaben für Essen, Wohnen, Bekleidung, Gesundheit, Freizeit, Bildung, Kommunikation, Verkehr sowie Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.

Die Ermittlung der privaten Konsumausgaben in den Wirtschaftsrechnungen erfolgt auf Grundlage des Marktentnahmekonzeptes. Das heißt, es werden ausschließlich die Ausgaben für Käufe von Waren und Dienstleistungen nachgewiesen, die am Markt realisiert werden (können). Dazu zählen auch bestimmte unterstellte („fiktive“) Käufe, wie der Mietwert von Eigentümerwohnungen, Sachleistungen von Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen zu Gunsten ihrer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie Sachentnahmen von Selbstständigen aus dem eigenen Betrieb. Der private Konsum nach dem Marktentnahmekonzept umfasst auch die Käufe von Sachgeschenken für haushaltsfremde Personen sowie die Ausgaben für den eigenen Garten und für die Kleintierhaltung (z. B. für den Kauf von Sämereien oder von Futter).

Bei im *Haushalt* selbst produzierten oder zubereiteten Gütern erscheint nach dem Marktentnahmekonzept nur der Wert der bezogenen Materialien, Substanzen, Zutaten usw. Nicht erfasst wird der Wertzuwachs durch die Be- oder Verarbeitung im Haushalt, also z. B. durch das Kochen von Mahlzeiten oder den Bau von Möbeln. Nicht zu den privaten Konsumausgaben gerechnet werden Sachgeschenke anderer privater Haushalte. Eine Ausnahme bilden lediglich so genannte Deputate (z. B. Bier für Brauereibeschäftigte, Energie/Brennstoffe für Beschäftigte im Bergbau/in Energieunternehmen). Diese Sachleistungen werden mit Durchschnittspreisen bewertet und den entsprechenden Ausgaben für den privaten Konsum hinzugerechnet. Güter, die Arbeitgebende an ihre Beschäftigten zu Vorzugspreisen abgeben, werden auch nur in dieser Höhe verbucht.

Einigen Ausgabepositionen (z. B. für Arzt- und Medikamentenrechnungen) stehen entsprechende Einnahmepositionen (z. B. Beihilfen im öffentlichen Dienst sowie Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen) gegenüber. Siehe hierzu auch → *Haushaltsbruttoeinkommen*.

Die privaten Konsumausgaben enthalten keine Ausgaben für direkte Steuern, Versicherungen, Übertragungen an andere private Haushalte oder Organisationen sowie Tilgung und Verzinsung von Krediten. Das Gleiche gilt für die Käufe von Grundstücken und Gebäuden sowie für Ausgaben zur Bildung von Geldvermögen.

Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen

Die soziale Stellung der Haupteinkommensperson richtet sich nach deren Haupterwerbsstatus – im Gegensatz zum Erwerbsstatus nach dem Konzept der International Labour Organization (ILO-Erwerbsstatus), der z. B. im *Mikrozensus* erhoben wird. Nach dem Hauptstatuskonzept ordnet sich das Haushaltsmitglied derjenigen sozialen Stellung zu, die überwiegend für die eigene Lebenssituation zutrifft. Dies lässt nicht zwangsläufig Rückschlüsse auf die Einkommensverhältnisse der sozialen Stellung an sich zu. Siehe hierzu auch →Haushaltsmerkmal

Die sozialen Stellungen wurden bei der LWR 2017 zu folgenden drei Gruppen zusammengefasst:

- **Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen:**
 - **Beamte und Beamtinnen** (auch in Altersteilzeit): Hierzu zählen auch Richter und Richterinnen, Berufs- und Zeitsoldaten und -soldatinnen sowie Wehrdienstleistende.
 - **Angestellte** (auch in Altersteilzeit): Hierzu zählen auch kaufmännische und technische Auszubildende, Personen im Bundesfreiwilligendienst beziehungsweise im freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr.
 - **Arbeiter und Arbeiterinnen:** Hierzu zählen auch gewerbliche Auszubildende.
- **Arbeitslose:** Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, sowie Umschüler und Umschülerinnen, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten.
- **Nichterwerbstätige:** Hierzu zählen u. a. Pensionäre und Pensionärinnen, Rentner und Rentnerinnen sowie Studierende, Hausfrauen und Hausmänner, Schülerinnen und Schüler die einen eigenen Haushalt führen.
 - **Im Ruhestand**
 - Pensionäre und Pensionärinnen
 - Rentner und Rentnerinnen

Die ebenfalls erhobene Kategorie „mithelfende Familienangehörige in einem Gewerbebetrieb beziehungsweise landwirtschaftlichen Betrieb“ kann für die Haupteinkommensperson nicht zutreffen, da Familienangehörige per Definition unbezahlt arbeiten. Daher wurde sie keiner der oben genannten Gruppen zugeordnet.

Bei Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes.

Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (SEA)

Die SEA-Systematik ist die nationale Klassifikation der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte. Sie wurde in Anlehnung an die internationale Klassifikation der Verwendungszwecke (COICOP – Classification of individual consumption by purpose) festgelegt. Mit ihrer Hilfe können die erhobenen Daten zu den Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte geordnet erfasst, nachgewiesen und verglichen werden. Damit ist eine weitgehende internationale Vergleichbarkeit ohne längere Umschlüsselung sichergestellt.

Teilmengen

Sind sämtliche Teilmengen der Gesamtmenge in einer Tabelle dargestellt, werden diese mit „davon“ gekennzeichnet. Sind nur einige ausgewählte Teilmengen der Gesamtmenge aufgeführt, wird diesen „darunter“ vorangestellt. Aneinandergereihte Teilmengen verschiedener nicht zu summierender Merkmale der Gesamtmenge sind mit „und zwar“ bezeichnet.

Ü1 Erfasste und hochgerechnete Haushalte sowie durchschnittliche Haushaltsgröße nach ausgewählten Merkmalen 2017

Lfd. Nr.	Haushaltsmerkmale	Erfasste Haushalte	Hochgerechnete Haushalte	Personen je Haushalt
		(Anzahl)	(1 000)	
1	Haushalte insgesamt.....	7 685	37 729	2,0
	Haushaltsgröße mit ... Person(en)			
2	1.....	2 213	16 066	1,0
3	2.....	3 480	12 856	2,0
4	3.....	1 045	4 337	3,0
5	4.....	734	3 239	4,0
6	5 und mehr.....	213	1 231	5,2
	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR			
7	unter 1 300.....	562	5 997	1,1
8	1 300 – 1 700.....	443	3 038	1,3
9	1 700 – 2 600.....	1 287	7 759	1,6
10	2 600 – 3 600.....	1 389	6 718	1,9
11	3 600 – 5 000.....	1 727	6 619	2,4
12	5 000 – 18 000.....	2 277	7 598	2,9
	Haushaltstyp			
13	Alleinlebende.....	2 213	16 066	1,0
14	Männer.....	794	5 447	1,0
15	Frauen.....	1 419	10 619	1,0
16	Alleinerziehende ¹⁾	187	1 119	2,3
17	Paare.....	4 089	15 764	2,6
18	ohne Kind.....	3 030	10 894	2,0
19	mit Kind(ern) ²⁾	1 059	4 870	3,8
20	sonstige Haushalte ³⁾	1 196	4 780	3,2
	Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen			
21	Arbeitnehmer/-innen.....	4 612	22 363	2,3
22	Arbeitslose.....	209	2 218	1,6
23	Nichterwerbstätige.....	2 864	13 148	1,5
24	dar. im Ruhestand.....	2 765	11 910	1,5
	Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis unter ... Jahren			
25	18 – 25.....	(36)	(295)	(1,3)
26	25 – 35.....	494	2 732	2,0
27	35 – 45.....	899	4 562	2,8
28	45 – 55.....	1 817	9 346	2,3
29	55 – 65.....	2 087	10 802	1,8
30	65 – 70.....	849	3 571	1,5
31	70 – 80.....	1 167	4 926	1,5
32	80 und mehr.....	336	1 495	1,5
	Wohnsituation			
33	Mietwohnung ⁴⁾	3 190	19 285	1,7
34	Wohneigentum.....	4 495	18 444	2,3
	Geschlecht der Haupteinkommenspersonen			
35	weiblich.....	2 870	16 484	1,5
36	männlich.....	4 815	21 245	2,3

1) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommenspersonen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.

3) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.

4) Auch mietfreie Haushalte.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2012		2014		2015		2016		2017	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 642		7 646		7 648		7 656		7 685	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 897		36 650		37 207		37 381		37 729	
je Haushalt und Monat											
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 482	62,2	2 552	62,2	2 620	62,4	2 751	63,4	2 864	64,0
4	Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit.....	2 462	61,7	2 522	61,5	2 590	61,7	2 718	62,7	2 831	63,3
	darunter:										
5	der Haupteinkommenspersonen.....	1 951	48,9	1 988	48,5	2 043	48,7	2 130	49,1	2 216	49,5
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	421	10,5	438	10,7	445	10,6	482	11,1	505	11,3
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	20	0,5	30	0,7	30	0,7	33	0,8	33	0,7
8	Einnahmen aus Vermögen.....	403	10,1	404	9,9	414	9,9	421	9,7	437	9,8
	darunter:										
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	65	1,6	63	1,5	63	1,5	62	1,4	62	1,4
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	291	7,3	307	7,5	323	7,7	331	7,6	350	7,8
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	896	22,5	947	23,1	960	22,9	961	22,2	980	21,9
	darunter:										
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	476	11,9	473	11,5	493	11,7	494	11,4	505	11,3
13	(Brutto) Pensionen.....	128	3,2	144	3,5	149	3,5	145	3,3	149	3,3
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	26	0,6	24	0,6	26	0,6	25	0,6	26	0,6
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	6	0,1	(4)	(0,1)	(5)	(0,1)	(5)	(0,1)	(6)	(0,1)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	.	.	20	0,5	22	0,5	21	0,5	19	0,4
17	Pflegegeld.....	6	0,2	6	0,1	7	0,2	7	0,2	11	0,2
18	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	7	0,2	9	0,2	10	0,2	10	0,2	9	0,2
20	Arbeitslosengeld I.....	17	0,4	19	0,5	20	0,5	19	0,4	17	0,4
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	50	1,3	50	1,2	45	1,1	48	1,1	50	1,1
22	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(4)	(0,1)	(3)	(0,1)	(4)	(0,1)	(3)	(0,1)	(2)	(0,0)
23	Wohngeld.....	4	0,1	3	0,1	2	0,1	4	0,1	4	0,1
24	Kindergeld/-zuschlag.....	79	2,0	82	2,0	81	1,9	84	1,9	83	1,9
25	Mutterschaftsgeld.....	/	/	(2)	(0,0)	(1)	(0,0)	/	/	(2)	(0,0)
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld ²⁾	(6)	(0,1)	12	0,3	11	0,3	11	0,3	11	0,3
27	BAföG.....	(5)	(0,1)	11	0,3	8	0,2	7	0,2	(6)	(0,1)
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen.....	208	5,2	198	4,8	201	4,8	203	4,7	191	4,3
	darunter:										
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	42	1,0	40	1,0	41	1,0	38	0,9	38	0,8
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	43	1,1	37	0,9	36	0,9	35	0,8	36	0,8
31	Unterstützung von privaten Haushalten.....	104	2,6	101	2,5	103	2,5	112	2,6	92	2,1
32	Einnahmen aus Untervermietung.....	(1)	(0,0)	(2)	(0,0)	(1)	(0,0)	(2)	(0,0)	(2)	(0,0)
33	Haushaltsbruttoeinkommen.....	3 989	100	4 101	100	4 196	100	4 337	100	4 474	100
	abzüglich:										
34	Steuern und Abgaben	956	X	989	X	1 014	X	1 058	X	1 114	X
35	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	424	X	446	X	458	X	475	X	500	X
36	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	532	X	543	X	556	X	583	X	615	X
	darunter:										
37	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ³⁾	47	X	47	X	47	X	47	X	49	X
38	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	56	X	56	X	54	X	55	X	61	X
	zuzüglich:										
39	Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	34	X	33	X	33	X	33	X	37	X
40	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	2	X	2	X	3	X	2	X	3	X

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2012		2014		2015		2016		2017	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
je Haushalt und Monat											
41	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 069	X	3 147	X	3 218	X	3 314	X	3 399	X
	zuzüglich:										
42	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	30	X	29	X	24	X	27	X	28	X
43	Sonstige Einnahmen.....	34	X	32	X	34	X	33	X	33	X
44	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 133	X	3 208	X	3 276	X	3 374	X	3 461	X
45	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	867	X	924	X	933	X	913	X	849	X
46	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	44	X	(65)	X	(24)	X	(31)	X	(79)	X
47	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	696	X	717	X	711	X	673	X	633	X
48	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	127	X	142	X	199	X	209	X	137	X
49	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(89)	X	(96)	X	(157)	X	(153)	X	(94)	X
50	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	38	X	46	X	42	X	56	X	43	X
51	Gesamteinnahmen.....	4 956	X	5 121	X	5 222	X	5 346	X	5 424	X
52	Private Konsumausgaben ^{4), 5)}	2 310	100	2 375	100	2 391	100	2 480	100	2 517	100
53	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	321	13,9	326	13,7	332	13,9	342	13,8	348	13,8
54	Bekleidung und Schuhe.....	106	4,6	107	4,5	105	4,4	108	4,4	110	4,4
55	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung ⁴⁾	796	34,5	856	36,0	859	35,9	877	35,3	897	35,6
56	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	128	5,5	132	5,6	127	5,3	150	6,1	140	5,6
57	Gesundheit.....	96	4,2	92	3,9	100	4,2	99	4,0	98	3,9
58	Verkehr ^{4), 5)}	329	14,2	325	13,7	314	13,1	335	13,5	348	13,8
59	Post und Telekommunikation.....	57	2,5	61	2,6	61	2,6	62	2,5	64	2,5
60	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	245	10,6	248	10,4	252	10,5	258	10,4	259	10,3
61	Bildungswesen.....	16	0,7	17	0,7	16	0,7	18	0,7	18	0,7
62	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	127	5,5	129	5,4	135	5,7	142	5,7	146	5,8
63	andere Waren und Dienstleistungen.....	90	3,9	82	3,5	89	3,7	90	3,6	90	3,6
64	Andere Ausgaben ⁵⁾	1 624	100	1 669	100	1 711	100	1 698	100	1 678	100
65	sonstige Steuern ⁵⁾	13	0,8	2	0,1	2	0,1	3	0,2	2	0,1
66	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	8	0,5	8	0,5	8	0,5	9	0,5	11	0,7
67	Versicherungsbeiträge.....	96	5,9	110	6,6	114	6,7	121	7,1	123	7,4
68	darunter: Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	15	0,9	15	0,9	16	0,9	17	1,0	18	1,1
69	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	34	2,1	37	2,2	38	2,2	39	2,3	40	2,4
70	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	151	9,3	158	9,5	158	9,2	162	9,6	153	9,1
71	dar. Geldspenden.....	10	0,6	10	0,6	12	0,7	10	0,6	12	0,7
72	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁶⁾	295	18,2	307	18,4	274	16,0	290	17,0	296	17,7
73	darunter: Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	77	4,7	72	4,3	65	3,8	60	3,5	55	3,3
74	Zinsen für Konsumentenkredite ⁶⁾	8	0,5	9	0,5	9	0,5	9	0,5	8	0,5
75	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	123	7,6	156	9,3	202	11,8	213	12,5	182	10,8
76	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	938	57,7	928	55,6	953	55,7	899	53,0	910	54,2
77	Gesamtausgaben.....	4 890	X	5 034	X	5 115	X	5 237	X	5 310	X
78	Statistische Differenz.....	65	X	87	X	107	X	108	X	114	X

1) Im Jahr 2013 fand keine LWR-Erhebung statt.

2) Von 2010 bis 2012 nur Elterngeld.

3) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

4) Seit 2014 werden die Ausgaben für "Garagen- und Stellplatzmieten" den Ausgaben für Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung (lfd. Nr. 55) zugerechnet; davor gehörten diese zu den Ausgaben für Verkehr (lfd. Nr. 58).

5) Seit 2014 werden die Ausgaben für die "Kfz-Steuer" den Ausgaben für Verkehr (lfd. Nr. 58) zugerechnet; davor gehörten diese zu den Ausgaben für sonstige Steuern (lfd. Nr. 65).

6) Einschließlich Überziehungszinsen.

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte ¹⁾

Ü2.2 Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2012		2014		2015		2016		2017	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	5 903		5 980		5 984		5 966		5 998	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	28 945		28 876		29 349		29 550		29 899	
je Haushalt und Monat											
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 637	62,5	2 704	62,3	2 770	62,6	2 893	63,5	3 005	64,1
4	Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit.....	2 616	62,0	2 672	61,6	2 737	61,9	2 857	62,7	2 969	63,3
	darunter:										
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 091	49,6	2 118	48,8	2 168	49,0	2 259	49,6	2 342	50,0
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	430	10,2	449	10,3	459	10,4	485	10,7	507	10,8
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	21	0,5	32	0,7	33	0,7	36	0,8	37	0,8
8	Einnahmen aus Vermögen.....	452	10,7	453	10,4	462	10,4	471	10,4	486	10,4
	darunter:										
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	78	1,9	74	1,7	74	1,7	74	1,6	72	1,5
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	321	7,6	341	7,9	357	8,1	368	8,1	388	8,3
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	901	21,4	959	22,1	969	21,9	963	21,1	984	21,0
	darunter:										
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	455	10,8	442	10,2	463	10,5	461	10,1	470	10,0
13	(Brutto) Pensionen.....	154	3,7	178	4,1	182	4,1	173	3,8	178	3,8
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	30	0,7	27	0,6	29	0,6	27	0,6	28	0,6
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(6)	(0,1)	(4)	(0,1)	(5)	(0,1)	(5)	(0,1)	(5)	(0,1)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	.	.	23	0,5	26	0,6	25	0,5	22	0,5
17	Pflegegeld.....	6	0,1	6	0,1	6	0,1	7	0,2	10	0,2
18	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	(7)	(0,2)	(10)	(0,2)	11	0,3	11	0,2	11	0,2
20	Arbeitslosengeld I.....	14	0,3	18	0,0	21	0,5	18	0,4	(18)	(0,4)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	40	1,0	42	1,0	40	0,9	42	0,9	45	1,0
22	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(3)	(0,1)	(3)	(0,1)	(4)	(0,1)	(3)	(0,1)	/	/
23	Wohngeld.....	4	0,1	(3)	(0,1)	(2)	(0,0)	(3)	(0,1)	(4)	(0,1)
24	Kindergeld/-zuschlag.....	83	2,0	87	2,0	85	1,9	89	1,9	87	1,9
25	Mutterschaftsgeld.....	/	/	(1)	(0,0)	/	/	/	/	/	/
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld ²⁾	(6)	(0,1)	11	0,3	11	0,3	12	0,3	13	0,3
27	BAföG.....	(4)	(0,1)	11	0,3	(8)	(0,2)	(7)	(0,2)	(6)	(0,1)
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen.....	228	5,4	222	5,1	222	5,0	226	5,0	211	4,5
	darunter:										
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	50	1,2	48	1,1	49	1,1	45	1,0	45	1,0
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	46	1,1	41	0,9	40	0,9	40	0,9	41	0,9
31	Unterstützung von privaten Haushalten.....	113	2,7	111	2,6	112	2,5	122	2,7	103	2,2
32	Einnahmen aus Untervermietung.....	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)
33	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 219	100	4 339	100	4 424	100	4 555	100	4 687	100
	abzüglich:										
34	Steuern und Abgaben	1 027	X	1 060	X	1 082	X	1 124	X	1 178	X
35	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	464	X	489	X	498	X	514	X	536	X
36	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	563	X	571	X	584	X	610	X	641	X
	darunter:										
37	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ³⁾	55	X	53	X	54	X	53	X	55	X
38	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	63	X	64	X	61	X	62	X	68	X
	zuzüglich:										
39	Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	39	X	38	X	37	X	37	X	42	X
40	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	X	2	X	3	X	3	X	3	X

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte ¹⁾

Ü2.2 Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2012		2014		2015		2016		2017	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
je Haushalt und Monat											
41	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 234	X	3 318	X	3 382	X	3 470	X	3 554	X
	zuzüglich:										
42	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	33	X	34	X	26	X	30	X	29	X
43	Sonstige Einnahmen.....	35	X	33	X	35	X	35	X	34	X
44	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 301	X	3 386	X	3 443	X	3 535	X	3 617	X
45	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	959	X	1 043	X	1 038	X	988	X	915	X
46	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	53	X	(74)	X	(24)	X	(39)	X	(90)	X
47	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	760	X	800	X	783	X	708	X	674	X
48	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	146	X	169	X	231	X	242	X	150	X
49	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(106)	X	(116)	X	(184)	X	(185)	X	(104)	X
50	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	(40)	X	53	X	46	X	57	X	46	X
51	Gesamteinnahmen.....	5288	X	5 489	X	5 563	X	5 648	X	5 710	X
52	Private Konsumausgaben ^{4), 5)}	2 418	100	2 494	100	2 499	100	2 587	100	2 620	100
53	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	333	13,8	336	13,5	341	13,7	351	13,6	356	13,6
54	Bekleidung und Schuhe.....	113	4,7	112	4,5	110	4,4	113	4,4	114	4,4
55	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung ⁴⁾	834	34,5	905	36,3	905	36,2	922	35,6	945	36,1
56	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	132	5,4	140	5,6	134	5,4	156	6,0	142	5,4
57	Gesundheit.....	104	4,3	99	4,0	109	4,4	107	4,2	106	4,0
58	Verkehr ^{4), 5)}	345	14,3	344	13,8	324	13,0	349	13,5	365	13,9
59	Post und Telekommunikation.....	58	2,4	62	2,5	62	2,5	63	2,4	64	2,5
60	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	254	10,5	254	10,2	260	10,4	265	10,3	265	10,1
61	Bildungswesen.....	17	0,7	18	0,7	17	0,7	19	0,7	19	0,7
62	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	134	5,5	137	5,5	143	5,7	149	5,7	152	5,8
63	andere Waren und Dienstleistungen.....	94	3,9	85	3,4	93	3,7	94	3,6	92	3,5
64	Andere Ausgaben ⁵⁾	1 773	100	1 842	100	1 873	100	1 823	100	1 793	100
65	sonstige Steuern ⁵⁾	14	0,8	2	0,1	2	0,1	4	0,2	2	0,1
66	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	8	0,5	8	0,4	8	0,4	8	0,5	11	0,6
67	Versicherungsbeiträge.....	102	5,7	116	6,3	121	6,5	129	7,1	131	7,3
68	darunter: Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	1,0	17	0,9	18	0,9	19	1,0	20	1,1
69	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	35	2,0	39	2,1	40	2,1	41	2,2	42	2,4
70	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	162	9,1	164	9,0	169	9,0	173	9,5	161	9,0
71	dar. Geldspenden.....	11	0,6	11	0,6	13	0,7	11	0,6	13	0,7
72	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁶⁾	332	18,7	338	18,3	302	16,1	317	17,4	331	18,5
73	darunter: Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	87	4,9	81	4,4	73	3,9	67	3,7	62	3,5
74	Zinsen für Konsumentenkredite ⁶⁾	9	0,5	10	0,5	9	0,5	9	0,5	8	0,4
75	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	139	7,8	185	10,0	223	11,9	250	13,7	205	11,4
76	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 017	57,3	1 029	55,9	1 047	55,9	942	51,7	953	53,1
77	Gesamtausgaben.....	5 218	X	5 397	X	5 454	X	5 534	X	5 591	X
78	Statistische Differenz.....	69	X	92	X	109	X	114	X	119	X

1) Im Jahr 2013 fand keine LWR-Erhebung statt.

2) Von 2010 bis 2012 nur Elterngeld.

3) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

4) Seit 2014 werden die Ausgaben für "Garagen- und Stellplatzmieten" den Ausgaben für Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung (lfd. Nr. 55) zugerechnet; davor gehörten diese zu den Ausgaben für Verkehr (lfd. Nr. 58).

5) Seit 2014 werden die Ausgaben für die "Kfz-Steuer" den Ausgaben für Verkehr (lfd. Nr. 58) zugerechnet; davor gehörten diese zu den Ausgaben für sonstige Steuern (lfd. Nr. 65).

6) Einschließlich Überziehungszinsen.

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte ¹⁾

Ü2.3 Neue Länder und Berlin

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2012		2014		2015		2016		2017	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	1 739		1 666		1 664		1 690		1 687	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	7 952		7 774		7 858		7 831		7 830	
je Haushalt und Monat											
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	1 916	60,8	1 986	61,8	2 061	61,6	2 214	63,0	2 326	63,5
4	Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit.....	1 900	60,3	1 965	61,1	2 039	60,9	2 193	62,4	2 307	63,0
	darunter:										
5	der Haupteinkommenspersonen.....	1 443	45,8	1 508	46,9	1 577	47,1	1 646	46,8	1 732	47,3
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	386	12,3	397	12,3	394	11,8	470	13,4	496	13,6
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	(16)	(0,5)	(21)	(0,7)	(22)	(0,7)	(21)	(0,6)	(19)	(0,5)
8	Einnahmen aus Vermögen.....	224	7,1	220	6,8	235	7,0	230	6,5	250	6,8
	darunter:										
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	16	0,5	22	0,7	20	0,6	20	0,6	23	0,6
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	179	5,7	178	5,5	196	5,9	189	5,4	206	5,6
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	875	27,8	901	28,0	925	27,6	953	27,1	967	26,4
	darunter:										
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	554	17,6	586	18,2	606	18,1	618	17,6	641	17,5
13	(Brutto) Pensionen.....	(32)	(1,0)	(21)	(0,7)	(25)	(0,7)	(40)	(1,1)	(39)	(1,1)
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	11	0,3	14	0,4	16	0,5	18	0,5	19	0,5
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(6)	(0,2)	(7)	(0,2)	(7)	(0,2)	/	/	(7)	(0,2)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	.	.	(9)	(0,3)	(6)	(0,2)	(8)	(0,2)	(8)	(0,2)
17	Pflegegeld.....	(7)	(0,2)	(8)	(0,2)	(9)	(0,3)	(9)	(0,3)	(16)	(0,4)
18	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	/	/	/	/	/	/	(6)	(0,2)	/	/
20	Arbeitslosengeld I.....	(27)	(0,9)	(21)	(0,7)	(19)	(0,6)	(20)	(0,6)	(14)	(0,4)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	87	2,8	80	2,5	67	2,0	67	1,9	68	1,8
22	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(8)	(0,3)	/	/	/	/	/	/	/	/
23	Wohngeld.....	(6)	(0,2)	(3)	(0,1)	(4)	(0,1)	(5)	(0,1)	(5)	(0,1)
24	Kindergeld/-zuschlag.....	63	2,0	63	2,0	64	1,9	65	1,8	67	1,8
25	Mutterschaftsgeld.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld ²⁾	/	/	(12)	(0,4)	(8)	(0,3)	(6)	(0,2)	/	/
27	BAföG.....	(6)	(0,2)	(10)	(0,3)	(10)	(0,3)	(6)	(0,2)	/	/
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen.....	135	4,3	106	3,2	121	3,6	117	3,3	116	3,2
	darunter:										
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	(11)	(0,3)	(8)	(0,2)	(9)	(0,3)	(10)	(0,3)	(9)	(0,3)
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	35	1,1	21	0,7	24	0,7	17	0,5	20	0,6
31	Unterstützung von privaten Haushalten.....	71	2,3	63	2,0	71	2,1	72	2,0	52	1,4
32	Einnahmen aus Untervermietung.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
33	Haushaltsbruttoeinkommen.....	3 151	100	3 215	100	3 346	100	3 515	100	3 661	100
	abzüglich:										
34	Steuern und Abgaben	698	X	723	X	756	X	810	X	873	X
35	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	278	X	285	X	308	X	329	X	360	X
36	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	420	X	438	X	448	X	481	X	512	X
	darunter:										
37	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ³⁾	19	X	23	X	22	X	25	X	23	X
38	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	28	X	28	X	28	X	29	X	34	X
	zuzüglich:										
39	Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	16	X	16	X	(16)	X	17	X	(19)	X
40	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	(1)	X	/	X	(1)	X	(2)	X	(2)	X

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2012		2014		2015		2016		2017	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
je Haushalt und Monat											
41	Haushaltsnettoeinkommen.....	2 470	X	2 509	X	2 606	X	2 724	X	2 808	X
	zuzüglich:										
42	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	21	X	10	X	17	X	15	X	24	X
43	Sonstige Einnahmen.....	29	X	27	X	29	X	28	X	30	X
44	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	2 519	X	2 546	X	2 652	X	2 768	X	2 862	X
45	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	530	X	482	X	541	X	628	X	599	X
46	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	/	X	/	X	/	X	/	X	/	X
47	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	462	X	411	X	440	X	542	X	477	X
48	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	(56)	X	(41)	X	(78)	X	(85)	X	(85)	X
49	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	/	X	/	X	/	X	/	X	/	X
50	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	(30)	X	(21)	X	(24)	X	(50)	X	(31)	X
51	Gesamteinnahmen.....	3747	X	3 752	X	3 950	X	4 206	X	4 333	X
52	Private Konsumausgaben ^{4), 5)}	1 915	100	1 935	100	1 986	100	2 078	100	2 124	100
53	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	276	14,4	290	15,0	297	15,0	309	14,9	316	14,9
54	Bekleidung und Schuhe.....	80	4,2	86	4,4	87	4,4	91	4,4	93	4,4
55	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung ⁴⁾	655	34,2	671	34,7	687	34,6	706	34,0	715	33,6
56	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	115	6,0	104	5,4	102	5,2	128	6,2	131	6,2
57	Gesundheit.....	66	3,4	65	3,4	66	3,3	66	3,2	68	3,2
58	Verkehr ^{4), 5)}	267	13,9	255	13,2	276	13,9	283	13,6	283	13,3
59	Post und Telekommunikation.....	55	2,8	56	2,9	57	2,9	60	2,9	61	2,9
60	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	213	11,1	224	11,6	222	11,2	229	11,0	233	11,0
61	Bildungswesen.....	12	0,6	11	0,6	14	0,7	15	0,7	14	0,7
62	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	101	5,3	100	5,2	105	5,3	115	5,5	127	6,0
63	andere Waren und Dienstleistungen.....	76	4,0	71	3,7	73	3,7	75	3,6	83	3,9
64	Andere Ausgaben ⁵⁾	1 083	100	1 026	100	1 108	100	1 228	100	1 239	100
65	sonstige Steuern ⁵⁾	9	0,8	(1)	(0,1)	(1)	(0,1)	(1)	(0,1)	4	0,3
66	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen										
	Rentenversicherung.....	9	0,9	10	1,0	11	1,0	12	0,9	13	1,1
67	Versicherungsbeiträge.....	78	7,2	85	8,3	87	7,8	91	7,4	95	7,7
	darunter:										
68	Beiträge für zusätzliche Kranken- und										
	Pflegeversicherung.....	7	0,7	8	0,8	8	0,7	9	0,7	10	0,8
69	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	31	2,8	32	3,1	31	2,8	30	2,4	33	2,7
70	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	112	10,3	139	13,5	114	10,3	124	10,1	120	9,7
71	dar. Geldspenden.....	5	0,4	5	0,5	9	0,9	6	0,5	7	0,6
72	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁶⁾	161	14,8	192	18,7	172	15,6	187	15,3	163	13,1
	darunter:										
73	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	39	3,6	39	3,8	34	3,1	33	2,7	28	2,2
74	Zinsen für Konsumentenkredite ⁶⁾	8	0,7	7	0,7	7	0,7	10	0,8	9	0,8
75	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	64	5,9	51	5,0	123	11,1	72	5,9	95	7,6
76	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	650	60,0	550	53,6	600	54,1	741	60,3	750	60,5
77	Gesamtausgaben.....	3 696	X	3 684	X	3 850	X	4 117	X	4 236	X
78	Statistische Differenz.....	51	X	68	X	99	X	89	X	97	X

1) Im Jahr 2013 fand keine LWR-Erhebung statt.

2) Von 2010 bis 2012 nur Elterngeld.

3) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

4) Seit 2014 werden die Ausgaben für "Garagen- und Stellplatzmieten" den Ausgaben für Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung (lfd. Nr. 55) zugerechnet; davor gehörten diese zu den Ausgaben für Verkehr (lfd. Nr. 58).

5) Seit 2014 werden die Ausgaben für die "Kfz-Steuer" den Ausgaben für Verkehr (lfd. Nr. 58) zugerechnet; davor gehörten diese zu den Ausgaben für sonstige Steuern (lfd. Nr. 65).

6) Einschließlich Überziehungszinsen.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2012		2014		2015		2016		2017	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 642		7 646		7 648		7 656		7 685	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 897		36 650		37 207		37 381		37 729	
je Haushalt und Monat											
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	321	13,9	326	13,7	332	13,9	342	13,8	348	13,8
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	281	12,2	285	12,0	290	12,1	300	12,1	306	12,2
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	40	1,7	41	1,7	42	1,7	42	1,7	42	1,7
6	Bekleidung und Schuhe.....	106	4,6	107	4,5	105	4,4	108	4,4	110	4,4
7	Herrenbekleidung ²⁾	22	1,0	23	1,0	23	1,0	24	1,0	24	0,9
8	Damenbekleidung ²⁾	44	1,9	44	1,8	45	1,9	46	1,9	47	1,9
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren) ²⁾	7	0,3	7	0,3	7	0,3	8	0,3	8	0,3
10	Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren ²⁾	3	0,1	.	.	.	.	.	.	.	.
11	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	8	0,3	9	0,4	8	0,3	7	0,3	7	0,3
12	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	0,9	21	0,9	21	0,9	22	0,9	22	0,9
13	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1
14	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung ³⁾.....	796	34,5	856	36,0	859	35,9	877	35,3	897	35,6
15	Wohnungsmieten u. Ä. ³⁾	631	27,3	673	28,3	680	28,4	700	28,2	724	28,8
16	Energie.....	155	6,7	154	6,5	146	6,1	145	5,8	147	5,8
17	Wohnungsinstandhaltung.....	10	0,4	29	1,2	33	1,4	32	1,3	27	1,1
18	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände....	128	5,5	132	5,6	127	5,3	150	6,1	140	5,6
19	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	50	2,2	49	2,1	47	2,0	65	2,6	55	2,2
20	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	0,2	3	0,1	4	0,2	3	0,1	4	0,1
21	Kühl- und Gefriergeräte.....	3	0,1	2	0,1	2	0,1	3	0,1	2	0,1
22	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	10	0,4	13	0,5	10	0,4	11	0,5	12	0,5
23	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	3	0,2	3	0,1	4	0,2	4	0,2	4	0,2
24	Heimtextilien.....	11	0,5	11	0,5	11	0,4	13	0,5	12	0,5
25	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	25	1,1	29	1,2	27	1,1	28	1,1	28	1,1
26	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	16	0,7	15	0,6	15	0,6	15	0,6	15	0,6
27	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	7	0,3	8	0,3	7	0,3	8	0,3	8	0,3
28	Gesundheit.....	96	4,2	92	3,9	100	4,2	99	4,0	98	3,9
29	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	14	0,6	13	0,6	15	0,6	15	0,6	15	0,6
30	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	24	1,1	23	1,0	25	1,0	26	1,0	26	1,0
31	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	58	2,5	56	2,4	60	2,5	58	2,3	56	2,2
32	Verkehr ^{3), 4)}.....	329	14,2	325	13,7	314	13,1	335	13,5	348	13,8
33	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	89	3,9	101	4,3	97	4,0	120	4,8	125	5,0
34	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	7	0,3	7	0,3	8	0,3	8	0,3	10	0,4
35	Ersatzteile und Zubehör.....	12	0,5	12	0,5	13	0,6	13	0,5	13	0,5
36	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	104	4,5	96	4,0	86	3,6	82	3,3	86	3,4
37	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	35	1,5	36	1,5	39	1,6	40	1,6	40	1,6
38	Garagen- und Stellplatzmieten ³⁾	31	1,3	.	.	.	.	.	.	.	.
39	sonstige Dienstleistungen ⁴⁾	14	0,6	27	1,1	27	1,1	29	1,2	30	1,2
40	Personen- und Güterbeförderung.....	37	1,6	45	1,9	44	1,8	44	1,8	45	1,8
41	Post und Telekommunikation.....	57	2,5	61	2,6	61	2,6	62	2,5	64	2,5
42	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	3	0,1	4	0,2	5	0,2	6	0,2	7	0,3
43	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	54	2,3	56	2,4	56	2,3	56	2,3	57	2,3

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2012		2014		2015		2016		2017	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
		je Haushalt und Monat									
44	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	245	10,6	248	10,4	252	10,5	258	10,4	259	10,3
45	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	4	0,2	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1
46	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	8	0,4	6	0,3	5	0,2	5	0,2	6	0,2
47	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	.	.	(0)	(0,0)	(0)	(0,0)	(0)	(0,0)	(0)	(0,0)
48	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	.	.	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
49	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	0,1	3	0,1	2	0,1	3	0,1	2	0,1
50	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	11	0,5	13	0,5	11	0,5	12	0,5	12	0,5
51	Ton-, Bild-, und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	7	0,3	6	0,3	6	0,2	6	0,2	5	0,2
52	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	14	0,6	9	0,4	13	0,5	9	0,4	11	0,4
53	Spielwaren und Hobbys.....	13	0,6	14	0,6	15	0,6	16	0,6	16	0,6
54	Blumen und Gärten.....	16	0,7	15	0,6	16	0,7	16	0,6	17	0,7
55	Haustiere.....	15	0,7	15	0,6	14	0,6	16	0,6	16	0,6
56	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	58	2,5	61	2,6	62	2,6	62	2,5	64	2,5
57	Bücher.....	12	0,5	10	0,4	10	0,4	10	0,4	9	0,4
58	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	22	1,0	20	0,8	20	0,8	21	0,8	21	0,8
59	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2
60	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	1	0,0	3	0,1	3	0,1	3	0,1	2	0,1
61	Pauschalreisen.....	56	2,4	65	2,7	68	2,9	73	2,9	69	2,8
62	Bildungswesen.....	16	0,7	17	0,7	16	0,7	18	0,7	18	0,7
63	Nachhilfeunterricht.....	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
64	Gebühren, Kinderbetreuung.....	15	0,6	16	0,7	15	0,6	17	0,7	17	0,7
65	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	127	5,5	129	5,5	135	5,7	142	5,7	146	5,8
66	Gaststättendienstleistungen.....	87	3,8	91	3,8	96	4,0	102	4,1	103	4,1
67	Übernachtungen.....	40	1,7	39	1,6	39	1,6	40	1,6	43	1,7
68	Andere Waren und Dienstleistungen.....	90	3,9	82	3,5	89	3,7	90	3,6	90	3,6
69	Schmuck, Uhren.....	9	0,4	7	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3
70	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	0,4	8	0,3	9	0,4	10	0,4	10	0,4
71	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	19	0,8	19	0,8	20	0,8	22	0,9	22	0,9
72	Körperpflegeartikel und -geräte.....	28	1,2	28	1,2	28	1,2	29	1,2	29	1,2
73	sonstige Dienstleistungen.....	26	1,1	20	0,8	24	1,0	23	0,9	22	0,9
74	Private Konsumausgaben.....	2 310	100	2 375	100	2 391	100	2 480	100	2 517	100

1) Im Jahr 2013 fand keine LWR-Erhebung statt.

2) Die entsprechenden Ausgaben der Position "Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren" werden ab 2014 den jeweiligen Positionen "Herrenbekleidung", "Damenbekleidung" bzw. "Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)" zugeordnet.

3) Seit 2014 werden die Ausgaben für "Garagen- und Stellplatzmieten" den Ausgaben für Wohnungsmieten u. Ä. (lfd. Nr. 15) zugerechnet; davor gehörten diese als lfd. Nr. 38 zu den Ausgaben für Verkehr.

4) Seit 2014 werden die Ausgaben für die "Kfz-Steuer" den Ausgaben für Verkehr, sonstige Dienstleistungen (lfd. Nr. 39) zugerechnet; davor gehörten diese nicht zu den Konsumausgaben.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2012		2014		2015		2016		2017	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	5 903		5 980		5 984		5 966		5 998	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	28 945		28 876		29 349		29 550		29 899	
je Haushalt und Monat											
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	333	13,8	336	13,5	341	13,7	351	13,6	356	13,6
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	292	12,1	295	11,8	299	12,0	308	11,9	314	12,0
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	41	1,7	42	1,7	42	1,7	42	1,6	42	1,6
6	Bekleidung und Schuhe.....	113	4,7	112	4,5	110	4,4	113	4,4	114	4,4
7	Herrenbekleidung ²⁾	24	1,0	25	1,0	25	1,0	25	1,0	25	0,9
8	Damenbekleidung ²⁾	46	1,9	46	1,8	47	1,9	48	1,8	49	1,9
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren) ²⁾	7	0,3	8	0,3	8	0,3	8	0,3	8	0,3
10	Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren ²⁾	3	0,1	.	.	.	.	.	.	.	.
11	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	8	0,4	10	0,4	8	0,3	7	0,3	8	0,3
12	Schuhe und Schuhzubehör.....	22	0,9	23	0,9	22	0,9	22	0,9	23	0,9
13	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1
14	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung ³⁾.....	834	34,5	905	36,3	905	36,2	922	35,6	945	36,1
15	Wohnungsmieten u. Ä. ³⁾	665	27,5	713	28,6	718	28,7	739	28,6	766	29,2
16	Energie.....	160	6,6	159	6,4	150	6,0	148	5,7	150	5,7
17	Wohnungsinstandhaltung.....	10	0,4	34	1,3	37	1,5	35	1,4	29	1,1
18	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände....	132	5,4	140	5,6	134	5,4	156	6,0	142	5,4
19	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	50	2,1	52	2,1	50	2,0	67	2,6	54	2,0
20	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	3	0,1	3	0,1	4	0,2	3	0,1	4	0,1
21	Kühl- und Gefriergeräte.....	3	0,1	(2)	(0,1)	2	0,1	3	0,1	2	0,1
22	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	11	0,4	14	0,6	11	0,4	12	0,5	13	0,5
23	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	4	0,2	4	0,1	5	0,2	5	0,2	5	0,2
24	Heimtextilien.....	11	0,4	11	0,4	11	0,4	13	0,5	12	0,5
25	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	26	1,1	30	1,2	29	1,1	29	1,1	28	1,1
26	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	16	0,7	15	0,6	15	0,6	16	0,6	15	0,6
27	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	8	0,3	9	0,4	8	0,3	9	0,3	9	0,3
28	Gesundheit.....	104	4,3	99	4,0	109	4,4	107	4,2	106	4,0
29	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	14	0,6	14	0,5	16	0,6	16	0,6	16	0,6
30	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	26	1,1	24	1,0	26	1,0	28	1,1	28	1,1
31	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	64	2,6	62	2,5	68	2,7	64	2,5	62	2,4
32	Verkehr ^{3), 4)}.....	345	14,3	344	13,8	324	13,0	349	13,5	365	13,9
33	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	95	3,9	110	4,4	97	3,9	125	4,8	133	5,1
34	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	7	0,3	8	0,3	8	0,3	9	0,3	11	0,4
35	Ersatzteile und Zubehör.....	13	0,5	13	0,5	14	0,6	13	0,5	14	0,5
36	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	108	4,5	100	4,0	91	3,6	86	3,3	90	3,4
37	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	37	1,5	38	1,5	40	1,6	42	1,6	41	1,6
38	Garagen- und Stellplatzmieten ³⁾	33	1,4	.	.	.	.	.	.	.	.
39	sonstige Dienstleistungen ⁴⁾	16	0,7	29	1,2	29	1,1	31	1,2	32	1,2
40	Personen- und Güterbeförderung.....	37	1,5	46	1,8	44	1,8	43	1,7	44	1,7
41	Post und Telekommunikation.....	58	2,4	62	2,5	62	2,5	63	2,4	64	2,5
42	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	4	0,1	5	0,2	6	0,2	6	0,2	7	0,3
43	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	54	2,2	57	2,3	56	2,3	57	2,2	58	2,2

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2012		2014		2015		2016		2017	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
		je Haushalt und Monat									
44	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	254	10,5	254	10,2	260	10,4	265	10,3	265	10,1
45	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	4	0,2	2	0,1	2	0,1	2	0,1	3	0,1
46	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	8	0,4	6	0,2	5	0,2	6	0,2	6	0,2
47	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	.	.	(0)	(0,0)	(0)	(0,0)	(0)	(0,0)	/	/
48	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	.	.	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
49	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	0,1	3	0,1	2	0,1	3	0,1	2	0,1
50	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	11	0,5	14	0,5	12	0,5	12	0,5	12	0,5
51	Ton-, Bild-, und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	7	0,3	7	0,3	6	0,3	6	0,2	5	0,2
52	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	17	0,7	10	0,4	14	0,6	10	0,4	12	0,5
53	Spielwaren und Hobbys.....	13	0,5	15	0,6	15	0,6	16	0,6	16	0,6
54	Blumen und Gärten.....	16	0,7	15	0,6	16	0,6	16	0,6	16	0,6
55	Haustiere.....	16	0,7	15	0,6	15	0,6	17	0,6	17	0,7
56	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	60	2,5	63	2,5	63	2,5	64	2,5	66	2,5
57	Bücher.....	12	0,5	11	0,4	10	0,4	10	0,4	10	0,4
58	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	23	1,0	21	0,8	21	0,8	22	0,8	21	0,8
59	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2
60	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	1	0,0	4	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1
61	Pauschalreisen.....	55	2,3	62	2,5	69	2,8	74	2,9	69	2,6
62	Bildungswesen.....	17	0,7	18	0,7	17	0,7	19	0,7	19	0,7
63	Nachhilfeunterricht.....	1	(0,0)	1	(0,0)	1	0,0	1	0,0	(1)	(0,0)
64	Gebühren, Kinderbetreuung.....	16	0,6	17	0,7	16	0,6	17	0,7	17	0,7
65	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	134	5,5	137	5,5	143	5,7	149	5,7	152	5,8
66	Gaststättendienstleistungen.....	92	3,8	96	3,8	102	4,1	107	4,1	108	4,1
67	Übernachtungen.....	42	1,7	42	1,7	42	1,7	42	1,6	44	1,7
68	Andere Waren und Dienstleistungen.....	94	3,9	85	3,4	93	3,7	94	3,6	92	3,5
69	Schmuck, Uhren.....	9	0,4	8	0,3	8	0,3	7	0,3	8	0,3
70	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	0,4	9	0,3	10	0,4	10	0,4	10	0,4
71	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	19	0,8	19	0,8	20	0,8	21	0,8	22	0,8
72	Körperpflegeartikel und -geräte.....	30	1,2	29	1,2	29	1,2	30	1,2	30	1,1
73	sonstige Dienstleistungen.....	29	1,2	21	0,8	26	1,0	25	1,0	22	0,9
74	Private Konsumausgaben.....	2 418	100	2 494	100	2 499	100	2 587	100	2 620	100

1) Im Jahr 2013 fand keine LWR-Erhebung statt.

2) Die entsprechenden Ausgaben der Position "Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren" werden ab 2014 den jeweiligen Positionen "Herrenbekleidung", "Damenbekleidung" bzw. "Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)" zugeordnet.

3) Seit 2014 werden die Ausgaben für "Garagen- und Stellplatzmieten" den Ausgaben für Wohnungsmieten u. Ä. (lfd. Nr. 15) zugerechnet; davor gehörten diese als lfd. Nr. 38 zu den Ausgaben für Verkehr.

4) Seit 2014 werden die Ausgaben für die "Kfz-Steuer" den Ausgaben für Verkehr, sonstige Dienstleistungen (lfd. Nr. 39) zugerechnet; davor gehörten diese nicht zu den Konsumausgaben.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2012		2014		2015		2016		2017	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	1 739		1 666		1 664		1 690		1 687	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	7 952		7 774		7 858		7 831		7 830	
je Haushalt und Monat											
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	276	14,4	290	15,0	297	15,0	309	14,9	316	14,9
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	242	12,6	250	12,9	257	13,0	269	12,9	276	13,0
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	35	1,8	39	2,0	40	2,0	40	1,9	41	1,9
6	Bekleidung und Schuhe.....	80	4,2	86	4,4	87	4,4	91	4,4	93	4,4
7	Herrenbekleidung ²⁾	15	0,8	17	0,9	18	0,9	19	0,9	20	0,9
8	Damenbekleidung ²⁾	34	1,8	37	1,9	37	1,9	40	1,9	40	1,9
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren) ²⁾	5	0,3	6	0,3	6	0,3	7	0,3	7	0,3
10	Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren ²⁾	2	0,1	.	.	.	.	.	.	.	.
11	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	5	0,3	7	0,4	7	0,3	6	0,3	5	0,3
12	Schuhe und Schuhzubehör.....	16	0,8	17	0,9	18	0,9	18	0,9	19	0,9
13	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
14	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung ³⁾.....	655	34,2	671	34,7	687	34,6	706	34,0	715	33,6
15	Wohnungsmieten u. Ä. ³⁾	507	26,5	525	27,1	538	27,1	554	26,6	562	26,5
16	Energie.....	139	7,3	134	6,9	131	6,6	133	6,4	136	6,4
17	Wohnungsinstandhaltung.....	9	0,5	12	0,6	18	0,9	19	0,9	17	0,8
18	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände....	115	6,0	104	5,4	102	5,2	128	6,2	131	6,2
19	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	51	2,7	40	2,0	36	1,8	54	2,6	59	2,8
20	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	5	0,2	3	0,1	3	0,2	3	0,2	3	0,1
21	Kühl- und Gefriergeräte.....	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)	(3)	(0,2)	(2)	(0,1)
22	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	7	0,4	9	0,4	8	0,4	10	0,5	10	0,4
23	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	3	0,1	3	0,1	4	0,2	3	0,2	3	0,2
24	Heimtextilien.....	9	0,5	10	0,5	9	0,5	11	0,5	12	0,6
25	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	19	1,0	22	1,1	22	1,1	25	1,2	24	1,1
26	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	0,8	14	0,7	14	0,7	15	0,7	15	0,7
27	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	3	0,2	4	0,2	3	0,2	4	0,2	4	0,2
28	Gesundheit.....	66	3,4	65	3,4	66	3,3	66	3,2	68	3,2
29	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	11	0,6	12	0,6	13	0,7	12	0,6	13	0,6
30	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	18	1,0	18	0,9	20	1,0	20	1,0	20	0,9
31	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	37	1,9	35	1,8	33	1,6	34	1,7	34	1,6
32	Verkehr ^{3), 4)}.....	267	13,9	255	13,2	276	13,9	283	13,6	283	13,3
33	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	(68)	(3,6)	(69)	(3,6)	(95)	(4,8)	(101)	(4,9)	(98)	(4,6)
34	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	(5)	(0,2)	(5)	(0,3)	(7)	(0,3)	(6)	(0,3)	(4)	(0,2)
35	Ersatzteile und Zubehör.....	8	0,4	9	0,5	10	0,5	10	0,5	9	0,4
36	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	89	4,7	78	4,0	69	3,5	67	3,2	70	3,3
37	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	29	1,5	32	1,7	33	1,6	32	1,6	35	1,7
38	Garagen- und Stellplatzmieten ³⁾	25	1,3	.	.	.	.	.	.	.	.
39	sonstige Dienstleistungen ⁴⁾	9	0,5	17	0,9	19	1,0	21	1,0	21	1,0
40	Personen- und Güterbeförderung.....	34	1,8	44	2,3	45	2,2	47	2,2	46	2,2
41	Post und Telekommunikation.....	55	2,8	56	2,9	57	2,9	60	2,9	61	2,9
42	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	3	0,1	3	0,2	4	0,2	5	0,2	6	0,3
43	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	52	2,7	53	2,7	53	2,7	55	2,6	55	2,6

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2012		2014		2015		2016		2017	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
je Haushalt und Monat											
44	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	213	11,1	224	11,6	222	11,2	229	11,0	233	11,0
45	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	0,2	2	0,1	(2)	(0,1)	2	0,1	2	0,1
46	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	7	0,4	7	0,3	(5)	(0,3)	(5)	(0,2)	5	0,3
47	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	.	.	/	/	/	/	/	/	/	/
48	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	.	.	1	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,0
49	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	0,1	2	0,1	1	0,1	1	0,1	(2)	(0,1)
50	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	9	0,5	9	0,5	10	0,5	10	0,5	9	0,4
51	Ton-, Bild-, und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	6	0,3	4	0,2	4	0,2	4	0,2	4	0,2
52	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	4	0,2	4	0,2	6	0,3	6	0,3	6	0,3
53	Spielwaren und Hobbys.....	12	0,6	12	0,6	14	0,7	15	0,7	15	0,7
54	Blumen und Gärten.....	16	0,8	16	0,8	16	0,8	16	0,8	18	0,8
55	Haustiere.....	13	0,7	12	0,6	11	0,5	13	0,6	12	0,6
56	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	51	2,7	52	2,7	55	2,8	56	2,7	58	2,7
57	Bücher.....	9	0,4	8	0,4	8	0,4	8	0,4	8	0,4
58	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	18	0,9	16	0,8	17	0,9	18	0,9	18	0,8
59	sonstige Verbrauchsgüter.....	4	0,2	4	0,2	4	0,2	4	0,2	4	0,2
60	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	(1)	(0,0)	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)	(3)	(0,1)	(2)	(0,1)
61	Pauschalreisen.....	58	3,0	73	3,8	66	3,3	67	3,2	69	3,3
62	Bildungswesen.....	12	0,6	11	0,6	14	0,7	15	0,7	14	0,7
63	Nachhilfeunterricht.....	(1)	(0,0)	/	/	/	/	/	/	/	/
64	Gebühren, Kinderbetreuung.....	11	0,6	11	0,6	14	0,7	14	0,7	13	0,6
65	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	101	5,3	100	5,2	105	5,3	115	5,5	127	6,0
66	Gaststättendienstleistungen.....	67	3,5	73	3,8	75	3,8	82	4,0	87	4,1
67	Übernachtungen.....	34	1,8	28	1,4	29	1,5	33	1,6	39	1,9
68	Andere Waren und Dienstleistungen.....	76	4,0	71	3,7	73	3,7	75	3,6	83	3,9
69	Schmuck, Uhren.....	9	0,5	4	0,2	5	0,2	5	0,2	7	0,3
70	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	0,4	7	0,3	7	0,4	8	0,4	9	0,4
71	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	19	1,0	19	1,0	19	1,0	22	1,1	23	1,1
72	Körperpflegeartikel und -geräte.....	22	1,1	25	1,3	24	1,2	25	1,2	26	1,2
73	sonstige Dienstleistungen.....	19	1,0	15	0,8	17	0,9	15	0,7	19	0,9
74	Private Konsumausgaben.....	1 915	100	1 935	100	1 986	100	2 078	100	2 124	100

1) Im Jahr 2013 fand keine LWR-Erhebung statt.

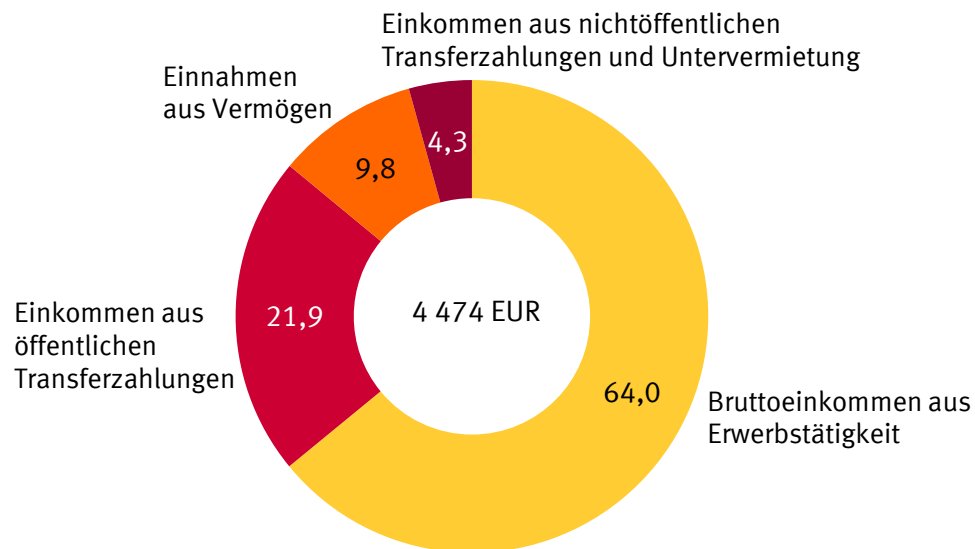
2) Die entsprechenden Ausgaben der Position "Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren" werden ab 2014 den jeweiligen Positionen "Herrenbekleidung", "Damenbekleidung" bzw. "Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)" zugeordnet.

3) Seit 2014 werden die Ausgaben für "Garagen- und Stellplatzmieten" den Ausgaben für Wohnungsmieten u. Ä. (lfd. Nr. 15) zugerechnet; davor gehörten diese als lfd. Nr. 38 zu den Ausgaben für Verkehr.

4) Seit 2014 werden die Ausgaben für die "Kfz-Steuer" den Ausgaben für Verkehr, sonstige Dienstleistungen (lfd. Nr. 39) zugerechnet; davor gehörten diese nicht zu den Konsumausgaben.

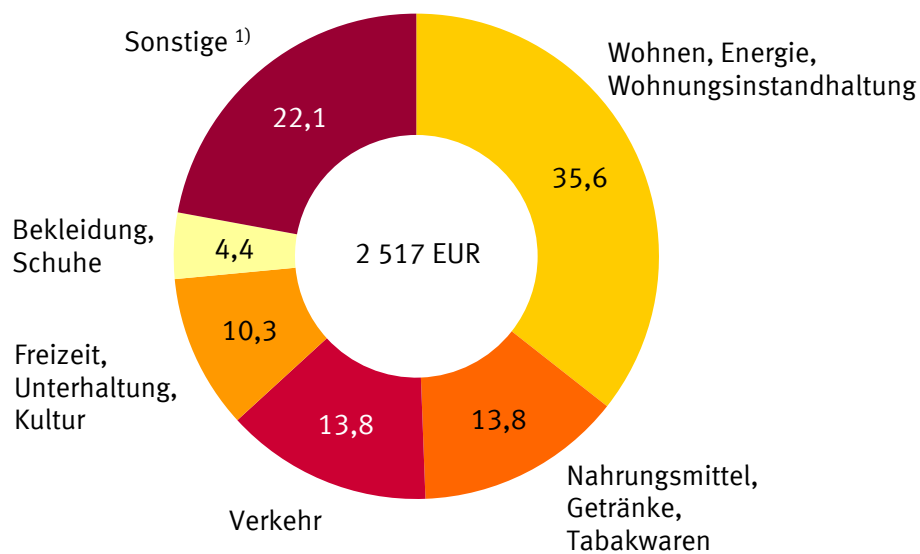
1 Struktur des Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2017

Anteile in %



2 Struktur der Konsumausgaben privater Haushalte 2017

Anteile in %



1) Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände, Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen, Gesundheit, andere Waren und Dienstleistungen, Post und Telekommunikation sowie Bildungswesen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.1 nach der Haushaltsgröße

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 685	2 213	3 480	1 045	734	213
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 729	16 066	12 856	4 337	3 239	1 231
je Haushalt und Monat in EUR							
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 864	1 585	2 871	4 788	5 625	5 438
4	Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit.....	2 831	1 576	2 831	4 719	5 570	5 351
	darunter:						
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 216	1 575	2 074	3 190	3 968	4 013
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	505	–	712	1 112	1 223	900
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	(9)	40	69	(56)	(87)
8	Einnahmen aus Vermögen.....	437	245	535	602	660	754
	darunter:						
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	62	36	81	84	(84)	(65)
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.....	350	186	423	497	553	676
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	980	743	1 345	865	801	1 157
	darunter:						
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	505	458	811	229	(67)	/
13	(Brutto) Pensionen.....	149	96	259	(109)	/	/
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	26	26	41	(7)	/	/
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(6)	/	(6)	/	/	/
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	19	10	28	(18)	(25)	/
17	Pflegegeld.....	11	/	16	(18)	(19)	/
18	Sozialhilfe.....	/	/	/	–	–	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	9	(14)	(7)	/	/	/
20	Arbeitslosengeld I.....	17	/	(18)	/	/	/
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	50	58	37	(64)	/	/
22	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	/	/	/	/	/
23	Wohngeld.....	4	(3)	(3)	/	/	/
24	Kindergeld/-zuschlag.....	83	(3)	27	181	370	621
25	Mutterschaftsgeld.....	(2)	/	/	/	/	/
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	11	–	/	(42)	(54)	/
27	BAföG.....	(6)	/	(6)	/	/	/
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen.....	191	148	245	194	186	195
	darunter:						
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	38	25	71	(23)	/	–
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	36	27	48	34	43	(27)
31	Unterstützung von privaten Haushalten.....	92	69	100	124	120	(128)
32	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	(3)	/	/	–	–
33	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 474	2 724	4 996	6 453	7 272	7 544
	abzüglich:						
34	Steuern und Abgaben.....	1 114	674	1 194	1 689	1 959	1 783
35	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	500	308	514	775	909	809
36	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	615	366	680	913	1 050	973
	darunter:						
37	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ¹⁾	49	33	58	66	65	(57)
38	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	28	68	91	125	(132)
	zuzüglich:						
39	Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	18	39	58	79	(70)
40	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	2	4	/	/	/

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.1 nach der Haushaltsgröße

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
je Haushalt und Monat in EUR							
41	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 399	2 070	3 845	4 823	5 393	5 832
	zuzüglich:						
42	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	28	16	38	26	43	(47)
43	Sonstige Einnahmen.....	33	26	36	39	47	48
44	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 461	2 112	3 919	4 888	5 483	5 927
45	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	849	640	990	997	1 089	(957)
46	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(79)	/	(55)	/	/	/
47	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	633	468	820	578	800	(602)
48	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	137	(44)	(115)	(386)	/	/
49	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(94)	/	/	/	/	/
50	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	43	/	(39)	(85)	/	/
51	Gesamteinnahmen.....	5 424	3 426	6 103	7 574	8 531	8 667
52	Private Konsumausgaben.....	2 517	1 629	2 899	3 316	3 812	3 905
53	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	348	204	399	496	559	621
54	Bekleidung und Schuhe.....	110	64	117	165	201	208
55	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	897	667	997	1 109	1 202	1 304
56	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	140	79	177	180	228	178
57	Gesundheit.....	98	60	133	108	119	133
58	Verkehr.....	348	189	426	479	581	541
59	Post und Telekommunikation.....	64	47	67	88	89	96
60	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	259	166	293	342	409	426
61	Bildungswesen.....	18	5	8	38	67	74
62	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	146	86	182	190	224	202
63	andere Waren und Dienstleistungen.....	90	62	100	121	133	124
64	Andere Ausgaben.....	1 678	1 075	1 902	2 350	2 503	2 686
65	sonstige Steuern.....	2	(1)	3	(4)	(3)	/
66	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	11	10	11	15	15	(12)
67	Versicherungsbeiträge.....	123	69	141	185	215	185
	darunter:						
68	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	11	24	23	25	(22)
69	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	20	48	66	66	66
70	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	153	104	201	173	151	201
71	dar. Geldspenden.....	12	9	12	12	14	(30)
72	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	296	171	248	470	712	740
	darunter:						
73	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	55	21	49	94	162	152
74	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	8	5	8	15	11	(17)
75	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	182	66	231	372	(279)	(255)
76	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	910	654	1 066	1 130	1 127	1 288
77	Gesamtausgaben.....	5 310	3 378	5 994	7 354	8 273	8 374
78	Statistische Differenz.....	114	47	109	219	258	293

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

2) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.2 nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen			
			Arbeitnehmer/-innen	Arbeitslose	Nichterwerbstätige	dar. im Ruhestand
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 685	4 612	209	2 864	2 765
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 729	22 363	2 218	13 148	11 910
je Haushalt und Monat in EUR						
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 864	4 694	(162)	207	187
4	Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit.....	2 831	4 648	(151)	193	172
	darunter:					
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 216	3 682	(93)	81	56
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	505	805	/	74	74
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	47	/	14	15
8	Einnahmen aus Vermögen.....	437	490	(120)	400	417
	darunter:					
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	62	67	/	60	61
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.....	350	400	(91)	309	323
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	980	401	1 037	1 956	2 085
	darunter:					
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	505	77	/	1 313	1 430
13	(Brutto) Pensionen.....	149	(13)	–	405	435
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	26	(3)	–	70	77
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(6)	(4)	/	(8)	(6)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	19	12	–	34	36
17	Pflegegeld.....	11	(9)	/	16	16
18	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	9	/	/	(22)	(20)
20	Arbeitslosengeld I.....	17	(6)	(210)	/	/
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	50	(14)	637	(12)	(9)
22	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	/	/	/	/
23	Wohngeld.....	4	(3)	/	(6)	(4)
24	Kindergeld/-zuschlag.....	83	125	(66)	14	10
25	Mutterschaftsgeld.....	(2)	(3)	–	/	–
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	11	18	/	/	/
27	BAföG.....	(6)	(4)	/	/	/
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen.....	191	182	(68)	227	218
	darunter:					
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	38	(4)	/	101	110
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	36	38	/	38	40
31	Unterstützung von privaten Haushalten.....	92	109	(52)	70	50
32	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	/	/	/	/
33	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 474	5 770	1 389	2 792	2 908
	abzüglich:					
34	Steuern und Abgaben.....	1 114	1 678	(36)	337	350
35	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	500	794	/	82	85
36	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	615	885	(24)	255	264
	darunter:					
37	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ¹⁾	49	53	/	49	52
38	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	92	/	17	13
	zuzüglich:					
39	Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	62	/	/	/
40	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	/	–	7	8

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.2 nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen			
			Arbeitnehmer/ -innen	Arbeitslose	Nichterwerbs- tätige	dar. im Ruhestand
je Haushalt und Monat in EUR						
41	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 399	4 153	1 353	2 462	2 566
	zuzüglich:					
42	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	28	35	(9)	20	19
43	Sonstige Einnahmen.....	33	41	16	23	23
44	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 461	4 229	1 378	2 506	2 607
45	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	849	1 003	(133)	708	712
46	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(79)	(114)	/	(33)	(36)
47	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	633	672	(133)	652	650
48	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	137	217	–	(24)	(26)
49	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(94)	(154)	–	/	/
50	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	43	63	–	(16)	(17)
51	Gesamteinnahmen.....	5 424	6 910	1 548	3 551	3 669
52	Private Konsumausgaben.....	2 517	2 893	1 221	2 097	2 155
53	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	348	394	237	289	297
54	Bekleidung und Schuhe.....	110	139	42	72	73
55	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	897	969	576	829	845
56	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	140	168	41	108	114
57	Gesundheit.....	98	92	25	120	126
58	Verkehr.....	348	451	88	218	227
59	Post und Telekommunikation.....	64	73	49	50	51
60	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	259	305	82	210	218
61	Bildungswesen.....	18	26	(6)	6	4
62	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	146	176	37	115	118
63	andere Waren und Dienstleistungen.....	90	101	37	79	82
64	Andere Ausgaben.....	1 678	2 177	245	1 071	1 105
65	sonstige Steuern.....	2	3	/	3	3
66	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	11	18	/	(1)	(1)
67	Versicherungsbeiträge.....	123	162	31	74	77
	darunter:					
68	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	20	(3)	18	19
69	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	50	(12)	29	31
70	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	153	166	55	146	150
71	dar. Geldspenden.....	12	13	(1)	11	12
72	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	296	437	(39)	100	101
	darunter:					
73	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	55	82	/	17	18
74	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	8	11	(2)	3	3
75	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	182	276	/	51	56
76	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	910	1 115	116	696	717
77	Gesamtausgaben.....	5 310	6 749	1 501	3 505	3 610
78	Statistische Differenz.....	114	161	46	46	59

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

2) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.3 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 685	562	443	1 287	1 389	1 727	2 277
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 729	5 997	3 038	7 759	6 718	6 619	7 598
je Haushalt und Monat in EUR								
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 864	320	719	1 418	2 260	3 720	6 995
4	Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit..... darunter:	2 831	318	716	1 410	2 244	3 685	6 887
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 216	315	689	1 336	2 008	2 875	4 834
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	505	/	(16)	58	206	700	1 648
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	/	/	/	(16)	36	108
8	Einnahmen aus Vermögen..... darunter:	437	(-16)	80	194	409	653	1 022
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	62	/	/	(13)	34	76	191
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.....	350	(-25)	(66)	171	356	549	764
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	980	697	898	962	1 116	1 024	1 099
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	505	397	617	680	729	435	232
13	(Brutto) Pensionen.....	149	/	/	(44)	143	249	335
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	26	(6)	(26)	33	37	36	18
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(6)	/	/	/	/	/	(5)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	19	/	/	/	(6)	19	70
17	Pflegegeld.....	11	/	/	(12)	(13)	(9)	(18)
18	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	9	(40)	/	/	/	/	/
20	Arbeitslosengeld I.....	17	/	/	/	/	(17)	(14)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	50	175	(107)	(58)	/	/	/
22	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	/	/	/	/	/	/
23	Wohngeld.....	4	(11)	/	/	/	/	/
24	Kindergeld/-zuschlag.....	83	/	(28)	48	68	124	179
25	Mutterschaftsgeld.....	(2)	–	–	/	/	/	/
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	11	/	/	/	/	(22)	(24)
27	BAföG.....	(6)	/	/	/	/	/	/
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	191	58	79	114	152	204	444
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	38	/	(15)	26	51	51	61
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	36	/	/	(6)	15	46	119
31	Unterstützung von privaten Haushalten.....	92	(47)	(55)	72	72	83	190
32	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	/	/	/	/	/	/
33	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 474	1 061	1 780	2 689	3 938	5 603	9 561
	abzüglich:							
34	Steuern und Abgaben.....	1 114	142	278	549	884	1 396	2 752
35	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	500	(24)	59	180	334	586	1 450
36	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung..... darunter:	615	118	218	369	550	810	1 302
37	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ¹⁾	49	/	/	(10)	34	61	141
38	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	(10)	/	(7)	(23)	59	211
	zuzüglich:							
39	Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	/	/	/	(11)	35	141
40	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	/	/	(2)	(3)	3	4

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.3 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
		je Haushalt und Monat in EUR						
41	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 399	920	1 506	2 142	3 067	4 245	6 954
	zuzüglich:							
42	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	28	(7)	(6)	20	22	39	59
43	Sonstige Einnahmen.....	33	17	24	21	24	44	61
44	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 461	944	1 535	2 183	3 114	4 327	7 074
45	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	849	201	280	657	801	1 006	1 691
46	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(79)	/	/	/	/	/	/
47	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	633	180	279	363	639	797	1 261
48	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	137	/	/	/	(127)	(205)	(322)
49	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(94)	/	–	/	/	/	/
50	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	43	/	/	/	/	(53)	(100)
51	Gesamteinnahmen.....	5 424	1 287	2 093	3 390	4 798	6 729	11 517
52	Private Konsumausgaben.....	2 517	1 002	1 354	1 785	2 441	3 105	4 481
53	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	348	175	232	279	346	427	535
54	Bekleidung und Schuhe.....	110	36	50	76	98	136	214
55	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	897	488	608	716	900	1 094	1 346
56	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	140	33	58	81	136	190	277
57	Gesundheit.....	98	21	35	50	75	120	233
58	Verkehr.....	348	72	99	186	336	421	778
59	Post und Telekommunikation.....	64	37	50	55	63	74	92
60	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	259	74	115	172	257	326	493
61	Bildungswesen.....	18	(5)	(3)	8	12	23	43
62	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	146	32	53	92	131	183	311
63	andere Waren und Dienstleistungen.....	90	30	51	69	87	111	158
64	Andere Ausgaben.....	1 678	159	444	994	1 403	2 096	3 950
65	sonstige Steuern.....	2	/	/	(1)	(1)	2	5
66	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	11	/	/	6	10	16	26
67	Versicherungsbeiträge.....	123	26	51	79	115	168	242
	darunter:							
68	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	4	8	13	18	26	33
69	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	10	18	30	42	57	68
70	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	153	41	56	89	159	189	306
71	dar. Geldspenden.....	12	2	(4)	6	10	15	25
72	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	296	17	41	178	197	373	760
	darunter:							
73	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	55	/	/	(7)	33	81	163
74	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	8	(1)	(3)	6	8	12	15
75	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	182	/	/	(88)	(189)	254	423
76	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	910	71	288	553	731	1 094	2 187
77	Gesamtausgaben.....	5 310	1 303	2 076	3 328	4 728	6 597	11 183
78	Statistische Differenz.....	114	- 16	17	61	71	132	334

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

2) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.4 nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis unter ... Jahren							
			18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 685	(36)	494	899	1 817	2 087	849	1 167	336
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 729	(295)	2 732	4 562	9 346	10 802	3 571	4 926	1 495
je Haushalt und Monat in EUR										
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 864	(1 733)	3 351	4 203	4 225	3 461	467	128	(31)
4	Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit.....	2 831	(1 726)	3 333	4 159	4 185	3 418	448	114	/
5	darunter:									
6	der Haupteinkommenspersonen.....	2 216	(1 414)	2 602	3 345	3 281	2 676	296	36	/
7	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	505	/	638	792	742	568	119	34	/
	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	/	/	(44)	40	43	(19)	(14)	/
8	Einnahmen aus Vermögen.....	437	/	117	429	479	490	450	450	412
	darunter:									
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	62	–	/	55	57	81	63	70	(59)
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.....	350	/	101	356	401	383	361	335	320
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	980	/	430	590	487	666	1 934	2 214	2 332
	darunter:									
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	505	/	/	(61)	92	260	1 276	1 601	1 719
13	(Brutto) Pensionen.....	149	/	/	/	(28)	106	435	406	(388)
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	26	–	/	/	(3)	(11)	66	96	(90)
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(6)	–	/	/	/	(11)	/	/	/
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	19	–	(6)	(15)	10	16	(35)	37	(38)
17	Pflegegeld.....	11	–	/	(15)	(9)	(10)	(11)	(12)	(38)
18	Sozialhilfe.....	/	–	–	/	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	9	–	/	/	/	(9)	/	(16)	/
20	Arbeitslosengeld I.....	17	–	/	/	(11)	(34)	/	/	–
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	50	/	(68)	(60)	(65)	67	/	/	/
22	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	–	/	/	/	/	–	–	/
23	Wohngeld.....	4	–	/	(10)	(5)	(2)	/	/	/
24	Kindergeld/-zuschlag.....	83	/	92	231	146	37	(7)	(5)	/
25	Mutterschaftsgeld.....	(2)	–	/	/	/	–	–	–	–
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	11	–	(69)	(49)	/	–	/	–	/
27	BAföG.....	(6)	/	/	/	(7)	/	–	–	–
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen.....	191	/	224	149	153	187	251	237	217
	darunter:									
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	38	/	/	/	/	(23)	91	127	(137)
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	36	/	(20)	31	29	42	56	39	(38)
31	Unterstützung von privaten Haushalten.....	92	/	187	98	104	84	67	56	(33)
32	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	–	/	/	/	/	/	/	/
33	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 474	(2 318)	4 128	5 371	5 346	4 805	3 102	3 030	2 995
	abzüglich:									
34	Steuern und Abgaben.....	1 114	(539)	1 183	1 478	1 514	1 294	416	359	353
35	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	500	/	533	691	719	603	120	83	(72)
36	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	615	(316)	650	787	795	691	296	276	280
	darunter:									
37	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ¹⁾	49	/	(23)	40	52	53	62	48	(43)
38	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	–	(40)	82	87	78	(13)	(14)	(21)
	zuzüglich:									
39	Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	–	(20)	51	59	50	/	/	–
40	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	–	–	/	/	(1)	8	8	(11)

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.4 nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis unter ... Jahren								
			18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
		je Haushalt und Monat in EUR									
41	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 399	(1 779)	2 965	3 943	3 891	3 562	2 697	2 679	2 653	
	zuzüglich:										
42	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	28	/	42	36	31	27	22	20	/	
43	Sonstige Einnahmen.....	33	/	38	39	40	35	24	22	15	
44	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 461	(1 795)	3 045	4 018	3 961	3 625	2 743	2 721	2 683	
45	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	849	/	1 135	815	776	967	949	751	284	
46	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(79)	/	/	/	/	/	/	/	/	
47	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	633	/	513	623	590	671	910	655	276	
48	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	137	–	/	(177)	(167)	(74)	/	/	/	
49	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(94)	–	/	/	/	/	/	/	–	
50	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	43	–	/	/	(55)	(23)	/	/	/	
51	Gesamteinnahmen.....	5 424	(2 367)	5 363	6 311	6 251	5 886	4 109	3 831	3 320	
52	Private Konsumausgaben.....	2 517	(1 288)	2 201	2 854	2 747	2 563	2 282	2 228	2 062	
53	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	348	(190)	293	395	389	356	310	299	271	
54	Bekleidung und Schuhe.....	110	(86)	110	144	133	110	78	72	65	
55	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	897	(477)	712	948	946	916	872	873	861	
56	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	140	(45)	103	170	145	156	128	107	114	
57	Gesundheit.....	98	(16)	47	76	80	105	121	139	140	
58	Verkehr.....	348	(145)	374	451	415	345	280	236	160	
59	Post und Telekommunikation.....	64	(54)	68	74	74	63	52	50	44	
60	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	259	(105)	231	288	288	259	231	241	190	
61	Bildungswesen.....	18	/	36	48	22	10	(4)	(2)	/	
62	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	146	(94)	145	156	163	152	127	123	111	
63	andere Waren und Dienstleistungen.....	90	(45)	84	104	92	90	77	84	106	
64	Andere Ausgaben.....	1 678	(568)	1 789	1 809	1 857	1 919	1 357	1 194	804	
65	sonstige Steuern.....	2	/	(1)	(2)	2	2	(2)	(5)	/	
66	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	11	/	11	14	14	18	(1)	/	/	
67	Versicherungsbeiträge.....	123	/	111	150	151	132	87	82	69	
	darunter:										
68	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	/	9	16	18	20	20	22	17	
69	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	/	37	46	47	41	35	31	(27)	
70	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	153	(27)	70	102	148	195	126	176	188	
71	dar. Geldspenden.....	12	/	7	13	9	13	10	15	18	
72	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	296	/	224	490	375	347	131	108	(40)	
	darunter:										
73	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	55	/	(41)	118	77	49	22	18	(9)	
74	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	8	/	7	12	11	8	(3)	5	/	
75	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	182	–	(695)	(146)	211	153	(70)	(77)	/	
76	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	910	(437)	678	905	956	1 070	940	745	479	
77	Gesamtausgaben.....	5 310	(2 395)	5 173	6 141	6 118	5 776	4 055	3 780	3 219	
78	Statistische Differenz.....	114	(-28)	190	170	133	110	53	50	101	

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

2) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.5 nach dem Haushaltstyp

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
			Allein- leben- de	davon		Allein- erzie- hende ¹⁾	Paare	davon		sonstige Haus- halte ³⁾
				Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) ²⁾	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 685	2 213	794	1 419	187	4 089	3 030	1 059	1 196
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 729	16 066	5 447	10 619	1 119	15 764	10 894	4 870	4 780
je Haushalt und Monat in EUR										
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 864	1 585	1 958	1 394	1 727	3 647	2 988	5 119	4 848
4	Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit.....	2 831	1 576	1 946	1 387	1 720	3 599	2 945	5 061	4 778
	darunter:									
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 216	1 575	1 943	1 386	1 702	2 635	2 104	3 823	3 107
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	505	–	–	–	–	959	841	1 223	823
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	(9)	(12)	(7)	/	48	44	58	70
8	Einnahmen aus Vermögen.....	437	245	282	226	(192)	587	585	591	646
	darunter:									
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	62	36	50	29	/	85	92	69	82
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.....	350	186	195	182	(163)	473	459	506	539
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	980	743	666	782	718	1 246	1 448	792	966
	darunter:									
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	505	458	331	523	/	641	907	(47)	317
13	(Brutto) Pensionen.....	149	96	(129)	(78)	/	215	297	/	(144)
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	26	26	(13)	33	/	33	47	/	(13)
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(6)	/	/	/	–	(5)	(6)	/	/
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	19	10	(9)	(10)	/	29	32	23	(19)
17	Pflegegeld.....	11	/	/	/	/	15	16	/	(28)
18	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	–	/	/	–	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	9	(14)	/	(14)	/	(4)	(5)	/	(12)
20	Arbeitslosengeld I.....	17	/	/	/	/	(17)	(18)	/	(24)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	50	58	(79)	(47)	(201)	30	(19)	(54)	(54)
22	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	/	/	/	/	/	/	/	/
23	Wohngeld.....	4	(3)	/	(4)	/	(4)	/	(10)	/
24	Kindergeld/-zuschlag.....	83	(3)	/	/	254	117	8	359	203
25	Mutterschaftsgeld.....	(2)	/	–	/	/	/	/	/	/
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	11	–	–	–	/	27	/	85	/
27	BAföG.....	(6)	/	/	/	–	/	/	/	(19)
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen.....	191	148	159	142	304	222	245	172	208
	darunter:									
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	38	25	(32)	21	–	58	82	/	(23)
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	36	27	40	20	(52)	46	51	37	31
31	Unterstützung von privaten Haushalten.....	92	69	63	72	251	93	84	113	133
32	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	(3)	/	/	/	/	/	/	/
33	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 474	2 724	3 068	2 547	2 945	5 702	5 267	6 675	6 669
	abzüglich:									
34	Steuern und Abgaben.....	1 114	674	839	589	561	1 422	1 268	1 767	1 709
35	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	500	308	425	248	221	636	550	828	761
36	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	615	366	415	342	340	786	718	939	948
	darunter:									
37	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ⁴⁾	49	33	50	24	/	66	65	67	55
38	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	28	(45)	(20)	/	85	75	108	99
	zuzüglich:									
39	Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	18	32	(11)	/	52	43	73	54
40	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	2	(3)	(2)	/	3	5	/	(1)

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.5 nach dem Haushaltstyp

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
			Allein- leben- de	davon		Allein- erzie- hende ¹⁾	Paare	davon		sonstige Haus- halte ³⁾
				Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) ²⁾	
je Haushalt und Monat in EUR										
41	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 399	2 070	2 263	1 971	2 394	4 335	4 046	4 981	5 016
	zuzüglich:									
42	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	28	16	27	11	(10)	40	42	35	34
43	Sonstige Einnahmen.....	33	26	31	24	20	39	38	42	41
44	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 461	2 112	2 321	2 005	2 425	4 414	4 127	5 058	5 090
45	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	849	640	799	558	(135)	1 131	1 094	1 214	792
46	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(79)	/	/	/	/	(54)	(65)	/	/
47	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	633	468	724	337	(126)	846	922	675	607
48	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	137	(44)	/	/	/	231	(106)	(509)	(171)
49	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(94)	/	/	/	-	(168)	/	/	/
50	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	43	/	/	/	/	(63)	(41)	(111)	(49)
51	Gesamteinnahmen.....	5 424	3 426	3 960	3 152	3 121	6 967	6 489	8 039	7 591
52	Private Konsumausgaben.....	2 517	1 629	1 710	1 588	1 929	3 181	3 047	3 483	3 450
53	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	348	204	211	201	306	446	414	520	517
54	Bekleidung und Schuhe.....	110	64	46	73	101	142	121	189	161
55	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	897	667	660	671	753	1 067	1 033	1 142	1 145
56	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	140	79	77	79	70	194	194	195	182
57	Gesundheit.....	98	60	56	62	83	132	143	107	116
58	Verkehr.....	348	189	275	145	199	467	456	492	528
59	Post und Telekommunikation.....	64	47	49	46	64	73	67	87	88
60	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	259	166	172	163	161	326	309	362	373
61	Bildungswesen.....	18	5	(5)	6	(38)	25	6	68	29
62	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	146	86	115	72	81	198	199	194	195
63	andere Waren und Dienstleistungen.....	90	62	46	70	73	112	105	127	116
64	Andere Ausgaben.....	1 678	1 075	1 331	944	591	2 222	2 056	2 593	2 168
65	sonstige Steuern.....	2	(1)	/	(1)	/	3	4	(2)	5
66	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	11	10	(8)	11	(9)	11	11	12	17
67	Versicherungsbeiträge.....	123	69	78	64	79	160	149	185	194
68	darunter:									
	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	11	10	11	(10)	24	26	21	25
69	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	20	25	18	(28)	52	50	54	74
70	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	153	104	117	98	74	194	221	133	197
71	dar. Geldspenden.....	12	9	8	10	(3)	15	14	17	12
72	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁵⁾	296	171	137	188	(125)	403	268	706	406
	darunter:									
73	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	55	21	24	19	(29)	87	53	164	70
74	Zinsen für Konsumentenkredite ⁵⁾	8	5	6	4	(5)	10	8	14	13
75	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	182	66	(126)	(35)	/	307	239	459	201
76	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	910	654	865	546	303	1 143	1 164	1 096	1 147
77	Gesamtausgaben.....	5 310	3 378	3 881	3 121	3 081	6 825	6 371	7 842	7 326
78	Statistische Differenz.....	114	47	79	31	40	142	118	196	265

1) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommenspersonen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.

3) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.

4) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

5) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.6 nach der Wohnsituation

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon in	
			Mietwohnung ¹⁾	Wohneigentum
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 685	3 190	4 495
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 729	19 285	18 444
je Haushalt und Monat in EUR				
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 864	1 964	3 805
4	Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit..... darunter:	2 831	1 953	3 749
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 216	1 650	2 807
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	505	260	761
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	(11)	56
8	Einnahmen aus Vermögen..... darunter:	437	32	861
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	62	17	110
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.....	350	0	716
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	980	829	1 138
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	505	461	552
13	(Brutto) Pensionen.....	149	59	243
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	26	20	34
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(6)	(4)	(8)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	19	6	32
17	Pflegegeld.....	11	10	12
18	Sozialhilfe.....	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	9	17	/
20	Arbeitslosengeld I.....	17	(19)	(14)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	50	92	(6)
22	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	/	/
23	Wohngeld.....	4	(6)	(2)
24	Kindergeld/-zuschlag.....	83	62	105
25	Mutterschaftsgeld.....	(2)	/	/
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	11	(10)	(13)
27	BAföG.....	(6)	(10)	(2)
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	191	161	223
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	38	21	55
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	36	19	54
31	Unterstützung von privaten Haushalten.....	92	98	86
32	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	(3)	/
33	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 474	2 989	6 028
	abzüglich:			
34	Steuern und Abgaben.....	1 114	740	1 505
35	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	500	302	706
36	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung..... darunter:	615	438	799
37	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ²⁾	49	22	76
38	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	29	94
	zuzüglich:			
39	Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	16	59
40	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	2	3

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon in	
			Mietwohnung ¹⁾	Wohneigentum
je Haushalt und Monat in EUR				
41	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 399	2 266	4 585
	zuzüglich:			
42	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	28	20	36
43	Sonstige Einnahmen.....	33	27	40
44	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 461	2 313	4 661
45	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	849	483	1 232
46	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(79)	/	(161)
47	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	633	390	888
48	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	137	(93)	183
49	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(94)	/	(126)
50	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	43	(30)	(57)
51	Gesamteinnahmen.....	5 424	3 536	7 398
52	Private Konsumausgaben.....	2 517	1 813	3 253
53	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	348	288	411
54	Bekleidung und Schuhe.....	110	84	137
55	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	897	641	1 165
56	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	140	85	197
57	Gesundheit.....	98	58	139
58	Verkehr.....	348	222	480
59	Post und Telekommunikation.....	64	58	70
60	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	259	185	336
61	Bildungswesen.....	18	14	22
62	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	146	105	190
63	andere Waren und Dienstleistungen.....	90	73	107
64	Andere Ausgaben.....	1 678	902	2 490
65	sonstige Steuern.....	2	2	3
66	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	11	8	15
67	Versicherungsbeiträge.....	123	86	162
	darunter:			
68	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	13	24
69	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	29	52
70	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	153	96	211
71	dar. Geldspenden.....	12	7	16
72	Tilgung und Verzinsung von Krediten ³⁾	296	77	526
	darunter:			
73	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	55	5	107
74	Zinsen für Konsumentenkredite ³⁾	8	6	10
75	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	182	134	232
76	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	910	499	1 341
77	Gesamtausgaben.....	5 310	3 456	7 249
78	Statistische Differenz.....	114	81	149

1) Auch mietfreie Haushalte.

2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.7 nach dem Geschlecht der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Geschlecht der Haupteinkommenspersonen	
			weiblich	männlich
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 685	2 870	4 815
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 729	16 484	21 245
je Haushalt und Monat in EUR				
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 864	2 045	3 500
4	Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit..... darunter:	2 831	2 017	3 463
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 216	1 701	2 615
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	505	240	711
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	27	37
8	Einnahmen aus Vermögen..... darunter:	437	288	552
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	62	41	78
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.....	350	232	442
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	980	856	1 077
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	505	482	523
13	(Brutto) Pensionen.....	149	86	197
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	26	27	26
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(6)	(6)	(6)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	19	12	24
17	Pflegegeld.....	11	(9)	13
18	Sozialhilfe.....	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	9	(13)	(7)
20	Arbeitslosengeld I.....	17	(17)	(17)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	50	65	39
22	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	/	/
23	Wohngeld.....	4	(6)	(3)
24	Kindergeld/-zuschlag.....	83	52	107
25	Mutterschaftsgeld.....	(2)	/	/
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	11	/	16
27	BAföG.....	(6)	(6)	(7)
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	191	177	202
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	38	19	52
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	36	29	42
31	Unterstützung von privaten Haushalten.....	92	103	84
32	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	/	/
33	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 474	3 369	5 332
	abzüglich:			
34	Steuern und Abgaben.....	1 114	800	1 358
35	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	500	339	625
36	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung..... darunter:	615	461	734
37	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ¹⁾	49	30	63
38	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	31	84
	zuzüglich:			
39	Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	18	51
40	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	2	3

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.7 nach dem Geschlecht der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Geschlecht der Haupteinkommenspersonen	
			weiblich	männlich
je Haushalt und Monat in EUR				
41	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 399	2 588	4 029
	zuzüglich:			
42	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	28	18	36
43	Sonstige Einnahmen.....	33	27	38
44	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 461	2 633	4 103
45	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	849	617	1 029
46	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(79)	(129)	(40)
47	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	633	408	808
48	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	137	(80)	181
49	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(94)	/	(123)
50	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	43	(23)	(59)
51	Gesamteinnahmen.....	5 424	4 050	6 491
52	Private Konsumausgaben.....	2 517	1 992	2 925
53	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	348	273	406
54	Bekleidung und Schuhe.....	110	91	124
55	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	897	766	999
56	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	140	106	166
57	Gesundheit.....	98	73	117
58	Verkehr.....	348	229	441
59	Post und Telekommunikation.....	64	57	69
60	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	259	203	302
61	Bildungswesen.....	18	13	21
62	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	146	99	184
63	andere Waren und Dienstleistungen.....	90	82	96
64	Andere Ausgaben.....	1 678	1 184	2 062
65	sonstige Steuern.....	2	2	3
66	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	11	13	10
67	Versicherungsbeiträge.....	123	90	150
	darunter:			
68	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	14	22
69	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	30	49
70	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	153	113	184
71	dar. Geldspenden.....	12	10	13
72	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	296	218	358
	darunter:			
73	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	55	32	73
74	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	8	6	10
75	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	182	109	238
76	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	910	641	1 120
77	Gesamtausgaben.....	5 310	3 976	6 345
78	Statistische Differenz.....	114	74	146

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

2) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.8 nach Durchschnittswert und Median

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Anzahl der Haushalte mit jeweiliger Wertangabe		Durchschnittswert		Median	
		hoch- gerechnet	nachrichtl.: erfasst	je Haushalt mit Angabe zur je- weiligen Position	je Haushalt	der Haushalte mit Angabe zur je- weiligen Position	je Haushalt
		in 1 000	Anzahl	EUR		EUR	
1	Haushalte insgesamt.....	37 729	7 685	X	X	X	X
je Haushalt und Monat							
2	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	26 855	5 604	4 024	2 864	3 564	2 133
3	Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit..... darunter:	26 533	5 499	4 026	2 831	3 567	2 106
4	der Haupteinkommenspersonen.....	25 429	5 146	3 287	2 216	3 091	1 855
5	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	10 571	2 680	1 802	505	1 578	–
6	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	2 240	574	555	33	276	–
7	Einnahmen aus Vermögen..... darunter:	22 258	5 279	741	437	718	231
8	aus Vermietung und Verpachtung.....	4 073	1 066	576	62	389	–
9	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.....	19 719	4 781	670	350	700	2
10	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	29 079	6 125	1 272	980	959	626
11	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	13 535	2 977	1 409	505	1 298	–
12	(Brutto) Pensionen.....	2 009	691	2 796	149	2 617	–
13	(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.....	3 053	773	327	26	255	–
14	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(415)	(90)	(516)	(6)	(374)	–
15	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	1 545	659	459	19	279	–
16	Pflegegeld.....	967	231	434	11	316	–
17	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	–
18	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	941	123	378	9	321	–
19	Arbeitslosengeld I.....	790	130	811	17	760	–
20	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	2 871	321	658	50	680	–
21	sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(177)	(28)	(366)	(2)	(83)	–
22	Wohngeld.....	997	124	158	4	106	–
23	Kindergeld/-zuschlag.....	9 783	2 125	320	83	212	–
24	Mutterschaftsgeld.....	(115)	(26)	(510)	(2)	(360)	–
25	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	566	129	763	11	670	–
26	BAföG.....	(451)	(75)	(516)	(6)	(451)	–
27	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	19 828	4 366	364	191	135	5
28	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	2 733	719	519	38	232	–
29	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	4 725	1 392	291	36	120	–
30	Unterstützung von privaten Haushalten.....	10 025	1 965	347	92	167	–
31	Einnahmen aus Untervermietung.....	(249)	(37)	(230)	(2)	(250)	–
32	Haushaltsbruttoeinkommen.....	37 729	7 685	4 474	4 474	3 674	3 674
	abzüglich:						
33	Steuern und Abgaben.....	35 479	7 484	1 185	1 114	779	684
34	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	24 422	5 482	772	500	532	200
35	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung..... darunter:	35 454	7 477	654	615	493	448
36	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ¹⁾	4 888	1 801	375	49	293	–
37	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	4 004	939	572	61	679	–
	zuzüglich:						
38	Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	3 783	897	367	37	373	–
39	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	1 211	407	81	3	66	–

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2017

1.8 nach Durchschnittswert und Median

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Anzahl der Haushalte mit jeweiliger Wertangabe		Durchschnittswert		Median	
		hoch- gerechnet	nachrichtl.: erfasst	je Haushalt mit Angabe zur je- weiligen Position	je Haushalt	der Haushalte mit Angabe zur je- weiligen Position	je Haushalt
		in 1 000	Anzahl	EUR		EUR	
		je Haushalt und Monat in EUR					
40	Haushaltsnettoeinkommen.....	37 729	7 685	3 399	3 399	2 871	2 871
	zuzüglich:						
41	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	6 204	1 320	171	28	29	–
42	Sonstige Einnahmen.....	24 611	5 152	51	33	18	7
43	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	37 729	7 685	3 461	3 461	2 907	2 907
44	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	15 124	3 378	2 119	849	500	–
45	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(293)	(72)	(10 148)	(79)	(77)	–
46	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	14 601	3 273	1 637	633	500	–
47	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	746	168	6 926	137	2 233	–
48	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(141)	(39)	(25 079)	(94)	(16 667)	–
49	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	618	133	2 626	43	1 667	–
50	Gesamteinnahmen.....	37 729	7 685	5 424	5 424	4 034	4 034
51	Private Konsumausgaben.....	37 729	7 685	2 517	2 517	2 089	2 089
52	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	37 729	7 685	348	348	305	305
53	Bekleidung und Schuhe.....	35 792	7 383	116	110	75	69
54	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	37 729	7 685	897	897	810	810
55	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände..	36 864	7 532	143	140	55	53
56	Gesundheit.....	33 300	6 981	111	98	32	25
57	Verkehr.....	36 431	7 540	361	348	161	154
58	Post und Telekommunikation.....	37 428	7 639	64	64	53	52
59	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	37 584	7 664	260	259	150	149
60	Bildungswesen.....	6 661	1 460	100	18	61	–
61	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	34 381	7 186	161	146	89	74
62	andere Waren und Dienstleistungen.....	37 368	7 630	91	90	58	57
63	Andere Ausgaben.....	37 484	7 658	1 689	1 678	797	787
64	sonstige Steuern.....	2 011	480	46	2	11	–
65	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	5 706	1 239	75	11	52	–
66	Versicherungsbeiträge.....	30 382	6 473	153	123	100	66
	darunter:						
67	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	14 597	3 251	47	18	29	–
68	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	13 995	3 063	109	40	81	–
69	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	35 133	7 293	164	153	72	64
70	dar. Geldspenden.....	12 199	2 849	36	12	10	–
71	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	15 536	3 422	720	296	401	–
	darunter:						
72	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.....	8 666	2 141	240	55	170	–
73	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	6 812	1 485	45	8	25	–
74	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	2 531	662	2 710	182	126	–
75	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	32 211	6 881	1 066	910	417	305
76	Gesamtausgaben.....	37 729	7 685	5 310	5 310	3 940	3 940
77	Statistische Differenz.....	37 708	7 683	114	114	87	87

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

2) Einschließlich Überziehungszinsen.

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2017

2.1 nach der Haushaltsgröße

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 685	2 213	3 480	1 045	734	213
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 729	16 066	12 856	4 337	3 239	1 231
je Haushalt und Monat in EUR							
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	348	204	399	496	559	621
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	306	174	348	444	512	574
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	42	30	51	52	47	47
6	Bekleidung und Schuhe.....	110	64	117	165	201	208
7	Herrenbekleidung.....	24	11	29	38	44	37
8	Damenbekleidung.....	47	33	52	65	64	59
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	1	4	17	34	46
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	4	8	11	12	17
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	22	13	23	31	44	47
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	1	2	2	1	(1)
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	897	667	997	1 109	1 202	1 304
14	Wohnungsmieten u. Ä.	724	545	795	887	983	1 057
15	Energie.....	147	107	165	184	190	220
16	Wohnungsinstandhaltung.....	27	15	37	38	28	(27)
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände....	140	79	177	180	228	178
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	55	28	73	67	102	41
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	4	4	3	(2)	/
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	/	(3)	/	/	/
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	12	8	13	16	20	(27)
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	4	2	5	6	8	(8)
23	Heimtextilien.....	12	7	16	16	15	14
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	28	13	35	39	46	49
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	9	18	22	22	23
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	8	6	9	7	8	(9)
27	Gesundheit.....	98	60	133	108	119	133
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	15	8	22	16	18	(25)
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	26	18	35	28	28	22
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	56	33	76	65	73	86
31	Verkehr.....	348	189	426	479	581	541
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	125	(56)	180	159	(200)	/
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	10	(5)	12	(14)	(16)	/
34	Ersatzteile und Zubehör.....	13	7	16	18	23	18
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	86	44	97	134	153	161
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	40	24	44	58	72	58
37	sonstige Dienstleistungen.....	30	14	33	44	61	77
38	Personen- und Güterbeförderung.....	45	38	44	52	57	72
39	Post und Telekommunikation.....	64	47	67	88	89	96
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	7	3	7	11	11	(18)
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	57	44	60	77	77	78

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
je Haushalt und Monat in EUR							
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	259	166	293	342	409	426
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	2	2	3	3	(3)	/
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	6	4	7	(8)	(8)	/
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	(0)	/	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	(0)	1	1	2	(1)
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	(1)	3	(3)	(6)	/
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	7	12	16	24	(27)
49	Ton-, Bild-, und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	4	5	8	8	9
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	11	4	10	15	37	27
51	Spielwaren und Hobbys.....	16	8	14	31	35	41
52	Blumen und Gärten.....	17	10	22	20	20	23
53	Haustiere.....	16	12	18	21	19	28
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	64	43	65	86	117	122
55	Bücher.....	9	7	9	11	16	22
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	21	16	27	20	21	21
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	3	4	8	11	15
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	2	(2)	3	(2)	(2)	/
59	Pauschalreisen.....	69	45	91	87	80	(69)
60	Bildungswesen.....	18	5	8	38	67	74
61	Nachhilfeunterricht.....	1	/	/	(4)	(6)	/
62	Gebühren, Kinderbetreuung.....	17	5	8	34	62	72
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	146	86	182	190	224	202
64	Gaststättendienstleistungen.....	103	65	123	133	161	145
65	Übernachtungen.....	43	22	59	57	63	(57)
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	90	62	100	121	133	124
67	Schmuck, Uhren.....	7	5	9	10	11	(9)
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	7	10	16	18	16
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	22	16	27	26	26	20
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	29	18	31	44	46	47
71	sonstige Dienstleistungen.....	22	16	23	26	32	32
72	Private Konsumausgaben.....	2 517	1 629	2 899	3 316	3 812	3 905

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2017

2.2 nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen			
			Arbeitnehmer/-innen	Arbeitslose	Nichterwerbstätige	dar. im Ruhestand
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 685	4 612	209	2 864	2 765
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 729	22 363	2 218	13 148	11 910
je Haushalt und Monat in EUR						
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	348	394	237	289	297
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	306	348	202	253	260
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	42	46	35	36	37
6	Bekleidung und Schuhe.....	110	139	42	72	73
7	Herrenbekleidung.....	24	31	(7)	15	15
8	Damenbekleidung.....	47	57	17	34	34
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	12	(4)	2	2
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	9	(3)	5	5
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	22	28	10	14	14
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	2	/	2	2
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	897	969	576	829	845
14	Wohnungsmieten u. Ä.	724	785	453	666	679
15	Energie.....	147	153	120	140	144
16	Wohnungsinstandhaltung.....	27	31	(3)	23	23
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände....	140	168	41	108	114
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	55	69	(10)	38	41
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	4	/	4	4
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	(3)	/	(2)	(2)
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	12	15	/	8	9
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	4	5	(1)	3	3
23	Heimtextilien.....	12	13	(3)	11	11
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	28	34	12	19	20
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	17	9	13	13
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	8	7	/	10	11
27	Gesundheit.....	98	92	25	120	126
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	15	15	(4)	16	18
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	26	25	9	31	33
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	56	52	(11)	72	75
31	Verkehr.....	348	451	88	218	227
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	125	169	/	71	78
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	10	11	/	(7)	(8)
34	Ersatzteile und Zubehör.....	13	16	(3)	9	9
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	86	111	31	51	52
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	40	49	(12)	30	30
37	sonstige Dienstleistungen.....	30	40	(8)	16	16
38	Personen- und Güterbeförderung.....	45	53	24	34	34
39	Post und Telekommunikation.....	64	73	49	50	51
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	7	9	/	4	3
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	57	64	46	47	47

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2017

2.2 nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen			
			Arbeitnehmer/-innen	Arbeitslose	Nichterwerbs-tätige	dar. im Ruhestand
je Haushalt und Monat in EUR						
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	259	305	82	210	218
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	2	3	/	2	2
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	6	6	/	5	6
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	(0)	/	–	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	1	/	1	1
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	3	/	1	1
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	15	/	7	7
49	Ton-, Bild-, und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	7	(3)	3	3
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	11	15	(2)	6	6
51	Spielwaren und Hobbys.....	16	21	7	10	10
52	Blumen und Gärten.....	17	18	5	17	18
53	Haustiere.....	16	20	(11)	11	11
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	64	79	21	46	47
55	Bücher.....	9	11	(6)	7	7
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	21	19	9	26	27
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	6	3	4	4
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	2	3	/	2	2
59	Pauschalreisen.....	69	78	/	64	67
60	Bildungswesen.....	18	26	(6)	6	4
61	Nachhilfeunterricht.....	1	2	/	/	/
62	Gebühren, Kinderbetreuung.....	17	24	(6)	5	4
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	146	176	37	115	118
64	Gaststättendienstleistungen.....	103	124	32	81	81
65	Übernachtungen.....	43	52	/	34	37
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	90	101	37	79	82
67	Schmuck, Uhren.....	7	9	(2)	6	6
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	12	4	7	7
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	22	24	(7)	22	23
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	29	35	17	22	22
71	sonstige Dienstleistungen.....	22	22	7	24	25
72	Private Konsumausgaben	2 517	2 893	1 221	2 097	2 155

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2017

2.3 nach Haushaltsnettoeinkommen

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 685	562	443	1 287	1 389	1 727	2 277
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 729	5 997	3 038	7 759	6 718	6 619	7 598
je Haushalt und Monat in EUR								
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	348	175	232	279	346	427	535
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	306	148	201	243	306	378	475
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	42	27	31	36	40	48	60
6	Bekleidung und Schuhe.....	110	36	50	76	98	136	214
7	Herrenbekleidung.....	24	5	7	14	20	32	52
8	Damenbekleidung.....	47	18	26	36	45	55	84
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	(1)	(2)	5	6	11	19
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	3	3	5	6	9	15
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	22	9	11	16	19	28	42
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	(1)	(1)	1	1	1	3
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	897	488	608	716	900	1 094	1 346
14	Wohnungsmieten u. Ä.	724	388	489	576	726	880	1 096
15	Energie.....	147	93	112	126	152	177	193
16	Wohnungsinstandhaltung.....	27	8	7	14	23	37	58
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände....	140	33	58	81	136	190	277
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	55	7	20	23	51	80	119
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	(0)	/	(2)	5	5	6
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	/	/	/	(3)	(4)	(3)
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	12	(2)	(3)	11	11	17	22
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	4	(2)	(1)	3	6	5	8
23	Heimtextilien.....	12	5	7	8	13	14	21
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	28	8	11	15	25	37	56
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	8	10	12	15	19	24
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	8	(1)	(2)	5	7	9	17
27	Gesundheit.....	98	21	35	50	75	120	233
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	15	(3)	(6)	11	13	21	29
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	26	10	13	16	23	29	54
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	56	8	16	22	39	70	150
31	Verkehr.....	348	72	99	186	336	421	778
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	125	/	/	(33)	(129)	143	345
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	10	/	/	(6)	(9)	(7)	24
34	Ersatzteile und Zubehör.....	13	(2)	5	8	12	18	26
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	86	21	30	61	86	117	157
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	40	12	13	27	40	53	76
37	sonstige Dienstleistungen.....	30	5	9	15	21	35	75
38	Personen- und Güterbeförderung.....	45	27	30	36	39	48	75
39	Post und Telekommunikation.....	64	37	50	55	63	74	92
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	7	(2)	(3)	4	6	8	14
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	57	35	48	50	57	66	77

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
			je Haushalt und Monat in EUR					
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	259	74	115	172	257	326	493
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	2	/	/	(2)	3	3	4
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	6	/	/	(4)	(7)	7	10
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	(0)	/	–	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	/	(1)	(1)	1	1	2
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	/	/	(1)	(2)	(3)	6
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	(3)	(3)	9	11	15	22
49	Ton-, Bild-, und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	3	3	4	5	6	9
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	11	(1)	(3)	5	8	14	28
51	Spielwaren und Hobbys.....	16	3	6	11	13	21	34
52	Blumen und Gärten.....	17	5	8	12	17	22	29
53	Haustiere.....	16	7	10	14	14	19	26
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	64	20	31	46	61	80	119
55	Bücher.....	9	4	5	6	8	11	17
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	21	9	13	16	22	25	33
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	2	3	4	5	6	8
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	2	/	/	(1)	(1)	3	7
59	Pauschalreisen.....	69	(13)	(24)	38	78	91	138
60	Bildungswesen.....	18	(5)	(3)	8	12	23	43
61	Nachhilfeunterricht.....	1	–	–	/	/	(1)	(3)
62	Gebühren, Kinderbetreuung.....	17	(5)	(3)	8	12	22	40
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	146	32	53	92	131	183	311
64	Gaststättendienstleistungen.....	103	27	41	71	97	127	206
65	Übernachtungen.....	43	(5)	(12)	21	35	55	105
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	90	30	51	69	87	111	158
67	Schmuck, Uhren.....	7	2	2	5	7	8	17
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	3	6	7	10	13	18
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	22	8	14	18	24	27	35
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	29	13	18	23	27	36	47
71	sonstige Dienstleistungen.....	22	5	10	15	20	28	42
72	Private Konsumausgaben	2 517	1 002	1 354	1 785	2 441	3 105	4 481

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2017

2.4 nach Alter der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis unter ... Jahren							
			18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 685	(36)	494	899	1 817	2 087	849	1 167	336
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 729	(295)	2 732	4 562	9 346	10 802	3 571	4 926	1 495
je Haushalt und Monat in EUR										
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	348	(190)	293	395	389	356	310	299	271
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	306	(167)	261	359	346	305	268	264	246
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	42	(23)	31	36	43	51	42	36	25
6	Bekleidung und Schuhe.....	110	(86)	110	144	133	110	78	72	65
7	Herrenbekleidung.....	24	/	27	28	29	25	16	15	13
8	Damenbekleidung.....	47	(38)	41	47	57	51	37	34	32
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	/	11	27	11	3	3	2	(1)
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	/	8	10	8	7	5	5	5
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	22	/	22	31	28	21	16	14	12
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	/	(1)	2	1	2	1	2	2
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	897	(477)	712	948	946	916	872	873	861
14	Wohnungsmieten u. Ä.	724	(383)	591	770	767	734	689	704	698
15	Energie.....	147	(88)	108	150	154	149	147	148	151
16	Wohnungsinstandhaltung.....	27	/	14	28	25	34	36	21	12
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände....	140	(45)	103	170	145	156	128	107	114
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	55	/	39	76	51	67	50	39	25
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	/	(1)	(3)	3	4	(6)	(3)	/
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	–	/	/	(2)	(3)	/	/	/
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	12	/	(6)	16	17	11	10	8	(12)
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	4	/	7	7	5	4	3	3	(3)
23	Heimtextilien.....	12	/	8	11	11	15	12	10	16
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	28	(13)	24	31	33	30	23	19	16
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	(7)	12	18	16	16	14	13	12
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	8	/	(4)	6	7	6	7	12	24
27	Gesundheit.....	98	(16)	47	76	80	105	121	139	140
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	15	/	7	11	15	15	14	24	18
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	26	(10)	13	20	20	31	29	34	40
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	56	/	27	45	45	59	78	80	82
31	Verkehr.....	348	(145)	374	451	415	345	280	236	160
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	125	/	(168)	(183)	147	110	(109)	(85)	/
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	10	–	/	(13)	(9)	(11)	/	/	/
34	Ersatzteile und Zubehör.....	13	/	11	15	16	13	13	7	(6)
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	86	/	84	108	106	91	63	51	32
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	40	/	31	43	43	47	30	32	35
37	sonstige Dienstleistungen.....	30	/	25	39	41	29	20	17	11
38	Personen- und Güterbeförderung.....	45	(39)	49	50	52	44	36	34	32
39	Post und Telekommunikation.....	64	(54)	68	74	74	63	52	50	44
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	7	/	(8)	10	9	6	(4)	4	(4)
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	57	(47)	59	64	65	57	48	47	40

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis unter ... Jahren							
			18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
je Haushalt und Monat in EUR										
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	259	(105)	231	288	288	259	231	241	190
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	2	/	(2)	(3)	3	2	(3)	(2)	/
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	6	–	(4)	(9)	4	6	(6)	(5)	/
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	(0)	–	/	/	/	/	/	/	–
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	/	(1)	2	1	1	(0)	(1)	/
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	/	(1)	(2)	2	4	(2)	(1)	/
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	/	14	13	17	11	9	7	(5)
49	Ton-, Bild-, und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	/	8	8	6	5	4	2	(2)
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	11	/	9	21	18	7	3	10	(1)
51	Spielwaren und Hobbys.....	16	/	23	30	16	13	13	10	8
52	Blumen und Gärten.....	17	/	10	14	16	18	17	20	19
53	Haustiere.....	16	/	15	16	22	18	11	10	6
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	64	(37)	66	86	76	60	50	47	42
55	Bücher.....	9	/	10	11	11	9	8	7	6
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	21	/	7	12	18	22	26	30	36
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	/	4	8	6	4	3	4	3
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	2	/	/	(2)	(4)	2	(2)	(2)	/
59	Pauschalreisen.....	69	/	(55)	53	69	77	74	82	(53)
60	Bildungswesen.....	18	/	36	48	22	10	(4)	(2)	/
61	Nachhilfeunterricht.....	1	–	/	/	(3)	/	/	/	–
62	Gebühren, Kinderbetreuung.....	17	/	36	46	19	10	(4)	(2)	/
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	146	(94)	145	156	163	152	127	123	111
64	Gaststättendienstleistungen.....	103	(78)	113	116	115	104	88	85	72
65	Übernachtungen.....	43	/	32	39	47	49	39	39	(39)
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	90	(45)	84	104	92	90	77	84	106
67	Schmuck, Uhren.....	7	/	7	7	8	8	8	5	(3)
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	/	16	14	10	10	7	8	6
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	22	/	14	19	23	23	20	26	28
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	29	(20)	31	38	33	28	21	22	21
71	sonstige Dienstleistungen.....	22	/	17	26	18	20	22	23	48
72	Private Konsumausgaben.....	2 517	(1 288)	2 201	2 854	2 747	2 563	2 282	2 228	2 062

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2017

2.5 nach dem Haushaltstyp

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
			Allein-leben-de	davon		Allein-erzie-hende ¹⁾	Paare	davon		sonstige Haus-halte ³⁾
				Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) ²⁾	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 685	2 213	794	1 419	187	4 089	3 030	1 059	1 196
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 729	16 066	5 447	10 619	1 119	15 764	10 894	4 870	4 780
je Haushalt und Monat in EUR										
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	348	204	211	201	306	446	414	520	517
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	306	174	169	176	284	396	359	478	462
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	42	30	42	25	22	51	55	42	55
6	Bekleidung und Schuhe.....	110	64	46	73	101	142	121	189	161
7	Herrenbekleidung.....	24	11	28	2	(12)	33	31	37	40
8	Damenbekleidung.....	47	33	(3)	49	42	54	53	55	71
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	1	(0)	2	18	15	3	42	7
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	4	3	5	(5)	10	8	13	11
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	22	13	10	14	23	29	23	41	31
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	1	1	1	/	2	2	2	2
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	897	667	660	671	753	1 067	1 033	1 142	1 145
14	Wohnungsmieten u. Ä.	724	545	538	548	610	856	823	928	918
15	Energie.....	147	107	107	107	135	172	168	180	199
16	Wohnungsinstandhaltung.....	27	15	16	15	(8)	39	42	34	28
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände....	140	79	77	79	70	194	194	195	182
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	55	28	33	26	(17)	80	82	76	69
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	4	(4)	(4)	/	4	4	3	2
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	/	/	/	/	(3)	(3)	/	/
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	12	8	(5)	9	/	16	15	19	17
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	4	2	2	3	(2)	6	6	7	7
23	Heimtextilien.....	12	7	4	8	9	17	17	14	15
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	28	13	14	13	19	39	38	42	40
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	9	7	10	14	20	19	22	22
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	8	6	6	6	(2)	9	10	9	7
27	Gesundheit.....	98	60	56	62	83	132	143	107	116
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	15	8	7	8	(9)	22	24	16	19
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	26	18	14	21	45	31	35	23	30
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	56	33	35	33	(29)	79	84	68	66
31	Verkehr.....	348	189	275	145	199	467	456	492	528
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	125	(56)	(115)	(26)	/	189	197	(171)	172
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	10	(5)	(7)	/	/	14	(13)	(17)	(10)
34	Ersatzteile und Zubehör.....	13	7	12	4	(7)	17	17	18	20
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	86	44	54	39	71	113	102	136	140
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	40	24	32	20	(30)	48	47	53	68
37	sonstige Dienstleistungen.....	30	14	18	12	19	40	35	50	53
38	Personen- und Güterbeförderung.....	45	38	37	39	42	45	44	47	64
39	Post und Telekommunikation.....	64	47	49	46	64	73	67	87	88
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	7	3	(5)	3	(7)	8	7	12	11
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	57	44	44	44	57	65	60	75	76

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
			Allein- leben- de	davon		Allein- erzie- hende ¹⁾	Paare	davon		sonstige Haus- halte ³⁾
				Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) ²⁾	
je Haushalt und Monat in EUR										
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	259	166	172	163	161	326	309	362	373
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	2	2	(4)	(1)	/	3	3	3	(3)
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	6	4	(6)	(3)	/	8	8	(7)	(7)
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	(0)	/	/	/	–	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	(0)	(1)	(0)	(1)	1	1	2	2
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	(1)	(2)	(1)	/	3	3	3	(5)
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	7	12	5	(9)	13	12	17	22
49	Ton-, Bild-, und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	4	5	3	(4)	6	5	9	8
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	11	4	5	4	(5)	16	11	27	20
51	Spielwaren und Hobbys.....	16	8	13	5	16	22	14	40	23
52	Blumen und Gärten.....	17	10	7	12	9	23	24	20	20
53	Haustiere.....	16	12	5	15	(14)	18	18	17	25
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	64	43	43	42	57	79	67	107	89
55	Bücher.....	9	7	6	7	7	11	9	15	13
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	21	16	15	16	9	25	29	17	24
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	3	3	2	8	6	4	11	7
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	2	(2)	(1)	(2)	/	3	3	(3)	(4)
59	Pauschalreisen.....	69	45	45	45	(19)	88	98	64	102
60	Bildungswesen.....	18	5	(5)	6	(38)	25	6	68	29
61	Nachhilfeunterricht.....	1	/	/	/	/	(1)	/	(5)	(2)
62	Gebühren, Kinderbetreuung.....	17	5	(5)	6	(32)	24	6	64	27
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	146	86	115	72	81	198	199	194	195
64	Gaststättendienstleistungen.....	103	65	89	52	65	136	133	142	136
65	Übernachtungen.....	43	22	26	20	(16)	62	66	52	60
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	90	62	46	70	73	112	105	127	116
67	Schmuck, Uhren.....	7	5	4	5	(3)	9	10	8	11
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	7	6	7	9	13	10	19	12
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	22	16	8	21	17	27	29	22	28
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	29	18	13	22	27	36	32	47	40
71	sonstige Dienstleistungen.....	22	16	16	16	17	26	24	31	25
72	Private Konsumausgaben.....	2 517	1 629	1 710	1 588	1 929	3 181	3 047	3 483	3 450

1) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommenspersonen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.

3) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2017

2.6 nach der Wohnsituation

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon in	
			Mietwohnung ¹⁾	Wohneigentum
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 685	3 190	4 495
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 729	19 285	18 444
je Haushalt und Monat in EUR				
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	348	288	411
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	306	251	364
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	42	37	47
6	Bekleidung und Schuhe.....	110	84	137
7	Herrenbekleidung.....	24	17	31
8	Damenbekleidung.....	47	37	57
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	6	11
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	5	9
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	22	17	27
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	1	2
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	897	641	1 165
14	Wohnungsmieten u. Ä.	724	516	941
15	Energie.....	147	117	178
16	Wohnungsinstandhaltung.....	27	8	46
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände....	140	85	197
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	55	33	77
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	2	5
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	(1)	(3)
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	12	6	19
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	4	3	6
23	Heimtextilien.....	12	7	17
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	28	16	40
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	12	19
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	8	4	11
27	Gesundheit.....	98	58	139
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	15	10	20
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	26	19	34
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	56	29	85
31	Verkehr.....	348	222	480
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	125	63	191
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	10	(5)	14
34	Ersatzteile und Zubehör.....	13	8	18
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	86	59	114
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	40	26	55
37	sonstige Dienstleistungen.....	30	17	43
38	Personen- und Güterbeförderung.....	45	45	44
39	Post und Telekommunikation.....	64	58	70
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	7	5	8
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	57	52	62

Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen
2 Konsumausgaben privater Haushalte 2017
2.6 nach der Wohnsituation

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon in	
			Mietwohnung ¹⁾	Wohneigentum
je Haushalt und Monat in EUR				
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	259	185	336
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	2	2	3
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	6	4	7
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	(0)	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	1	1
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	1	3
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	9	14
49	Ton-, Bild-, und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	5	6
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	11	6	16
51	Spielwaren und Hobbys.....	16	12	20
52	Blumen und Gärten.....	17	10	24
53	Haustiere.....	16	13	20
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	64	49	79
55	Bücher.....	9	8	11
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	21	15	27
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	4	6
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	2	2	3
59	Pauschalreisen.....	69	45	95
60	Bildungswesen.....	18	14	22
61	Nachhilfeunterricht.....	1	(1)	(2)
62	Gebühren, Kinderbetreuung.....	17	13	20
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	146	105	190
64	Gaststättendienstleistungen.....	103	79	129
65	Übernachtungen.....	43	26	61
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	90	73	107
67	Schmuck, Uhren.....	7	5	10
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	8	12
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	22	18	26
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	29	25	33
71	sonstige Dienstleistungen.....	22	17	26
72	Private Konsumausgaben.....	2 517	1 813	3 253

1) Auch mietfreie Haushalte.

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2017

2.7 nach dem Geschlecht der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Geschlecht der Haupteinkommenspersonen	
			weiblich	männlich
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 685	2 870	4 815
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 729	16 484	21 245
je Haushalt und Monat in EUR				
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren.....	348	273	406
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	306	240	357
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	42	32	49
6	Bekleidung und Schuhe.....	110	91	124
7	Herrenbekleidung.....	24	10	35
8	Damenbekleidung.....	47	51	43
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	4	11
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	6	8
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	22	18	25
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	1	2
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	897	766	999
14	Wohnungsmieten u. Ä.	724	621	804
15	Energie.....	147	128	161
16	Wohnungsinstandhaltung.....	27	17	34
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände....	140	106	166
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	55	39	67
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	4	4
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	(2)	(2)
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	12	10	14
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	4	3	5
23	Heimtextilien.....	12	10	14
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	28	20	33
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	13	17
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	8	6	9
27	Gesundheit.....	98	73	117
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	15	10	19
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	26	24	28
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	56	39	70
31	Verkehr.....	348	229	441
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	125	66	171
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	10	(5)	13
34	Ersatzteile und Zubehör.....	13	7	17
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	86	61	105
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	40	28	49
37	sonstige Dienstleistungen.....	30	18	39
38	Personen- und Güterbeförderung.....	45	43	46
39	Post und Telekommunikation.....	64	57	69
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	7	5	8
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	57	52	61

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2017

2.7 nach dem Geschlecht der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Geschlecht der Haupteinkommenspersonen	
			weiblich	männlich
je Haushalt und Monat in EUR				
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	259	203	302
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	2	1	3
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	6	4	7
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	(0)	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	1	1
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	1	3
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	8	15
49	Ton-, Bild-, und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	4	6
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	11	6	15
51	Spielwaren und Hobbys.....	16	10	21
52	Blumen und Gärten.....	17	13	19
53	Haustiere.....	16	17	16
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	64	52	74
55	Bücher.....	9	8	10
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	21	17	24
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	4	6
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	2	3	2
59	Pauschalreisen.....	69	55	80
60	Bildungswesen.....	18	13	21
61	Nachhilfeunterricht.....	1	(1)	(1)
62	Gebühren, Kinderbetreuung.....	17	12	20
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	146	99	184
64	Gaststättendienstleistungen.....	103	70	129
65	Übernachtungen.....	43	29	54
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	90	82	96
67	Schmuck, Uhren.....	7	6	8
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	8	11
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	22	22	22
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	29	26	31
71	sonstige Dienstleistungen.....	22	20	23
72	Private Konsumausgaben.....	2 517	1 992	2 925

Laufende Wirtschaftsrechnungen

LWR 2017



2017

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 11. Dezember 2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611/75 2405

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• Jährlich durchgeführte Quotenstichprobe zur Erfassung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte• Erhoben werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte, bei freiwilliger Auskunftserteilung nach § 4 des Gesetzes in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG• Erhebungsbereich: Deutschland, „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West“ und „Neue Länder und Berlin“, Bundesländer• Erhebungseinheiten: Private Haushalte, Personen• Berichtszeitraum: 2017	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Zweck und Ziele: Erfassung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte, Bereitstellung einer Datenbasis zur Ermittlung der Feinwägungsschemata für Verbraucherpreisindizes• Erhebungsinhalte: Soziodemographische und sozioökonomische Merkmale, Einnahmen und Ausgaben, Vermögensbildung, Ausstattung mit Gebrauchsgütern, Wohnsituation• Nutzerbedarf: Hauptnutzer sind Bundesministerien und die amtliche Statistik.	
3 Methodik	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• Art der Datengewinnung: Schriftliche Befragung bei freiwilliger Auskunftserteilung. Auch Online-Auskunftserteilung möglich• Berichtsweg: Vom Haushalt an das zuständige Statistische Landesamt• Stichprobenverfahren: Unterstichprobe aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2013• Stichprobenumfang: ca. 8 000 Haushalte• Erhebungsinstrumente: zwei Erhebungsunterlagen: Allgemeine Angaben (Stichtag: 1. Januar des Berichtszeitraumes), Haushaltsbuch (jeweils ein Quartal im Berichtszeitraum)	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Stichprobenbedingte Fehler: Für die LWR 2017 wurde keine Fehlerrechnung durchgeführt.• Nicht-Stichprobenbedingte Fehler: Kontrolle durch Plausibilitätsprüfungen und Budgetierung	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Ende des Berichtszeitraums: 31. Dezember 2017• Veröffentlichung erster Ergebnisse: 26. Oktober 2017 (Ergebnisse zur Ausstattung)	
6 Vergleichbarkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• Zeitlich: Vorjahresvergleiche mit allen früheren Erhebungen ab dem Jahr 1999• Räumlich: europäische Vergleiche zu den Haushaltsbudgeterhebungen der EU-Mitgliedstaaten mit Einschränkungen möglich; national: Vergleichbare Ergebnisse für den Bund und die beiden Gebietsstände „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West“ und „Neue Länder und Berlin“	
7 Kohärenz	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• Enge Verzahnung der jährlichen Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) mit der fünfjährigen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) zum Erhebungssystem der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte• Die LWR sind statistikintern kohärent	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• Internetseite des Statistischen Bundesamtes: http://www.destatis.de/ (Thema: Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen)	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 10
Telefon: +49 (0) 611/75 2405, Kontakt über https://www.destatis.de/ Kontakt	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung, deren monatliches Haushaltsnettoeinkommen weniger als 18 000 Euro beträgt. Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten und Landwirtinnen, Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose) sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Private Haushalte, Personen in privaten Haushalten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West“ und „Neue Länder und Berlin“.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum: 2017.

1.5 Periodizität

Jährlich außer in Jahren, in denen die alle fünf Jahre stattfindende Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) durchgeführt wird (aktuell: 2018).

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes freiwillig.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

In Publikationen des Statistischen Bundesamtes werden Ergebnisse, denen Fallzahlen unter 25 zugrunde liegen, mittels „/“ unterdrückt, und solche Ergebnisse, denen Fallzahlen zwischen 25 und unter 100 zugrunde liegen, in Klammern „(...)“ ausgewiesen.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der LWR-Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter arbeiten eng zusammen, um die LWR stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern. Im Rahmen von zweimal im Jahr tagenden, mehrtägigen Referentenbesprechungen werden die LWR-Erhebungen und andere freiwillige Haushaltserhebungen organisatorisch geplant und inhaltlich konzipiert.

Wegen ihrer großen Bedeutung für die amtliche Preisstatistik (als statistische Grundlage für die Ermittlung der Wägungs-schemata) muss die Erhebung repräsentative, qualitativ hochwertige Ergebnisse liefern. Mit den Hauptnutzern der LWR (siehe Punkt 2.2 dieses Berichts) – das sind neben der amtlichen Statistik (Preisstatistik, VGR) auch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) – bestehen kontinuierliche Arbeitskontakte, die der Abstimmung der Erhebungsinhalte und der Weiterentwicklung des Systems der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte, zu dem auch die fünfjährliche Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) gehört, dienen.

Eine europäische Rechtsgrundlage existiert für die amtlichen Erhebungen im System der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (LWR, EVS) zwar nicht, jedoch ein sogenanntes "Gentlemen Agreement", das heißt eine enge Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), die auf fachlichen Empfehlungen Eurostats

beruht, die zum Zweck der Harmonisierung der nationalen Haushaltsbudgeterhebungen (HBS) der EU-Mitgliedstaaten im Rahmen von internationalen Arbeitsgruppen und mit Unterstützung externer Fachleute gemeinsam erarbeitet werden. Die für die LWR/EVS verantwortlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Statistischen Bundesamtes nehmen in den EU-Arbeitsgruppen aktiv an der Weiterentwicklung und EU-weiten Harmonisierung der HBS-Erhebungen teil. Eurostat erstellt und publiziert Methodenhandbücher mit Empfehlungen zu den Erhebungsinhalten und -konzepten sowie zur Methodik der nationalen Erhebungen. Darüber hinaus publiziert Eurostat im Abstand von etwa fünf Jahren Qualitätsberichte, in denen die qualitative Bewertung der nationalen Erhebungen dokumentiert ist (die Angaben für Deutschland stammen aus der EVS).

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) 2017 sind repräsentativ für Deutschland, mit Ausnahme der in Punkt 1.1 genannten Ausschlüsse. Besondere Stärken der LWR sind die jährliche Erhebung (außer in „EVS“-Jahren) und die differenzierte Erfassung der Einnahmen und Ausgaben. Die LWR liefern eine Vielzahl sozialpolitisch bedeutsamer Indikatoren. Sowohl die Statistischen Landesämter als auch das Statistische Bundesamt führen Qualitätskontrollen durch. Die Qualitätssicherung ist bei den LWR mehrstufig und komplex angelegt. Die beiden Erhebungsteile „Allgemeine Angaben“ und „Haushaltsbuch“ werden getrennt hochgerechnet.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die LWR liefern Informationen über die Wohnverhältnisse, über die Ausstattung der Haushalte mit Gebrauchsgütern sowie über die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte, die den Schwerpunkt des Erhebungsprogramms bilden. Damit dienen die LWR vorrangig der Ermittlung der Feinwägungsschemata für die Verbraucherpreisindizes und stellen wichtige Daten zur Beurteilung der Einkommenssituation und der Verhältnissen der Gesamtbevölkerung und ihrer verschiedenen Gruppen zur Verfügung. Die Nachfrage der privaten Haushalte nach Konsumgütern stellt einen entscheidenden Faktor im Wirtschaftsleben dar. Ausreichende Informationen darüber sind eine unerlässliche Voraussetzung nicht nur für eine sachgerechte staatliche Konjunktur- und Strukturpolitik, sondern auch für die Produktions- und Absatzplanung der Unternehmen. Die Daten der LWR werden außerdem in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Schätzungen (Aggregate des Bruttoinlandsprodukts, weitere wichtige volkswirtschaftliche Gesamtgrößen) benötigt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Bei den LWR 2017 kam das Systematische Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 2013 (SEA 13) zur Anwendung. Die SEA 13 wurde in Anlehnung an die internationale Klassifikation COICOP (Classification of Individual Consumption by Purpose) unter Berücksichtigung der für nationale Zwecke erforderlichen, detaillierten Untergliederungen weiterentwickelt. Die Darstellung von Ergebnissen nach Bundesländern entspricht der Gliederung auf Ebene der NUTS-1-Regionen, die Bestandteil der Gebietsklassifikation NUTS (Nomenclature des unités territoriales statistiques) ist. Nähere Einzelheiten zu den Klassifikationen enthält der EU-Klassifikationsserver RAMON (<http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/>).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Privathaushalt: Als privater Haushalt wird eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen bezeichnet, die gemeinsam wirtschaften. Als privater Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten sowie Obdachlose. Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, werden nicht in die Erhebung einbezogen, da diese nicht beziehungsweise in nur sehr geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen würden. Für die Laufenden Wirtschaftsrechnungen ist - im Gegensatz zur EVS - nach den gesetzlichen Vorgaben eine Einbeziehung der Haushalte von Selbstständigen (Gewerbetreibende und selbstständige Landwirte und Landwirtinnen sowie freiberuflich Tätige) nicht zulässig.

Haupteinkommensperson: Diejenige Person (ab 18 Jahren) im Haushalt mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen.

Soziale Stellung der Haupteinkommensperson: Die soziale Stellung richtet sich nach dem Haupterwerbsstatus, der sich aus der Selbsteinstufung der Personen sowie nach dem Konzept des überwiegenden Lebensunterhalts ableitet. Danach ordnet sich das Haushaltsmitglied derjenigen sozialen Stellung zu, die überwiegend für die eigene Lebenssituation zutrifft. Ergebnisse werden für folgende soziale Stellungen nachgewiesen:

Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen: Zusammenfassung der Haushalte von Beamten und Beamtinnen, Angestellten sowie Arbeitern und Arbeiterinnen

Arbeitslose: Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, sowie Umschüler und Umschülerinnen, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten

Nichterwerbstätige: Hierzu zählen u. a. Pensionäre und Pensionärinnen, Rentner und Rentnerinnen sowie Studierende, Hausfrauen und Hausmänner, Schülerinnen und Schüler, die einen eigenen Haushalt führen.

Personen im Ruhestand: Zusammenfassung der Haushalte von Pensionären und Pensionärinnen sowie Rentnern und Rentnerinnen

Bei Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes; ansonsten sind diese den "Nichterwerbstätigen" zuzuordnen.

Haushaltstyp: Ergebnisse werden für folgende Haushaltstypen nachgewiesen:

Alleinlebende	Frauen Männer
Alleinerziehende	mit Kind(ern)
(Ehe-)Paare	ohne Kinder mit Kind(ern)
Sonstige Haushalte	hier gibt es über die in den vorstehenden Haushaltstypen genannten Personen hinaus weitere Haushaltsmitglieder (zum Beispiel Schwiegereltern, volljährige Kinder)

Miete/Eigentüermietwert (unterstellte Miete): Die von den Haushalten erfragten Mietzahlungen für Haupt- und Zweitwohnungen beinhalten die kalten Betriebskosten (Abwassergebühren, Müllabfuhr usw.) jedoch nicht die Umlagen für Heizung und Warmwasser. Haushalten in selbstgenutztem Wohneigentum sowie privaten Haushalten, die mietfrei eine Werkwohnung nutzen oder solche, die mietfrei bei Verwandten oder Bekannten wohnen, wird eine fiktive Miete (auch Eigentüermietwert) unterstellt. Dieser errechnete Wert soll der Durchschnittsmiete nach Wohnungsgröße und -ausstattung vergleichbarer Mietwohnungen, reduziert um die laufenden Aufwendungen für den Erhalt und die Nutzung des Wohnraumes, entsprechen. Der fiktive Mietwert ist auf der Einnahmenseite Bestandteil des Einkommens aus Vermögen und auf der Ausgabenseite in den Ausgaben für Miete enthalten. Falls die Aufwendungen für Erhalt und Nutzung des Wohnraumes höher sind als der fiktive Mietwert, kann das zu einem negativen Einkommen aus Vermögen führen.

Haushaltsbruttoeinkommen: Alle Einnahmen des Haushalts aus (selbstständiger und nichtselbstständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung bilden das Haushaltsbruttoeinkommen. Die Erfassung der Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit sowie der öffentlichen Transferzahlungen erfolgt personenbezogen, das heißt für jedes Haushaltsmitglied einzeln. Zum Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit zählen auch Sonderzahlungen, Weihnachtsgeld, zusätzliche Monatsgehälter sowie Urlaubsgeld. Das Einkommen aus nichtselbstständiger Erwerbstätigkeit enthält keine Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. Einkünfte aus nichtöffentlichen Transferzahlungen (außer Betriebs- und Werksrenten), Vermietung und Verpachtung sowie aus Vermögen werden nicht personenbezogen, sondern für den Haushalt insgesamt erfasst. Die Einnahmen aus Vermögen beinhalten (nach internationalen Konventionen) eine so genannte unterstellte Eigentüermiete. Hierbei wird deren Nettowert berücksichtigt. Das heißt, Aufwendungen für die Instandhaltung des selbstgenutzten Wohneigentums werden vom errechneten Eigentüermietwert abgezogen. In Einzelfällen kann dies bei entsprechend hohen Instandhaltungsaufwendungen zur Nachweisung negativer Eigentüermietwerte beziehungsweise Vermögenseinnahmen führen.

Haushaltsnettoeinkommen: Das Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen (alle Einnahmen des Haushalts aus Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung) Einkommensteuer/Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden. Zu den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung zählen die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung, zur gesetzlichen Krankenversicherung und seit dem 1.1.2009 auch die Beiträge zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung sowie zur sozialen und privaten Pflegeversicherung. Zum Haushaltsbruttoeinkommen addiert werden seit dem 1.1.2009 die Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung und zur Pflegeversicherung bei freiwilliger und privater Krankenversicherung sowie Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung.

Nähere Angaben zu den statistischen Konzepten und Definitionen enthalten auch die jeweiligen Glossare in den Standardpublikationen der Fachserie 15 des Statistischen Bundesamtes zu den Laufenden Wirtschaftsrechnungen und der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (siehe auch unter Gliederungspunkt 8 "Verbreitung und Kommunikation" in diesem Bericht) bzw. im Internet die Begriffserläuterungen zum Thema "Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen". Nähere Einzelheiten zu den von der Europäischen Union (Eurostat) für die europäischen Haushaltsbudgeterhebungen empfohlenen Konzepten und Definitionen enthält auf <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/> auch die EU-Themenseite "Bevölkerung und soziale Bedingungen - Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte".

2.2 Nutzerbedarf

Hauptnutzer der Statistik sind Bundesministerien/Oberste Bundesbehörden, Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Amtliche Statistik, Wirtschaftsunternehmen und -verbände.

2.3 Nutzerkonsultation

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Frageprogramms wurden die Rückmeldungen und der Bedarf verschiedener Nutzerkreise, insbesondere aus der amtlichen Preisstatistik, der Forschung und von den Ministerien, berücksichtigt. Auch Erfahrungsberichte aus dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern wurden in die Weiterentwicklung der Erhebung einbezogen. Ferner wurden Empfehlungen der Eurostat-Arbeitsgruppe zu Haushaltsbudgeterhebungen berücksichtigt.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Stichprobenverfahren: Die LWR werden seit 2005 als Unterstichprobe aus der letzten EVS (hier: EVS 2013) realisiert, wobei die Stichprobenziehung der LWR dezentral in den Statistischen Landesämtern durchgeführt wird. Die EVS 2013 wurde als repräsentative Quotenstichprobe privater Haushalte mit freiwilliger Auskunftserteilung durchgeführt. Dabei diente der Mikrozensus (MZ 2012) als Basis für die Quotierung der LWR 2014. Die für die LWR 2014 ausgewählten Haushalte bilden bis zur nächsten EVS-Erhebung 2018 die Stichprobe der LWR. In den Erhebungsjahren der EVS entfällt die LWR-Erhebung. (Siehe dazu auch unter Punkt 8: Die Umgestaltung der Laufenden Wirtschaftsrechnungen ab dem Jahr 2005.)

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebung der LWR 2017 wurde als geschichtete Unterstichprobe aus der EVS 2013 realisiert. Ausfälle während des Erhebungsjahres wurden durch befragungsbereite Haushalte der EVS 2013 ersetzt.

Die Datengewinnung für die LWR erfolgt bei beiden Erhebungsteilen (Allgemeine Angaben, Haushaltsbuch) in der Regel schriftlich, wobei die Beratung und Unterstützung der Haushalte überwiegend telefonisch durchgeführt wurde. Bei dem standardisierten Erhebungsteil "Allgemeine Angaben" der LWR 2017 nutzten insgesamt ca. 49 % der Stichprobenhaushalte die von den Statistischen Landesämtern angebotene Online-Version. Die ebenfalls angebotene elektronische Version des Haushaltsbuches (eHB) nutzten in den LWR 2017 ca. 43 % der Stichprobenhaushalte. Die Organisation, technische Vorbereitung und Durchführung der Erhebung erfolgte in enger Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern. Die Anwerbung und Befragung der Haushalte sowie die Erhebungsaufbereitung oblag den Landesämtern. Die zentrale Ergebnisermittlung erfolgte durch das Statistische Bundesamt.

Die LWR 2017 wurde mit insgesamt rund 8 000 Haushalten (Netto: 7 685) durchgeführt, wobei jeweils ein Viertel der Haushalte im ersten, zweiten, dritten und vierten Quartal ein Haushaltsbuch führte (zusammenhängende Dreimonatsanschiebung). Die anzuwerbenden Haushalte für die LWR 2017 wurden aus der EVS 2013 ausgewählt. Dabei wurden nur die Haushalte in die Auswahl einbezogen, die in der EVS ein Haushaltsbuch geführt haben. Die Auswahl erfolgte anhand eines Quotierungsplanes mit den Quotierungsmerkmalen "Bundesland", "Haushaltstyp", "Erwerbstätigkeit der Haupteinkommensperson (ja, nein)" und "Haushaltsnettoeinkommensklasse". Anhand der Angaben aus den Allgemeinen Angaben der EVS 2013 wurden die EVS-Haushalte den Quotierungszellen zugeordnet und eine Vorauswahl durchgeführt. Nach der Anwerbung und Aktualisierung der Quotierungsmerkmale der teilnahmebereiten Haushalte erfolgte anschließend für die LWR 2017 eine Zufallsauswahl der Stichprobenhaushalte. Nicht ausgewählte Haushalte dienten als Reserve für Ausfälle während des Erhebungsjahres und als Reserve für Ausfälle in den Folgejahren.

Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Bei den LWR 2017 kamen zwei Erhebungsunterlagen zum Einsatz: die "Allgemeinen Angaben" (AA) mit sozioökonomischen Angaben, Angaben zur Ausstattung der privaten Haushalte mit Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation sowie das "Haushaltsbuch" (HB) mit der Aufzeichnung der Einnahmen und Ausgaben in den vier Quartalen des Erhebungsjahres. Seit 2005 besteht die Unterlage "Haushaltsbuch" aus zwei Teilen: einem Heft für monatliche Einnahmen und Ausgaben (Dreimonatsanschiebungen) und einem Heft für die täglichen Ausgaben. Jeder Haushalt füllte die "Allgemeinen Angaben" aus und führte ein Quartal lang das Haushaltsbuch. Die Übermittlung der ausgefüllten Erhebungsunterlagen erfolgte vom befragten Haushalt an das zuständige Statistische Landesamt, per Post. Die online erhobenen Daten wurden elektronisch übermittelt. Die Statistischen Landesämter unterzogen die von den Haushalten erhaltenen, ausgefüllten Erhebungsunterlagen bzw. die Online-Datenlieferungen einer Eingangskontrolle sowie Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der Erfassung bzw. Nachkontrolle. Bei unplausiblen Angaben erfolgte eine zeitnahe Rücksprache mit dem betreffenden Haushalt durch das Statistische Landesamt. Die erfassten und geprüften Daten wurden dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort zu einem Bundesdatensatz zusammengeführt.

Erhebungsunterlagen: Die Erhebungsunterlagen sind diesem Qualitätsbericht als Anlage beigelegt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Stichprobe wurde mit einem Kalibrierungsverfahren mit Hilfe des MZ 2016 (für den Erhebungsteil "Allgemeine Angaben") beziehungsweise des MZ 2017 (für den Erhebungsteil "Haushaltsbuch") hochgerechnet. Dabei werden die Daten in einem ersten Schritt - wie bei einer geschichteten Zufallsstichprobe - frei hochgerechnet. Im zweiten Schritt werden die Hochrechnungsfaktoren so modifiziert, dass die hochgerechneten Ergebnisse mit vorgegebenen Eckwerten des Mikrozensus übereinstimmen und dass sich diese Faktoren von den ursprünglichen Faktoren möglichst wenig unterscheiden.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Nicht relevant.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die privaten Haushalte nehmen freiwillig an den LWR teil. Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass die Teilnahme zunächst nicht in dem Maße als Belastung empfunden wird, wie es beispielsweise bei amtlichen Pflichterhebungen häufig der Fall ist. Andererseits ist das Frageprogramm der LWR komplex, und die Ausdauer der Befragten wird durch die lange Erhebungsperiode mit mehreren Erhebungsteilen auf die Probe gestellt. Um eine Entlastung der teilnehmenden Haushalte zu erreichen, wurde die Phase, in der die Einnahmen und Ausgaben in einem Haushaltsbuch festgehalten werden, im Jahre 1999 von einem Jahr auf vier Monate verkürzt. Seit 2005 sind die Haushaltsbücher nur noch drei Monate lang zu führen. Für ihren Beitrag zu den LWR erhalten die teilnehmenden Haushalte eine Geldprämie als Dankeschön.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Genauigkeit der statistischen Ergebnisse resultiert sowohl aus dem Stichprobenbedingten als auch aus dem nicht-Stichprobenbedingten Fehler. Das Ausmaß des Nicht-Stichprobenfehlers ist nicht quantifizierbar, wurde jedoch durch umfangreiche Aufbereitungskontrollen und eine Budgetierung (Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben) möglichst klein gehalten. Bei der Ergebnisdarstellung werden Daten, die auf den Angaben von weniger als 25 Haushalten basieren, nicht veröffentlicht. In den veröffentlichten Tabellen sind solche Positionen mit einem Schrägstrich "/" ausgewiesen. Bei einer zugrundeliegenden Fallzahl zwischen 25 und 100 Haushalten ist das veröffentlichte Ergebnis in Klammern "()" gesetzt, um so die statistisch unsichere Aussagekraft des Ergebnisses (geschätzter relativer Standardfehler zwischen 10 % und 20 %) zu dokumentieren. Alle anderen Ergebnisse werden ohne zusätzliche Symbole dargestellt.

Generell muss berücksichtigt werden, dass Quotenstichproben mit Verzerrungen bzgl. der Merkmale einhergehen, die nicht Teil des Quoten- und Hochrechnungsrahmens sind. Dies gilt insbesondere für jene Merkmale, die in keinem engen Verhältnis zu den Quoten- und Hochrechnungsmerkmalen stehen. So sind in den LWR beispielsweise Haushalte mit relativ niedrigem beruflichen Bildungsabschluss im Vergleich zum Mikrozensus deutlich unterrepräsentiert.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Für die LWR 2017 wurde keine Fehlerrechnung durchgeführt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Neben den Stichprobenfehlern treten bei einer Erhebung auch nicht-stichprobenbedingte Fehler auf. Sie werden im Wesentlichen durch Antwortausfälle, unzutreffende und fehlende Angaben sowie Fehler bei der Datenaufbereitung verursacht. Um die Genauigkeit der Stichprobenergebnisse zu beschreiben, müssen auch diese Fehlerkomponenten betrachtet werden. Nicht-Stichprobenfehler sind nicht aus der Stichprobe abschätzbar. Um sie zu quantifizieren, müssten aufwändige Kontrollenerhebungen durchgeführt werden, was im Rahmen dieser Erhebung nicht möglich war. Es lassen sich jedoch folgende Aussagen treffen: Die bei Quotenstichproben häufig auftretenden Nicht-Stichprobenfehler, die auf einer subjektiven Auswahl der zu befragenden Haushalte durch Interviewer beruhen, sind bei den LWR ausgeschlossen. Um die nicht-stichprobenbedingten, inhaltlichen Fehler möglichst klein zu halten, wurden sowohl umfangreiche Plausibilitätsprüfungen als auch eine Budgetierung (Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben) durchgeführt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei den LWR werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Nicht relevant.

4.4.3 Revisionsanalysen

Nicht relevant.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die zwei verschiedenen Erhebungsteile der LWR (AA, HB) beziehen sich auf unterschiedliche Stichtage und Berichtsperioden. Daraus ergeben sich zeitlich voneinander abweichende beziehungsweise sich zeitlich überlappende Phasen der Datenaufbereitung.

Die Ergebnisse aus den LWR werden nach jeweils erfolgter Datenaufbereitung in separaten, auf die einzelnen Erhebungsteile bezogenen und zu einer Gesamtserie (Fachserie 15) gebündelten Veröffentlichungen herausgegeben. Die Veröffentlichungsphase erstreckt sich in der Regel über einen Zeitraum von etwa eineinhalb Jahren ab dem Ende der Erhebungsperiode (31.12. des Erhebungsjahres). Dabei liegen die Ergebnisse zum ersten der beiden Erhebungsteile, zu den "Allgemeinen Angaben" (AA), etwa ein Jahr nach dem Stichtag im Erhebungsjahr (1. Januar) vor und die Ergebnisse

zum Erhebungsteil "Haushaltsbuch" (HB), mit dem die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte über das gesamte Jahr hinweg quartalsweise erhoben werden, etwa ein weiteres Jahr später.

Die ersten Ergebnisse aus den Allgemeinen Angaben (Ausstattung) der LWR 2017 wurden am 26. Oktober 2017 veröffentlicht. Ergebnisse aus dem Haushaltsbuch (Einnahmen und Ausgaben) liegen mit der Erstellung dieses Berichts vor und sind als kostenloser Download erhältlich. Punkt 8 enthält Hinweise zum Bezug der Veröffentlichungen.

5.2 Pünktlichkeit

Die Veröffentlichungen aus den Laufenden Wirtschaftsrechnungen werden in keinem allgemein zugänglichen Veröffentlichungskalender angekündigt, können aber in der Regel zu den in Punkt 5.1 beschriebenen Zeitpunkten erwartet werden.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Auf europäischer Ebene sind die LWR 2017 grundsätzlich mit den Haushaltsbudgeterhebungen (HBS = Household Budget Surveys) der EU-Mitgliedstaaten vergleichbar. Zu beachten ist hierbei, dass die vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in seiner Datenbank für Deutschland ausgewiesenen Ergebnisse nicht aus den LWR stammen, sondern aus der amtlichen EVS. Auf nationaler Ebene liegen einheitliche und damit vergleichbare Ergebnisse für den Bund und die beiden Gebietsstände "Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West" und "Neue Länder und Berlin" vor.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die LWR 2017 sind grundsätzlich vergleichbar mit allen früheren Erhebungen ab dem Jahr 1999.

Seit den LWR 2009 (ab dem Erhebungsteil "Haushaltsbuch") erfolgt die Gebietsstand-Gliederung nicht - wie vorher - in "Früheres Bundesgebiet" und "Neue Länder und Berlin-Ost", sondern in "Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West" und "Neue Länder und Berlin". Eine weitere inhaltliche Änderung betrifft die Zusammensetzung bestimmter Einkommens- und Ausgabepositionen: Seit dem 1.1.2009 gilt für alle Bürger und Bürgerinnen in Deutschland die Pflicht zur Krankenversicherung. Ab diesem Zeitpunkt werden deshalb die Beiträge zur privaten Krankenversicherung sowie die freiwilligen Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung zugeordnet. Weil damit die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung im Vergleich zu den Vorjahren steigen, wirkt sich diese Neuordnung senkend auf die Haushaltsnettoeinkommen aus. Der Wegfall dieser Beiträge auf der Ausgabenseite wirkt sich ebenfalls senkend auf die Position "andere Ausgaben" aus. Beim zeitlichen Vergleich der Einnahme- und Ausgabepositionen sollte diese Neuordnung beachtet werden.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Frageprogramme der EVS und der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) sind eng aufeinander abgestimmt. Zusammen bilden die in fünfjährigem Turnus erhobene EVS und die jährlich durchgeführten LWR das Erhebungssystem der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. (In Jahren, in denen die EVS durchgeführt wird, findet keine LWR-Erhebung statt.) Im Unterschied zur EVS werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten und Landwirtinnen bei den LWR nicht in die Erhebung einbezogen. Aufgrund dieser Tatsache der unterschiedlich hohen Stichprobenumfänge sowie der unterschiedlichen Anschreibeverfahren kann es zu Abweichungen in den Ergebnissen zwischen den LWR und der EVS kommen. Weitere Bezüge bestehen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die – ebenso wie die Wirtschaftsrechnungen – Einkommen und privaten Konsum abbilden, sowie zur Preisstatistik im Rahmen der Festsetzung der Wägungsschemata auf Basis der Konsumstruktur der LWR. Zu den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zeigen sich ebenso Inkohärenzen wie auch im Vergleich zur Finanzierungsrechnung der Bundesbank.

Der einleitende Erhebungsteil (Allgemeine Angaben) enthält u. a. Fragen zur Ausstattung der privaten Haushalte mit Gütern der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), so dass hier ein gewisser Bezug zur Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Privathaushalten gegeben ist.

Eine enge Verknüpfung besteht mit dem Mikrozensus, der als Rahmen für die Quotierung und Hochrechnung der LWR fungiert.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die LWR 2017 ist statistikintern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die aus den LWR ermittelte Ausgabenstruktur der privaten Haushalte dient der amtlichen Preisstatistik als Input für die Ermittlung der Wägungsschemata für die Verbraucherpreisindizes. Ergebnisse aus den LWR zu den Einkommen und zum privaten Konsum der privaten Haushalte dienen zudem als Inputgrößen für Schätzverfahren in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

STATISTISCHES BUNDESAMT:

Internetangebot aus dem Bereich Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen:

Im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (<http://www.destatis.de/>) ist unter "Zahlen & Fakten > Gesellschaft und Staat > Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen" von Ergebnistabellen über Publikationen und Begriffserläuterungen alles Wissenswerte zu den LWR zu finden.

Veröffentlichungen

Standardpublikationen aus dem Bereich Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen:

Das Statistische Bundesamt gibt insgesamt zwei Fachpublikationen (Fachserie 15, Reihe 1 und Reihe 2) zu den LWR heraus, die als kostenloser Download im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes (<http://www.destatis.de/>) erhältlich sind.

Fachserie 15, Reihe 1: Wirtschaftsrechnungen. Einkommen, Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte 2016. Statistisches Bundesamt, 19. Februar 2018.

Fachserie 15, Reihe 1: Wirtschaftsrechnungen. Einkommen, Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte 2015. Statistisches Bundesamt, 17. Januar 2017, korrigiert 20. Juni 2017

Fachserie 15, Reihe 2: Wirtschaftsrechnungen. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 2017. Statistisches Bundesamt, 14. November 2017.

Fachserie 15, Reihe 2: Wirtschaftsrechnungen. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 2016. Statistisches Bundesamt, 18. Oktober 2016.

Pressemeldungen und Pressekonferenzen

Die Pressematerialien sind kostenlos erhältlich auf der Internet-Seite des Statistischen Bundesamtes (<http://www.destatis.de/>) unter „Presse & Service“.

Zahl der Woche: „2,3 Mill. Haushalte in Deutschland mit Elektrofahrzeug“. Wiesbaden, 3. Juli 2018

Pressemitteilung: „54 % der Konsumausgaben entfielen 2016 auf Wohnen, Ernährung und Bekleidung“. Wiesbaden, 19. Dezember 2017

Zahl der Woche: „15 % der Privathaushalte besitzen einen Kaffeevollautomaten“. Wiesbaden, 14. November 2017

Zahl der Woche: „84 % der Haushalte haben Flachbildfernseher“. Wiesbaden, 05. September 2017

Zahl der Woche: „1,9 Millionen Haushalte in Deutschland mit Elektrofahrzeug“. Wiesbaden, 30. Mai 2017

Zahl der Woche: „5 % der Privathaushalte haben kein Mobiltelefon“. Wiesbaden, 18. Oktober 2016

Online-Datenbank

Die Ergebnisse für die wichtigsten Indikatoren aus den LWR-Erhebungen sind ab dem Erhebungsjahr 2000 in der Benutzerdatenbank GENESIS Online: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> des Statistischen Bundesamtes abrufbar.

Zugang zu Mikrodaten

Für wissenschaftliche Projekte stellt das Statistische Bundesamt Mikrodaten aus den LWR für die kontrollierte Datenfernverarbeitung und für Gastwissenschaftler-Arbeitsplätze im Statistischen Bundesamt bereit.

Kostenpflichtige Sonderauswertungen:

Auswertungswünsche, die durch das kostenlose Publikationsangebot zu den LWR nicht abgedeckt sind, können als kostenpflichtige Sonderauswertungen beim Statistischen Bundesamt in Auftrag gegeben werden. In Abstimmung mit dem Kunden wird auf Rechnung eine entsprechende, maßgeschneiderte Auswertung für den Kunden erstellt. Wenden Sie sich bei Interesse bitte an

Sonstige Verbreitungswege

STATISTISCHE LANDESÄMTER:

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: <http://www.statistik-portal.de/>.

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Online-Datenbank

Die Internet-Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/> enthält unter dem Thema Bevölkerung und soziale Bedingungen > Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte einen kostenlosen Zugang zu Ergebnistabellen und zu einer Benutzerdatenbank mit Ergebnissen aus allen EU-Mitgliedstaaten. Zu beachten ist, dass die für Deutschland ausgewiesenen Ergebnisse nicht aus den LWR stammen, sondern aus der amtlichen EVS.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

STATISTISCHES BUNDESAMT:

Wissenschaftliche Artikel in der vom Statistischen Bundesamt monatlich herausgegebenen Zeitschrift Wirtschaft und Statistik:

Petra Scheerbaum: Das elektronische Haushaltsbuch in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen 2015.
Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 5/2015, S. 104 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

Carola Kühnen: Die Umgestaltung der Laufenden Wirtschaftsrechnungen ab dem Jahr 2005.
Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 4/2005, S. 395 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

Anke Gerhardt, Nicole Jannaschk, Birgit Kuchler: Online-Fragebogen in der amtlichen Sozialstatistik. Zweiter Erfahrungsbericht aus der Machbarkeitsstudie "Online LWR 2004".
Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 3/2005, S. 242 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

Birgit Kuchler, Nicole Jannaschk: Online-Fragebogen in der amtlichen Sozialstatistik. Erster Erfahrungsbericht aus der Machbarkeitsstudie "Online LWR 2004".
Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 897 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Die Internet-Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/> enthält unter dem Thema Bevölkerung und soziale Bedingungen > Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte methodische Informationen und Veröffentlichungen über die Haushaltsbudgeterhebungen (HBS) der EU-Mitgliedstaaten. Eurostat fertigt zudem im etwa fünfjährigen Turnus konsolidierte EU-Qualitätsberichte über die HBS-Erhebungen der EU-Mitgliedstaaten an, die auf den von den Mitgliedstaaten gelieferten Angaben basieren und ebenfalls über die genannte Webseite abrufbar sind. Zu beachten ist, dass die für Deutschland ausgewiesenen Ergebnisse nicht aus den LWR stammen, sondern aus der amtlichen EVS.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Verbreitung der Ergebnisse aus den LWR geschieht im Rahmen eines Veröffentlichungsprogramms des Statistischen Bundesamtes, das den zwei aufeinanderfolgenden Erhebungsteilen zeitlich folgt und den Nutzern neben zwei Fachserienreihen, den sogenannten Standardpublikationen „Reihe 1“ und „Reihe 2“, auch Pressematerialien, Internetangebote, wissenschaftliche Aufsätze und sonstige Informationen aus den LWR bereit stellt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Es existiert kein öffentlicher Zeitplan (Veröffentlichungskalender) für das Erscheinen der einzelnen Publikationen.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Veröffentlichung der Ergebnisse aus den LWR steht der gesamten Öffentlichkeit zum gleichen Zeitpunkt frei zugänglich zur Verfügung. Die Information über Neuerscheinungen wird durch das Statistische Bundesamt über Pressemeldungen, wissenschaftliche Publikationen (Wirtschaft und Statistik) und über das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes verbreitet. Schlüsselkunden des Statistischen Bundesamtes, die regelmäßig die LWR-Daten nutzen sowie weitere, in der Kundendatenbank des Statistischen Bundesamtes archivierte Nutzer, erhalten auf Wunsch regelmäßig zeitnah Informationen über geplante Veröffentlichungen und Veröffentlichungstermine sowie über Neuerscheinungen zu den LWR.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Kontaktinformation: Telefon: +49 (0) 611/75 2405, Kontakt über www.destatis.de/kontakt

Land Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

LWR-AA

Die Teilnahme an dieser Erhebung
ist freiwillig.

Laufende Wirtschaftsrechnungen 2017

**Allgemeine Angaben
Stand: 1.1.2017**



1 Anzahl der Personen im Haushalt

Zum Haushalt gehören Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Dazu rechnen:

- die Person, die den größten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen leistet (Haupteinkommensbezieher/-in),
- deren Ehe-, Lebenspartner/-in oder Lebensgefährte/Lebensgefährtin,
- im Haushalt lebende Kinder der oben genannten Personen,
- verwandte oder verschwägte Personen, die im Haushalt leben sowie
- sonstige familienfremde Personen, die im Haushalt leben.

Zum Haushalt gehört auch eine Person, die aus beruflichen oder sonstigen Gründen vorübergehend abwesend ist. Entscheidend ist, dass die Abwesenheit nur vorübergehend ist und die Person normalerweise im Haushalt wohnt, ihren Lebensunterhalt gemeinsam mit dem Haushalt finanziert und die Ausgaben teilt.

Nicht zum Haushalt gehören:

- längerfristig außerhalb lebende Personen (z. B. Studierende, die am Studienort wohnen),
- nur zu Besuch anwesende Personen (z. B. Wehrdienstleistende auf Wochenendbesuch),
- Hausgehilfen, landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Gesellen und Auszubildende, auch wenn sie Unterkunft und Verpflegung erhalten sowie
- Untermieter in der Wohnung des Haushaltes.

Haushalte, deren Haupteinkommensbezieher/-in Landwirt/-in oder Selbstständige/-r ist, können in die Erhebung nicht einbezogen werden.

Vornamen der Haushaltsmitglieder:

Tragen Sie bitte für jedes Haushaltsmitglied den Vornamen ein. Achten Sie bei Namensgleichheit auf eine eindeutige Unterscheidung (z. B. Frank I, Frank II).

Bitte behalten Sie die gewählte Reihenfolge der Vornamen durchgehend bei allen Erhebungsbogen (Allgemeine Angaben und Haushaltsbuch) bei.

5 Familienstand

- „Dauernd getrennt lebend“ gilt sowohl für in Scheidung lebende Personen, solange das Scheidungsurteil noch nicht rechtskräftig ist, als auch für getrennt lebende Personen, deren eingetragene Lebenspartnerschaft noch nicht gerichtlich aufgehoben wurde.
- „Eingetragene Lebenspartnerschaft“, „Lebenspartnerschaft aufgehoben“, „Lebenspartner/-in verstorben“ gelten für gleichgeschlechtliche Partnerschaften im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes.

6 Staatsangehörigkeit

Übrige Europäische Union:
Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal,

Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.
Bei **doppelter** Staatsangehörigkeit bitte diejenige („1“, „2“ oder „3“) angeben, die für Sie am wichtigsten ist.

7 Höchster allgemein bildender Schulabschluss

Schüler/-innen geben bitte den bis jetzt erreichten Schulabschluss an, z. B. „Haupt-, Volksschulabschluss“, wenn das 9. Schuljahr oder „Realschulabschluss“, wenn das 10. Schuljahr erfolgreich vollendet wurde.

Im Ausland erworbene Abschlüsse ordnen Sie bitte einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

A Angaben über die Haushaltsmitglieder (Stand: 1.1.2017)

1 ▶ Wie viele Personen gehören zum Haushalt?

i Leben mehr als 5 Personen im Haushalt, füllen Sie bitte zusätzlich den beiliegenden Ergänzungsbogen aus.

Geben Sie bitte die Vornamen aller Haushaltsmitglieder an. Bitte beginnen Sie mit der Haupteinkommensbezieherin bzw. dem Haupteinkommensbezieher und behalten Sie die gewählte Reihenfolge der Personen durchgehend bei.

2 In welcher Beziehung stehen die Personen zur Haupteinkommensbezieherin bzw. zum Haupteinkommensbezieher?

- 2 = Ehepartner/-in, Lebenspartner/-in,
Lebensgefährte/Lebensgefährtin
- 3 = Kind (auch Stief-, Adoptiv-, Pflege-,
Schwiegerkind)
- 4 = Bruder/Schwester (auch Stief-, Adoptiv-,
Pflegegeschwister)
- 5 = Enkelkind/Urenkelkind (auch Stief-, Adoptiv-,
Pflegeenkelkind)
- 6 = Vater/Mutter (auch Stief-, Pflege-,
Schwiegereltern)
- 7 = anders verwandt/verschwägert
- 8 = nicht verwandt/verschwägert

3 Welches Geschlecht haben die Personen ?

- 1 = männlich
2 = weiblich

4 In welchem Jahr sind die Personen geboren?

5 Welchen Familienstand haben die Personen ?

- 1 = ledig
- 2 = verheiratet
- 3 = verwitwet
- 4 = geschieden
- 5 = dauernd getrennt lebend
- 6 = eingetragene Lebenspartnerschaft
(gleichgeschlechtlich)
- 7 = eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben
- 8 = eingetragene Lebenspartnerin, eingetragener
Lebenspartner verstorben

6 Welche Staatsangehörigkeit haben die Personen?

- 1 = deutsche Staatsangehörigkeit
2 = übrige Europäische Union
3 = sonstige Staatsangehörigkeit, staatenlos

7 Welchen höchsten allgemein bildenden Schulabschluss haben die Personen?

- 1 = (noch) keinen Schulabschluss
- 2 = Haupt-/Volksschulabschluss
- 3 = Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR
- 4 = Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss
- 5 = Fachhochschulreife
- 6 = Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)

Anzahl

[illegible]

8 Höchster Ausbildungsabschluss

Bitte geben Sie den bisher erreichten höchsten Ausbildungsabschluss an.

Im Ausland erworbene Abschlüsse ordnen Sie bitte einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Zu Ziffer 10–12:

Mögliche Abschlüsse an Akademien, Fachhochschulen, Universitäten sind:

Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsexamen, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung.

9 Soziale Stellung

- Personen in **Altersteilzeit** geben bitte die soziale Stellung vor Antritt der Altersteilzeit an.
- Personen in **Elternzeit** mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag geben bitte die soziale Stellung vor Antritt der Elternzeit an.
- **Umschüler/-innen**, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten, tragen bitte „10“ ein. Soweit Zahlungen vom Betrieb erfolgen, bitte „6“ bzw. „7“ eintragen.
- Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, tragen bitte die „10“ ein.
- Unter „Sonstiges“ ordnen sich bitte Personen zu, für die die Ziffern 1 bis 15 nicht zutreffen.

A Angaben über die Haushaltsmitglieder (Stand: 1.1.2017)

i Reihenfolge der Vornamen wie auf Seite 3

8 Welchen höchsten Ausbildungsabschluss haben die Personen?

- 1 = (noch) keinen beruflichen Ausbildungs-, Fachhochschul- oder Hochschulabschluss
- 2 = Altnausbildung oder berufliches Praktikum
- 3 = Berufsvorbereitungsjahr
- 4 = Lehre/Berufsausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
- 5 = Berufsfachschule/Kollegschule
- 6 = 1-jährige Schule des Gesundheitswesens
- 7 = Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- 8 = 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens (z. B. PTA, MTA) oder einer Fachakademie
- 9 = Fachschule der DDR
- 10 = Berufsakademie, Verwaltungsfachhochschule
- 11 = Fachhochschule (auch Ingenieurschule)
- 12 = Universität, wissenschaftliche Hochschule, Kunsthochschule
- 13 = Promotion

9 Welche soziale Stellung haben die Personen?

i Bitte geben Sie an, was überwiegend zutrifft.

Erwerbs-/berufstätig, und zwar

- 1 = Landwirt/-in (falls selbstständig)
- 2 = Selbstständige/-r, Freiberufler/-in
- 3 = mithelfende/-r Familienangehörige/-r in einem Gewerbebetrieb bzw. landwirtschaftlichen Betrieb
- 4 = Auszubildende/-r, Beamtenanwärter/-in
- 5 = Beamtin/Beamter, Richter/-in, Berufssoldat/-in, Zeitsoldat/-in
- 6 = Angestellte/-r
- 7 = Arbeiter/-in
- 8 = Person im Bundesfreiwilligendienst bzw. im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr
- 9 = Wehrdienstleistende/-r

Nicht erwerbs-/berufstätig, und zwar

- 10 = Arbeitslose/-r
- 11 = Altersrentner/-in, Invalidenrentner/-in
(aus eigener Erwerbstätigkeit, auch im
Vorruhestand)
- 12 = Pensionär/-in (aus eigener Erwerbstätigkeit)
- 13 = Schüler/-in
- 14 = Student/-in
- 15 = Hausfrau, Hausmann
- 16 = Sonstiges (z.B. nicht schulpflichtiges Kind)

[illegible]

10 Gesetzliche Rentenversicherung

- Die gesetzliche Rentenversicherung umfasst alle Träger der „Deutschen Rentenversicherung“ (ehemals LVA, BfA, Bundesknappschaft, Seekasse, Bahnversicherungsanstalt) und die landwirtschaftlichen Alterskassen.
- Mitglieder eines **berufsständischen Versorgungswerkes** (Ärztinnen/Ärzte, Architektinnen/Architekten etc.) tragen bitte „1“, „2“ oder „3“ ein.
- Arbeitslose, die **Arbeitslosengeld I** erhalten, Personen im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr, Wehrdienstleistende und grundsätzlich auch Bundesfreiwilligendienstleistende tragen bitte „1“ ein.
- **Rentnerinnen/Rentner, Beamtinnen/Beamte, Pensionärinnen/Pensionäre** geben bitte „5“ an.
- **Arbeitslosengeld II-Bezieherinnen/Bezieher**, geben bitte „4“ an.

11 Krankenversicherung

- Gemeint ist die Hauptversicherung im Krankheitsfall, nicht jedoch Zusatzversicherungen wie z. B. für Krankenhaustagegeld, Zahnersatz.
- „Anspruch auf Krankenversorgung“ haben Angehörige der Landes-/Bundespolizei und der Bundeswehr im Rahmen der freien Heilfürsorge. Bitte „6“ eintragen.
- Arbeitslose, die Arbeitslosengeld I oder II erhalten, sind i. d. R. selbst versichert in der gesetzlichen Krankenversicherung. Bitte „1“ eintragen.
- Personen im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr und grundsätzlich auch Bundesfreiwilligendienstleistende tragen bitte „1“ ein.

12 Pflegeversicherung

- Gemeint ist die Hauptversicherung für den Pflegefall, nicht jedoch Zusatzversicherungen.
- Personen mit privater Krankenversicherung sind in der Regel auch in der privaten Pflegeversicherung versichert. Personen mit gesetzlicher Krankenversicherung sind in der Regel in der sozialen Pflegeversicherung versichert. Dies trifft auch für mitversicherte Ehegatten oder Kinder zu.
- Arbeitslose, die Arbeitslosengeld I oder II erhalten, sind i. d. R. selbst versichert in der sozialen Pflegeversicherung. Bitte „1“ eintragen.
- Personen im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr und grundsätzlich auch Bundesfreiwilligendienstleistende tragen bitte „1“ ein.

13 Überwiegender Lebensunterhalt

- Wird der Lebensunterhalt aus mehreren Quellen bestritten (z. B. Rente und Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung), ist der überwiegende Lebensunterhalt nach der Quelle mit den höchsten Einkünften zu bestimmen.
- Soweit Wehrsold oder Entgelt für die Tätigkeit im Freiwilligendienst die wichtigste Unterhaltsquelle darstellen, bitte „1“ eintragen.
- Einkommen minderjähriger Personen sind diesen auch zuzurechnen. So sind z. B. Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialgeld und (Halb-)Waisenrenten als Teil des Lebensunterhalts eines Kindes und nicht etwa des Erziehungsberechtigten anzusehen. Wird der Lebensunterhalt eines Kindes überwiegend durch die Eltern bestritten, tragen Sie bitte beim Kind eine „3“ ein. Erhält ein Kind sonstige Zahlungen, wie z. B. Kindergeld und Waisenrente, die in der Summe höher sind als der Unterhalt durch die Eltern, ist „11“ einzutragen.
- Zu den Renten und Pensionen zählen alle Altersruhegelder aus früherer Erwerbstätigkeit sowie die hieraus folgenden Hinterbliebenenrenten.
- Zu den sonstigen Zahlungen zählen u. a. Wohn-, Mutterschafts-, Eltern-, Betreuungs-, Kurzarbeitergeld, BAföG, Renten der Kriegsopferversorgung und Renten der gesetzlichen Unfallversicherung, Altersübergangsgeld, Vorruhestandsgeld, Pflegegeld.

A Angaben über die Haushaltsmitglieder (Stand: 1.1.2017)

i Reihenfolge der Vornamen wie auf Seite 3

- 10 In welcher Form sind die Personen in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert?**

- 1 = pflichtversichert als Arbeitnehmer/-in
- 2 = pflichtversichert als Selbstständige/-r
oder Landwirt/-in
- 3 = freiwillig versichert (ohne Lebens-
versicherung auf Rentenbasis bzw.
befreiende Lebensversicherung)
- 4 = beitragsfrei
- 5 = nicht versichert

- 11 In welcher Form sind die Personen in der Krankenversicherung versichert?**





















- 1 = selbst versichert in der gesetzlichen Krankenversicherung
- 2 = mitversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung
- 3 = freiwillig selbst versichert in der gesetzlichen Krankenversicherung
- 4 = freiwillig mitversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung
- 5 = private Krankenversicherung
- 6 = Anspruch auf Krankenversorgung
- 7 = nicht versichert

- 12 In welcher Form sind die Personen in der Pflegeversicherung versichert?**

- 1 = selbst versichert in der sozialen Pflegeversicherung
- 2 = mitversichert in der sozialen Pflegeversicherung
- 3 = selbst versichert in der privaten Pflegeversicherung
- 4 = mitversichert in der privaten Pflegeversicherung
- 5 = nicht versichert

- 13 Woraus beziehen die Personen überwiegend die Mittel für ihren Lebensunterhalt?**

- 1 = eigene Erwerbstätigkeit
- 2 = Altersteilzeitentgelt
- 3 = Einkünfte der Ehepartnerin/des Ehepartners, von Eltern, Angehörigen oder anderen (auch haushaltsfremden) Personen
- 4 = Einnahmen aus Vermögen, Vermietung und Verpachtung
- 5 = Renten der gesetzlichen Rentenversicherung
- 6 = Pensionen für Beamtinnen/Beamte
- 7 = Betriebsrenten (Werksrenten)
- 8 = Arbeitslosengeld I
- 9 = Arbeitslosengeld II, Sozialgeld (Leistungen nach Hartz IV)
- 10 = Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- 11 = sonstige Zahlungen

1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Haupteinkommensbezieher/-in 				
				
				
				

14 Monatliches Nettoeinkommen

Das monatliche Nettoeinkommen errechnet sich aus den im Laufe des Vorjahres (2016) erzielten Bruttoeinkünften abzüglich Steuern, Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung geteilt durch 12.

Bitte berücksichtigen Sie insbesondere auch:

- Weihnachtsgeld, 13./14. Monatsgehalt, Urlaubsgeld,
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Einnahmen aus Vermögen (Zinsen, Dividenden),
- Unterhaltszahlungen,
- BAföG, Stipendien,
- Sonderzahlungen (Abfindungen, Bonuszahlungen u. Ä.),
- Öffentliche Zahlungen (Wohngeld, Elterngeld, Arbeitslosengeld u. Ä.),
- Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit.

Bei Einkünften aus Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit ist der Monatsdurchschnitt (1/12 der Jahreseinkünfte) gemäß der letzten Einkommensteuererklärung zugrunde zu legen.

Das Kindergeld und der von der Bundesagentur für Arbeit gezahlte Kinderzuschlag sind bei der Angabe des Nettoeinkommens des jeweiligen Kindes zu berücksichtigen.

15 Monatliches Haushaltsnettoeinkommen

Das monatliche Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der monatlichen Nettoeinkommen **aller** Haushaltsmitglieder (bitte denken Sie auch an das Einkommen der Kinder sowie Einkommen, das bisher keiner Person im Haushalt zugeordnet wurde, z. B. Vermögenseinkommen).

Berücksichtigen Sie bitte auch die Einkommen der Personen, die Sie gegebenenfalls auf dem Ergänzungsbogen eintragen.

A Angaben über die Haushaltsmitglieder (Stand: 1.1.2017)

i Reihenfolge der Vornamen wie auf Seite 3

14 Welches monatliche Nettoeinkommen haben die Personen?

i Geben Sie bitte die zutreffende Ziffer aus der Liste der Einkommensgrößenklassen an.

1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Haupteinkommensbezieher/-in				

Liste der Einkommensgrößenklassen

1 = unter 150 Euro	16 = 3600 bis unter 4000 Euro
2 = 150 bis unter 300 Euro	17 = 4000 bis unter 4500 Euro
3 = 300 bis unter 500 Euro	18 = 4500 bis unter 5000 Euro
4 = 500 bis unter 700 Euro	19 = 5000 bis unter 5500 Euro
5 = 700 bis unter 900 Euro	20 = 5500 bis unter 6000 Euro
6 = 900 bis unter 1100 Euro	21 = 6000 bis unter 7500 Euro
7 = 1100 bis unter 1300 Euro	22 = 7500 bis unter 10000 Euro
8 = 1300 bis unter 1500 Euro	23 = 10000 bis unter 18000 Euro
9 = 1500 bis unter 1700 Euro	24 = 18000 Euro und mehr
10 = 1700 bis unter 2000 Euro	25 = mithelfende/-r Familienangehörige/-r (ohne Einkommen)
11 = 2000 bis unter 2300 Euro	26 = überwiegendes Einkommen aus landwirtschaftlichem Betrieb
12 = 2300 bis unter 2600 Euro	99 = kein Einkommen
13 = 2600 bis unter 2900 Euro	
14 = 2900 bis unter 3200 Euro	
15 = 3200 bis unter 3600 Euro	

15 Wenn Sie die monatlichen Nettoeinkommen aller Personen addieren, wie hoch ist dann das monatliche Haushaltsnettoeinkommen?

i Ordnen Sie bitte das monatliche Haushaltsnettoeinkommen einer der Einkommensgrößenklassen von Frage 14 zu und tragen Sie die entsprechende Ziffer ein.

--

B Wohnsituation des Haushalts (Stand: 1.1.2017)

Angaben zur Hauptwohnung des Haushalts

i Die Fragen 16–21.2 beziehen sich auf die vom Haushalt überwiegend genutzte Wohnung (Hauptwohnung).

Erläuterungen zu den Fragen

16 Wohngebäude

Sie dienen überwiegend zu Wohnzwecken. Vereinzelt können sich in ihnen z. B. Arztpraxen, Anwaltskanzleien oder Geschäfte befinden.

Ein Einfamilienhaus ist ein Gebäude, welches als Wohnhaus für eine einzelne Familie dient. Dies kann ein freistehendes Einfamilienwohnhaus, eine Doppelhaushälfte oder ein Reihenhaushaus sein. Das gilt auch dann, wenn sich im Einfamilienhaus eine Einliegerwohnung befindet.

Sonstige Gebäude sind überwiegend für Nichtwohnzwecke, nämlich für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmte Gebäude mit mindestens einer Wohneinheit (z. B. Wohnungen in Geschäfts- und Bürogebäuden, Hausmeister- und Verwalterwohnungen in Fabrik- und Verwaltungsgebäuden, in Hotels, Krankenhäusern, Schulen).

18 Wohnform

Mietfrei bedeutet, dass an den Vermieter/die Vermieterin keine Zahlungen geleistet werden, bis auf eventuelle Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr).

Mietfrei trifft nicht zu, wenn die Miete für die Hauptwohnung von Dritten (z. B. Arbeitsagentur, Sozialamt, Eltern für ihre Kinder) gezahlt wird.

19 Wohnfläche

Zur Wohnfläche zählen die Flächen folgender Räume:

- Wohn- und Schlafräume (auch untervermietete sowie außerhalb des Wohnungsabschlusses befindliche Räume wie z. B. Mansarden, wenn zu Wohnzwecken genutzt),
- Küchen,
- Nebenräume (Bad, Toilette, Flur usw.),
- Wohnräume, die auch teilweise oder zeitlich begrenzt gewerblich genutzt werden (z. B. Praxis- und Wartezimmer in Arzt- oder Rechtsanwaltswohnungen),
- Balkone, Terrassen bzw. Loggien: 1/4 der Grundfläche zählt zur Wohnfläche.

Nicht zu berücksichtigen sind:

Keller-, Boden- und Wirtschaftsräume, die nicht zu Wohnzwecken genutzt werden.

Tragen Sie bitte hier Ihre Antworten ein.

16 In welcher Art von Gebäude wohnen Sie?

- 1 = Einfamilienhaus
- 2 = Zweifamilienhaus
- 3 = Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen
- 4 = sonstiges Gebäude

17 Wann wurde das Gebäude erbaut?

- 1 = vor 1949
- 2 = 1949–1990
- 3 = 1991–2000
- 4 = 2001 oder später

18 In welcher Wohnform nutzen Sie Ihre Hauptwohnung?

- 1 = als Eigentümer/-in des Hauses
- 2 = als Eigentümer/-in der Wohnung
- 3 = als Mieter/-in, Untermieter/-in
- 4 = mietfrei in einer Werkwohnung
- 5 = mietfrei in einer sonstigen Wohnung bzw. einem Haus

19 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat Ihre Hauptwohnung?

Volle m²

Angaben zur Hauptwohnung des Haushalts

Tragen Sie bitte hier Ihre Antworten ein.

20 Wie viele Wohn- und Schlafräume hat Ihre Hauptwohnung? Anzahl
(ohne Bad, Toilette, Flur und Küche)

Einschließlich untervermieteter Räume.

Nicht zu berücksichtigen sind:

- Keller-, Boden- und Wirtschaftsräume, die nicht zu Wohnzwecken genutzt werden,
- Räume unter 6 m².

21.1 Mit welchem Heizsystem wird Ihre Hauptwohnung überwiegend beheizt?

Fernheizung

Ganze Wohnbezirke werden von einem Heizwerk (Fernheizwerk) aus mit Fernwärme versorgt.

Zentralheizung

Sämtliche Wohneinheiten einer Wohnanlage werden von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb der Wohnanlage (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.

Etagenheizung

Eine Heizanlage versorgt sämtliche Räume einer Wohneinheit. Die Heizquelle (Therme) befindet sich meist in der Wohneinheit selbst.

Einzel- und/oder Mehrraumöfen

z. B. Nachtspeicheröfen

[illegible]

Fernheizung ☐ Weiter mit Frage 22.1.

Zentral-,
Etagenheizung ... ☐

Einzel- und/oder
Mehrraumöfen

21.2 Welche Energieart nutzen Sie überwiegend für die Heizung Ihrer Hauptwohnung ?

[illegible]

- 1 = Strom
2 = Gas
3 = Heizöl
4 = feste Brennstoffe
(z. B. Holz, Kohle, Pellets)
5 = Sonstige (z. B. Erdwärme)

C Ausstattung mit funktionsfähigen Gebrauchsgütern, TV-Anschlüssen und Internetzugängen (Stand: 1.1.2017)

25 Wie viele der folgenden Gebrauchsgüter gibt es in Ihrem Haushalt?

i Bitte geben Sie alle funktionsfähigen
Gebrauchsgüter an, auch

- solche in Zweit- und Freizeitwohnungen,
- geleaste oder gemietete und
- teils privat, teils geschäftlich genutzte.

Personenkraftwagen (Pkw)

- einschließlich Wohnmobile,
- auch geschenkte Pkw (bitte bei neu oder gebraucht eintragen) und
- auch Geschäftsfahrzeuge, wenn sie privat genutzt werden dürfen (bitte bei geleast eintragen).

	Anzahl
Pkw neu gekauft	1
Pkw gebraucht gekauft	2
Pkw geleast	3
Motorrad (auch Mofa und Roller)	4
Fahrräder (insgesamt)	5
darunter: E-Bike	6
Fernseher (insgesamt)	7
darunter: Flachbildfernseher	8
Pay-TV-Receiver	9
DVD- und Blu-ray-Geräte (insgesamt) ..	10
darunter: Blu-ray-Geräte	11
Fotoapparat analog	12
Digitalkamera	13
Videokamera (Camcorder) analog	14
Videokamera (Camcorder) digital	15
MP3-Player	16
Spielkonsole (auch tragbar)	17
PC (stationär)	18
Laptop/Notebook, Netbook	19
Tablet	20

	Anzahl
PC-Drucker (auch in Kombigeräten)	21
Telefonapparat stationär (auch schnurlos)	22
Telefon mobil (z. B. Handy, Smart-phone)	23
Navigationsgerät	24
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband, Kraftbank)	25
Kühlschrank (auch als Gefrier- und Kühlkombination)	26
Gefrierschrank/-truhe	27
Geschirrspülmaschine	28
Mikrowellengerät	29
Kaffeemaschinen (insgesamt)	30
darunter: Filterkaffeemaschine	31
Pad- oder Kapselmaschine	32
Kaffeevollautomat	33
Waschmaschine	34
Wäschetrockner (auch in Kombigeräten)	35

26 Welchen der folgenden TV-Anschlüsse gibt es in Ihrem Haushalt?

Satelliten-TV-Anschluss	<input type="checkbox"/>	1
Kabel-TV-Anschluss	<input type="checkbox"/>	2
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T)	<input type="checkbox"/>	3

27 Welchen der folgenden Internetzugänge gibt es in Ihrem Haushalt?

Stationär (z. B. DSL oder Kabel) 1

Mobil (z. B. Smartphone, Surfstick) 2

Seite 14

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR), bestehend aus den Erhebungsteilen Allgemeine Angaben und Haushaltsbuch, werden von den Statistischen Ämtern der Länder in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt bundesweit bei rund 8000 Privathaushalten durchgeführt. Generell nicht einbezogen werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten.

Im Rahmen der Erhebung werden private Haushalte jährlich zu ihren Einnahmen und Ausgaben, ihren Wohnverhältnissen und zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern befragt.

Die LWR hat große Bedeutung für die amtliche Preisstatistik; hier dient sie als Datengrundlage für die Ermittlung der Wägungsschemata von Verbraucherpreisindizes. Des Weiteren werden die Daten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Messung der Kaufkraftparitäten genutzt. Auch außerhalb der amtlichen Statistik gibt es ein breites Spektrum von Nutzern dieser Daten; so werden sie beispielsweise von Ministerien für die Planung der Wirtschafts- und Sozialpolitik, von Forschungsinstituten für Untersuchungen zu Lebensbedingungen und von Unternehmen für Analysen des Verbraucherverhaltens privater Haushalte verwandt.

Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes freiwillig.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Haushaltsnummer, Trennung und Löschung

Name und Anschrift der Auskunftgebenden sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt von den Erhebungsmerkmalen zusammen mit der Haushaltsnummer aufbewahrt und nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit vernichtet.

Die in den Erhebungsunterlagen als Hilfsmerkmale anzugebenden Vornamen sind für eine zutreffende Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den Haushaltsmitgliedern erforderlich. Sie werden zusammen mit den Erhebungsunterlagen spätestens nach Abschluss der maschinell durchgeführten Plausibilitätskontrolle vernichtet.

Die Haushaltsnummer dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Haushalte und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter www.gesetze-im-internet.de.

- Angaben über weitere Haushaltsmitglieder -

- 2 In welcher Beziehung stehen die Personen zur Haupteinkommensbezieherin bzw. zum Haupteinkommensbezieher ?**
- 3 Welches Geschlecht haben die Personen ?**
- 4 In welchem Jahr sind die Personen geboren ?**
- 5 Welchen Familienstand haben die Personen ?**
- 6 Welche Staatsangehörigkeit haben die Personen ?**
- 7 Welchen höchsten allgemein bildenden Schulabschluss haben die Personen ?**
- 8 Welchen höchsten Ausbildungsabschluss haben die Personen ?**
- 9 Welche soziale Stellung haben die Personen ?**
- 10 In welcher Form sind die Personen in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert ?**
- 11 In welcher Form sind die Personen in der Krankenversicherung versichert ?**
- 12 In welcher Form sind die Personen in der Pflegeversicherung versichert ?**
- 13 Woraus beziehen die Personen überwiegend die Mittel für ihren Lebensunterhalt ?**
- 14 Welches monatliche Nettoeinkommen haben die Personen ?**

[illegible]

Land Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

LWR-HB

Die Teilnahme an dieser Erhebung
ist freiwillig.

Laufende Wirtschaftsrechnungen 2017

Haushaltsbuch



Anschreibe ☐ **Quartal:**

1. Monat

2. Monat

3. Monat

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR), bestehend aus den Erhebungsteilen Allgemeine Angaben und Haushaltsbuch, werden von den Statistischen Ämtern der Länder in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt bundesweit bei rund 8000 Privathaushalten durchgeführt. Generell nicht einbezogen werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten.

Im Rahmen der Erhebung werden private Haushalte jährlich zu ihren Einnahmen und Ausgaben, ihren Wohnverhältnissen und zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern befragt.

Die LWR hat große Bedeutung für die amtliche Preisstatistik; hier dient sie als Datengrundlage für die Ermittlung der Wägungsschemata von Verbraucherpreisindizes. Des Weiteren werden die Daten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Messung der Kaufkraftparitäten genutzt. Auch außerhalb der amtlichen Statistik gibt es ein breites Spektrum von Nutzern dieser Daten; so werden sie beispielsweise von Ministerien für die Planung der Wirtschafts- und Sozialpolitik, von Forschungsinstituten für Untersuchungen zu Lebensbedingungen und von Unternehmen für Analysen des Verbraucherverhaltens privater Haushalte verwandt.

Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes freiwillig.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Haushaltsnummer, Trennung und Löschung

Name und Anschrift der Auskunftgebenden sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt von den Erhebungsmerkmalen zusammen mit der Haushaltsnummer aufbewahrt und nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit vernichtet.

Die in den Erhebungsunterlagen als Hilfsmerkmale anzugebenden Vornamen sind für eine zutreffende Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den Haushaltsmitgliedern erforderlich. Sie werden zusammen mit den Erhebungsunterlagen spätestens nach Abschluss der maschinell durchgeführten Plausibilitätskontrolle vernichtet.

Die Haushaltsnummer dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Haushalte und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter www.gesetze-im-internet.de.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeine Hinweise	4
A Veränderungen in der Zusammensetzung und der Wohnsituation des Haushalts	5
Einnahmen, Abzüge und Beiträge	11
B Personenbezogene Einnahmen, Abzüge und Beiträge	12
1. Haushaltsmitglied	12
2. Haushaltsmitglied	15
3. Haushaltsmitglied	18
4. Haushaltsmitglied	21
C Weitere Einnahmen und Erstattungen	24
D Einnahmen und Entnahmen aus Vermögen	25
E Bildung von Geldvermögen	26
F Girokontostand	26
Sacheinnahmen	28
G1 Deputate und Sachentnahmen	28
G2 Sachspenden	29
G3 Erzeugnisse aus dem selbst genutzten Garten oder eigener Kleintierhaltung	29
Ausgaben	30
H Ausgaben für Wohnen und Energie (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)	32
H1 Mieter/Untermieter	32
H2 Eigentümer von Häusern	33
H3 Eigentümer von Wohnungen	34
I Ausgaben, die mit einer Kreditaufnahme verbunden sind oder bei denen noch Restzahlungen zu leisten sind	36
J Ausgaben, die per Dauerauftrag oder per Einzugsermächtigung vom Konto eines Haushaltsmitglieds abgebucht werden	40
K Bemerkungen	43

Alle anderen Ausgaben des Haushaltes tragen Sie bitte in das Heft ☐ Tägliche Ausgaben ☐ ein.

Allgemeine Hinweise:

Im Haushaltsbuch der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) werden Veränderungen Ihres Haushalts seit Jahresbeginn, die Einnahmen aller Mitglieder Ihres Haushalts sowie die Ausgaben abgefragt. Manche Angaben müssen Sie für einzelne Personen (Einkommen, Abzüge vom Einkommen), andere für den Haushalt insgesamt vornehmen (z. B. die Ausgaben für Wohnen). Das Haushaltsbuch bietet dabei Platz für Angaben von vier Personen. Falls in Ihrem Haushalt mehr als vier Personen leben, füllen Sie bitte für jede weitere Person einen Ergänzungsbogen aus.

Das Haushaltsbuch sollte möglichst von der Person geführt werden, die über die Einnahmen und Ausgaben des Haushalts am besten informiert ist. Meist ist das diejenige, die die Einkäufe erledigt oder die finanziellen Angelegenheiten des Haushalts regelt.

Zahlungsvorgänge innerhalb Ihres Haushalts – außer Taschengeld (siehe Seite 31) – sind nicht einzutragen.

Wissen Sie nicht, wie Sie bestimmte Einnahmen/Ausgaben im Haushaltsbuch verbuchen sollen, notieren Sie diese bitte mit Datumsangabe und Angabe des Betrages unter „Bemerkungen“ auf Seite 43.

Das statistische Amt Ihres Landes steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

i Bei **Hinzukommen** von Haushaltsmitgliedern füllen Sie bitte alle Fragen aus.

Veränderungen tragen Sie bitte **nur dort** ein, wo es tatsächlich Änderungen gegeben hat.

Tragen Sie bitte den **Vornamen** ein.

(Bei Namensgleichheit z.B. Frank I, Frank II)

Monat der Veränderung

2 Beziehung zur Haupteinkommensbezieherin bzw. zum Haupteinkommensbezieher?

- 1 = Haupteinkommensbezieher/-in
- 2 = Ehe-, Lebenspartner/-in oder Lebensgefährtin/Lebensgefährte
- 3 = Kind (auch Stief-, Adoptiv-, Pflege-, Schwiegerkind)
- 4 = Bruder/Schwester (auch Stief-, Adoptiv-, Pflegegeschwister)

- 5 = Enkelkind/Urenkelkind (auch Stief-, Adoptiv-, Pflegeenkelkind)
- 6 = Vater/Mutter (auch Stief-, Pflege-, Schwiegereltern)
- 7 = anders verwandt/verschwägert
- 8 = nicht verwandt/verschwägert

3 Geschlecht

1 = männlich

2 = weiblich

4 Geburtsjahr (JJ)

5 Familienstand

- 1 = ledig
- 2 = verheiratet
- 3 = verwitwet
- 4 = geschieden
- 5 = dauernd getrennt lebend

- 6 = eingetragene Lebenspartnerschaft (gleichgeschlechtlich)
- 7 = eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben
- 8 = eingetragene/-r Lebenspartner/-in verstorben

6 Staatsangehörigkeit

i Bei doppelter Staatsangehörigkeit bitte diejenige angeben, die Ihnen am wichtigsten ist („1“, „2“ oder „3“).

- 1 = deutsche Staatsangehörigkeit
- 2 = übrige Europäische Union:
Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern
- 3 = sonstige Staatsangehörigkeit, staatenlos

7 Höchster allgemeinbildender Schulabschluss

i Schüler/-innen geben bitte den bis jetzt erreichten Schulabschluss an.

- 1 = (noch) keinen Schulabschluss
- 2 = Haupt-/Volksschulabschluss
- 3 = Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR
- 4 = Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss
- 5 = Fachhochschulreife
- 6 = Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Tragen Sie bitte den **Vornamen** ein.

8 Höchster Ausbildungsabschluss

- 1 = (noch) keinen beruflichen Ausbildungs-, Fachhochschul- oder Hochschulabschluss
- 2 = Anlernausbildung oder berufliches Praktikum
- 3 = Berufsvorbereitungsjahr
- 4 = Lehre/Berufsausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
- 5 = Berufsfachschule/Kollegschule
- 6 = 1-jährige Schule des Gesundheitswesens

- 7 = Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- 8 = 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens (z. B. PTA, MTA) oder einer Fachakademie
- 9 = Fachschule der DDR
- 10 = Berufsakademie, Verwaltungsfachhochschule
- 11 = Fachhochschule (auch Ingenieurschule)
- 12 = Universität, wissenschaftliche Hochschule, Kunsthochschule
- 13 = Promotion

9 Soziale Stellung

- Erwerbs-/berufstätig**, und zwar
- 1 = Landwirt/-in (falls selbstständig)
 - 2 = Selbstständige/-r, Freiberufler/-in
 - 3 = mithelfende/-r Familienangehörige/-r in einem Gewerbe- bzw. landwirtschaftlichen Betrieb
 - 4 = Auszubildende/-r, Beamtenanwärter/-in
 - 5 = Beamtin/Beamter, Richter/-in, Berufssoldat/-in, Zeitsoldat/-in
 - 6 = Angestellte/-r
 - 7 = Arbeiter/-in
 - 8 = Person im Bundesfreiwilligendienst bzw. im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr
 - 9 = Wehrdienstleistende/-r

- Nicht erwerbs-/berufstätig**, und zwar
- 10 = Arbeitslose/-r
 - 11 = Altersrentner/-in, Invalidenrentner/-in (aus eigener Erwerbstätigkeit, auch im Vorruhestand)
 - 12 = Pensionär/-in (aus eigener Erwerbstätigkeit)
 - 13 = Schüler/-in
 - 14 = Student/-in
 - 15 = Hausfrau, Hausmann
 - 16 = Sonstiges (z. B. nicht schulpflichtiges Kind)

i Personen in Altersteilzeit geben bitte die soziale Stellung vor Antritt der Altersteilzeit an.

Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag geben bitte die soziale Stellung vor Antritt der Elternzeit an.

Umschüler/-innen, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten, tragen bitte „10“ ein. Erhalten sie Zahlungen vom Betrieb, bitte „6“ bzw. „7“ eintragen.

Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, tragen bitte „10“ ein.

Unter **Sonstiges** ordnen sich bitte Personen zu, für die die Ziffern 1 bis 15 nicht zutreffen.

18.1 Haben sich seit Januar 2017 bis zum Ende dieses Anschreibequartals Änderungen (auch Neuanschaffungen) bei der Nutzung von Zweit- und Freizeitwohnungen ergeben?

Nein ☐ ➤ Weiter mit Abschnitt B (Seite 11).

Ja ☐

18.2 Haben sich diese Veränderungen im Laufe dieses Anschreibequartals ergeben, so tragen Sie bitte den Monat der Veränderung ein:

Monat

Zweitwohnung

Freizeitwohnung ...

19.1 Zweitwohnung

Aus beruflichen Gründen oder zu Ausbildungszwecken genutzte Wohnung neben dem Hauptwohnsitz.

Mietfrei bedeutet, dass an die Vermieterin/den Vermieter keine Zahlungen geleistet werden, bis auf eventuelle Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr). Mietfrei trifft nicht zu, wenn die Miete für die Zweitwohnung von Dritten (z. B. Eltern für ihre Kinder) gezahlt wird.

19.3 Wohnfläche der Zweitwohnung

Erläuterungen zur Wohnfläche siehe Frage 16 (Seite 9).

Bei mehreren Zweitwohnungen bitte die Wohnfläche addieren.

20.1 Freizeitwohnung

In der Freizeit genutzte Wohnungen und Häuser (auch Datschen und Lauben, sofern sie die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und eine Küche oder einen Raum mit fest installierter Kochgelegenheit, wie z. B. Kochnische/ Kochschrank, haben).

Nicht dazu zählen:
Wohnungen und Häuser, die für die Dauer des Urlaubs angemietet werden.

20.3 Wohnfläche der Freizeitwohnung

Erläuterungen zur Wohnfläche siehe Frage 16 (Seite 9).

Bei mehreren Freizeitwohnungen bitte die Wohnfläche addieren.

19.1 Nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Zweitwohnung?

Nein ☐ ➤ Weiter mit Frage 20.1.

Ja ☐

19.2 In welcher Wohnform nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied die Zweitwohnung?

- 1 = als Eigentümer/-in des Hauses oder der Wohnung
2 = als Mieter/-in
3 = mietfrei (z. B. Werkswohnung)

Volle m²

19.3 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat die Zweitwohnung?

20.1 Nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Freizeitwohnung?

Nein ☐ ➤ Weiter mit Abschnitt B (Seite 11).

Ja ☐

20.2 In welcher Wohnform nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied die Freizeitwohnung?

- 1 = als Eigentümer/-in des Hauses oder der Wohnung
2 = als Mieter/-in

Volle m²

20.3 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat die Freizeitwohnung?

Einnahmen, Abzüge und Beiträge

Tragen Sie bitte für jede Person getrennt

- die Einkommen,
 - die Abzüge und die Beiträge
- in die Abschnitte B1 bis B5 ein.

Es sollen grundsätzlich alle Einnahmen aller Personen angegeben werden.

Für die 5. und jede weitere Person benutzen Sie bitte den beigefügten Ergänzungsbogen.

Bei Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Renten oder Pensionen geben Sie bitte stets die **Bruttobeträge** an.

Persönliche Abzüge und Beiträge auf Ihrer Lohn-/Gehaltsabrechnung, die nicht im Abschnitt B5 aufgeführt sind (z. B. Parkplatzgebühren und Gewerkschaftsbeiträge), tragen Sie bitte in Tabelle J (Seite 40 ff.) ein.

Einkommen nicht volljähriger Personen sind diesen zuzurechnen.

Tragen Sie deshalb auch Kindergeld, den Kinderzuschuss oder (Halb-)Waisenrente als Einnahme des Kindes ein.

Tragen Sie bitte für den Haushalt insgesamt ein:

- Weitere Einnahmen und Erstattungen im Abschnitt ☐,
- Einnahmen und Entnahmen aus Vermögen im Abschnitt D,
- Bildung von Geldvermögen im Abschnitt E und
- Girokontostände im Abschnitt F.

1. Haushaltsmitglied

Vorname: _____


Betrag in vollen Euro

1. Monat

2. Monat

3. Monat

B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt (einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder; ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)		01		
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		02		
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		03	+	+
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		04	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		05	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		06	+	+
Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung		07	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Fahr- und Essensgeld- zuschüsse).		08	+	+
 Sachleistungen  (z. B. Dienstwagen) bitte im Abschnitt G eintragen. Bitte genau beschreiben.		08	+	+
		08	+	+
		08	+	+
Bruttolohn/-gehalt insgesamt			=	=
Arbeitgeber- zuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	09		
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	10		
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		11		

B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02		
Renten der gesetzlichen Renten- versicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04		
Renten der Zusatz- versorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06		
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder 1		07		
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgaberenten (Brutto) 1		08		
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung 1		09		
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpflchtansprüchen		10		
Renten aus privaten Lebensversicherungen 2		11		
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12		
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten)		13		
Bitte genau beschreiben.		13		

1 Einschließlich Hinterbliebenenrente

2 Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeits-
versicherung

B3 Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen (auch nebenberuflich) **1**

01

B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz		01
Kindergeld 3		02
Kinderzuschlag 3		03
Unterhaltsvorschussleistungen 3		04
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz		05
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld		06
BAföG		07
Arbeitslosengeld I		08
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) 4		09
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten 5		10
Sozialhilfe	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	11
	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	12
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)		13
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung		14
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)		15
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/Sozialversicherung		16
Leistungen aus dem Europäischen Sozialfonds		17
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)		18
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung		19
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen		20
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse		21
Staatliche Fördermittel (Zulagen, Zuschüsse, Prämien)		22
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen		23
Bitte genau beschreiben.		23

1 Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen für den privaten Gebrauch sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere tragen Sie bitte bei Sacheinnahmen im Abschnitt G (Seite 28) ein.

2 Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

3 Bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

4 Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaliger Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstiger Zuschüsse.

5 Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen/-nachzahlungen, Abgeltungssteuer)		01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)		02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)		03			
Gesetzliche Rentenversicherung 1	Pflichtbeiträge	04			
	Freiwillige Beiträge	05			
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)		06			
Freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)		07			
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	Pflichtbeiträge einschließlich Zusatzbeiträge (auch Rentner/-in)	08			
	Freiwillige Beiträge 2 6 (auch Rentner/-in)	09			
Beiträge zur privaten Krankenversicherung 2 5 6 (auch Rentner/-in)		10			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung 3 5 7 (auch Rentner/-in)		11			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung 4 5 7 (auch Rentner/-in)		12			
Arbeitslosenversicherung (auch freiwillige Beiträge)		13			
Unterhaltszahlungen (gesetzlich bzw. vertraglich verpflichtende) 8		14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15			
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16			
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17			
	für Käufe von Wertpapieren	18			
Sonstige Abzüge (z. B. Lohn-/Gehaltspfän- dungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/ Gehälter u. Ä.) Bitte genau beschreiben.		19			
		19			

1 Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken**2** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers**3** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers bei freiwilliger Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung**4** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers**5** Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbstversicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.**6** Beiträge für Wahltarife der GKV sowie für Zusatzleistungen privater Krankenversicherungen (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung u. Ä.) tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.**7** Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung bei der sozialen oder privaten Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.**8** Z. B. an (frühere/-n) Ehepartner/-in, Kinder, Eltern. Freiwillig geleistete Unterhaltszahlungen tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

2. Haushaltsmitglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro

1. Monat





2. Monat

3. Monat


B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt (einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder; ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)		01			
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		02			
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		03	+	+	+
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		04	+	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		05	+	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		06	+	+	+
Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung		07	+	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Fahr- und Essensgeld- zuschüsse).		08	+	+	+
 Sachleistungen (z. B. Dienstwagen) bitte im Abschnitt G eintragen.		08	+	+	+
Bitte genau beschreiben.		08	+	+	+
Bruttolohn/-gehalt insgesamt			=	=	=
Arbeitgeber- zuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	09			
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	10			
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		11			

B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02			
Renten der gesetzlichen Renten- versicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04			
Renten der Zusatz- versorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06			
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder 		07			
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten (Brutto) 		08			
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung 		09			
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpflchtansprüchen		10			
Renten aus privaten Lebensversicherungen 		11			
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12			
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten)		13			
Bitte genau beschreiben.		13			

 Einschließlich Hinterbliebenenrente

 Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeits-
versicherung

B3 Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen (auch nebenberuflich) **1**

01

B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz	
Kindergeld 3	
Kinderzuschlag 3	
Unterhaltsvorschussleistungen 3	
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz	
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	
BAföG	
Arbeitslosengeld I	
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) 4	
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten 5	
Sozialhilfe	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung	
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)	
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/Sozialversicherung	
Leistungen aus dem Europäischen Sozialfonds	
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)	
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung	
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen	
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse	
Staatliche Fördermittel (Zulagen, Zuschüsse, Prämien)	
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen	
Bitte genau beschreiben.	

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

23

1 Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen für den privaten Gebrauch sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere tragen Sie bitte bei Sacheinnahmen im Abschnitt G (Seite 28) ein.

2 Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

3 Bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

4 Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaliger Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstiger Zuschüsse.

5 Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen/-nachzahlungen, Abgeltungssteuer)		01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)		02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)		03			
Gesetzliche Rentenversicherung 1	Pflichtbeiträge	04			
	Freiwillige Beiträge	05			
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)		06			
Freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)		07			
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	Pflichtbeiträge einschließlich Zusatzbeiträge (auch Rentner/-in)	08			
	Freiwillige Beiträge 2 6 (auch Rentner/-in)	09			
Beiträge zur privaten Krankenversicherung 2 5 6 (auch Rentner/-in)		10			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung 3 5 7 (auch Rentner/-in)		11			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung 4 5 7 (auch Rentner/-in)		12			
Arbeitslosenversicherung (auch freiwillige Beiträge)		13			
Unterhaltszahlungen (gesetzlich bzw. vertraglich verpflichtende) 8		14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15			
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16			
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17			
	für Käufe von Wertpapieren	18			
Sonstige Abzüge (z. B. Lohn-/Gehaltspfän- dungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/ Gehälter u. Ä.) Bitte genau beschreiben.		19			
		19			

1 Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken**2** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers**3** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers bei freiwilliger Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung**4** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers**5** Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbstversicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.**6** Beiträge für Wahltarife der GKV sowie für Zusatzleistungen privater Krankenversicherungen (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung u. Ä.) tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.**7** Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung bei der sozialen oder privaten Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.**8** Z. B. an (frühere/-n) Ehepartner/-in, Kinder, Eltern. Freiwillig geleistete Unterhaltszahlungen tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

3. Haushaltsmitglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro

1. Monat

2. Monat

3. Monat

B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt (einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder; ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)		01		
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		02		
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		03	+	+
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		04	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		05	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		06	+	+
Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung		07	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Fahr- und Essensgeldzuschüsse).		08	+	+
i Sachleistungen i (z. B. Dienstwagen) bitte im Abschnitt G eintragen. Bitte genau beschreiben.		08	+	+
		08	+	+
Bruttolohn/-gehalt insgesamt			=	=
Arbeitgeberzuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	09		
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	10		
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		11		

B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02		
Renten der gesetzlichen Rentenversicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04		
Renten der Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06		
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder 1		07		
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgaberenten (Brutto) 1		08		
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung 1		09		
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpflichtansprüchen		10		
Renten aus privaten Lebensversicherungen 2		11		
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12		
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten)		13		
Bitte genau beschreiben.		13		

1 Einschließlich Hinterbliebenenrente

2 Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeitsversicherung

B3 Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen (auch nebenberuflich) **1**

01

B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz		01
Kindergeld 3		02
Kinderzuschlag 3		03
Unterhaltsvorschussleistungen 3		04
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz		05
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld		06
BAföG		07
Arbeitslosengeld I		08
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) 4		09
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten 5		10
Sozialhilfe	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	11
	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	12
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)		13
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung		14
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)		15
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/Sozialversicherung		16
Leistungen aus dem Europäischen Sozialfonds		17
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)		18
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung		19
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen		20
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse		21
Staatliche Fördermittel (Zulagen, Zuschüsse, Prämien)		22
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen		23
Bitte genau beschreiben.		23

1 Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen für den privaten Gebrauch sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere tragen Sie bitte bei Sacheinnahmen im Abschnitt G (Seite 28) ein.

2 Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

3 Bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

4 Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaliger Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstiger Zuschüsse.

5 Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

4. Haushaltsmitglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt (einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder; ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)		01			
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		02			
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		03	+	+	+
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		04	+	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		05	+	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		06	+	+	+
Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung		07	+	+	+
i Sonstige Einkommen (z. B. Fahr- und Essensgeldzuschüsse). i Sachleistungen (z. B. Dienstwagen) bitte im Abschnitt G eintragen. Bitte genau beschreiben.		08	+	+	+
		08	+	+	+
		08	+	+	+
Bruttolohn/-gehalt insgesamt			=	=	=
Arbeitgeberzuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	09			
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	10			
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		11			

B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02			
Renten der gesetzlichen Rentenversicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04			
Renten der Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06			
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder 1		07			
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten (Brutto) 1		08			
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung 1		09			
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpflichtansprüchen		10			
Renten aus privaten Lebensversicherungen 2		11			
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12			
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten)		13			
	Bitte genau beschreiben.	13			

1 Einschließlich Hinterbliebenenrente

2 Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeitsversicherung

B3 Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen (auch nebenberuflich) **1**

01

B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz	
Kindergeld 3	
Kinderzuschlag 3	
Unterhaltsvorschussleistungen 3	
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz	
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	
BAföG	
Arbeitslosengeld I	
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) 4	
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten 5	
Sozialhilfe	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung	
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)	
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/ Sozialversicherung	
Leistungen aus dem Europäischen Sozialfonds	
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)	
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung	
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen	
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse	
Staatliche Fördermittel (Zulagen, Zuschüsse, Prämien)	
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen	
Bitte genau beschreiben.	

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

23

1 Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen für den privaten Gebrauch sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere tragen Sie bitte bei Sacheinnahmen im Abschnitt G (Seite 28) ein.

2 Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

3 Bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

4 Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaliger Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstiger Zuschüsse.

5 Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen/-nachzahlungen, Abgeltungssteuer)		01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)		02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)		03			
Gesetzliche Rentenversicherung 1	Pflichtbeiträge	04			
	Freiwillige Beiträge	05			
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)		06			
Freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)		07			
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	Pflichtbeiträge einschließlich Zusatzbeiträge (auch Rentner/-in)	08			
	Freiwillige Beiträge 2 6 (auch Rentner/-in)	09			
Beiträge zur privaten Krankenversicherung 2 5 6 (auch Rentner/-in)		10			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung 3 5 7 (auch Rentner/-in)		11			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung 4 5 7 (auch Rentner/-in)		12			
Arbeitslosenversicherung (auch freiwillige Beiträge)		13			
Unterhaltszahlungen (gesetzlich bzw. vertraglich verpflichtende) 8		14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15			
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16			
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17			
	für Käufe von Wertpapieren	18			
Sonstige Abzüge (z. B. Lohn-/Gehaltspfän- dungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/ Gehälter u. Ä.) Bitte genau beschreiben.		19			
		19			

1 Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken

2 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers

3 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers bei freiwilliger Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung

4 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers

5 Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbstversicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

6 Beiträge für Wahltarife der GKV sowie für Zusatzleistungen privater Krankenversicherungen (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung u. Ä.) tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

7 Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung bei der sozialen oder privaten Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.

8 Z. B. an (frühere/-n) Ehepartner/-in, Kinder, Eltern. Freiwillig geleistete Unterhaltszahlungen tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

i Bitte beachten Sie, dass die folgenden Einnahmen für den **Haushalt insgesamt** aufzuschreiben sind.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

☐ **Weitere Einnahmen und Erstattungen**

Unterhaltszahlungen, Geldgeschenke, sonstige Unterstützungen von anderen privaten Haushalten (auch Leibrenten)	01			
Kapitalauszahlungen aus Erbschaften	02			
Einnahmen aus Untervermietung	03			
Leistungen (ohne Renten) der betrieblichen Altersversorgung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)	04			
Beihilfen im öffentlichen Dienst	05			
Erstattungen und Leistungen der privaten Krankenversicherung	06			
Leistungen (ohne Renten) anderer privater Versicherungen (private Unfall-, Kfz-, Hausratversicherungen u. Ä.) 1	07			
Streikunterstützungen	08			
Beihilfen und Unterstützungen von Kirchen, Gewerkschaften und anderen Organisationen	09			
Einnahmen aus anderen Quellen (z. B. Lottogewinne, Stipendien) Bitte genau beschreiben.	09			
	09			
	09			
	09			
Erstattungen von Steuern (z. B. Einkommen- oder Kfz-Steuern)	10			
Einnahmen aus Spesen und dienstlichen Erstattungen (z. B. Blutspenden, Prämien von statistischen Ämtern) Bitte genau beschreiben.	11			
	11			
	11			
	11			
Sonstige Erstattungen (z. B. Energie- oder Nebenkostenrück-erstattungen, Einnahmen aus Fahrgemeinschaften)	12			
Rückvergütungen auf Warenkäufe (z. B. Flaschen-, Dosenpfand, Einlösung von Rabattmarken oder Payback-Punkten als Bargeld) Bitte genau beschreiben.	13			
	13			
	13			
Verkauf von Waren (z. B. Pkw, Möbel, Kleidung, aber kein Schmuck) 2 Bitte genau beschreiben.	14			
	14			
	14			
	14			
Verkauf selbst erzeugter Waren (z. B. von Strickwaren, Bastel-arbeiten, eingekochtem Obst) Bitte genau beschreiben.	15			
	15			
	15			
	15			
Verkauf von Solarstrom	16			

1 Einmalige Einnahmen aus Lebensversicherungen bitte im Abschnitt D/10 eintragen.

2 Erlöse aus verkauftem Schmuck bitte im Abschnitt D/05 eintragen.

i Bitte beachten Sie, dass die folgenden Einnahmen für den **Haushalt insgesamt** aufzuschreiben sind.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

D Einnahmen und Entnahmen aus Vermögen

Bruttoeinnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden und Eigentumswohnungen (einschließlich laufender Kosten) 1	01			
Zinsgutschriften 2	02			
Dividenden 2	03			
Ausschüttungen 2	04			
Verkauf von Schmuck	05			
Verkauf von Gold, Edelmetallen	06			
Verkauf von Wertpapieren (z. B. Aktien, Fonds)	07			
Verkauf von Grundvermögen (z. B. Grundstücke, Häuser)	08			
Verkauf von Geschäfts- und Genossenschaftsanteilen	09			
Einmalige Einnahmen aus Lebensversicherungen 3	10			
Rückerhalt ausgeliehener Gelder 4	11			
Sparbücher/-konten (Auflösungen, Abhebungen)	12			
Termin-, Festgeld/Tagesgeldkonten u. Ä. (Auflösungen, Entnahmen)	13			
Bausparguthaben (Auflösungen, Entnahmen)	14			
Privatentnahmen aus dem Verkauf von Betriebsvermögen	15			
Sonstige Entnahmen aus Vermögen	16			
Bitte genau beschreiben.	16			
	16			

1 Tragen Sie bitte die Miete bzw. Pacht einschließlich der Umlagen für die laufenden Kosten (z. B. Grundsteuer, Gebäudeversicherung bzw. Wohngeld, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Aufzug, Schornsteinfegen, Hausverwaltung) ein und schreiben Sie zusätzlich im Abschnitt J auf den Seiten 40 bis 42 die Ausgaben zu den laufenden Kosten auf, die Sie im Anschreibequartal für das vermietete Objekt bezahlt haben.

2 Nach Abzug ggf. zu zahlender Abgeltungssteuer.

3 Auch Teilauszahlungen und Kapitalabfindungen aus privaten Rentenversicherungen. Renten aus privaten Lebensversicherungen bitte im Abschnitt B2/11 für das jeweilige Haushaltsmitglied eintragen.

4 Einschließlich des Rückerhaltes von Kautionen.



E

Einzahlungen auf Bausparverträge	
Bitte genau beschreiben.	
Einzahlungen auf Sparbücher	
Bitte genau beschreiben.	
Einzahlungen auf sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen (Festgelder, Tagesgeldkonten, Termingelder)	
Bitte genau beschreiben.	
Käufe von Aktien	
Käufe von Rentenwerten	
Anlagen in Investmentfonds	
Käufe von sonstigen Wertpapieren und Vermögensbeteiligungen	
Verleihen von Geld an Privatpersonen (einschließlich zu zahlende Kautionen)	
Beiträge für private Rentenversicherungen (einschl. Riester-, Basis-, bzw. Rürup-Rentenversicherungen)	
Beiträge für kapitalbildende Lebensversicherungen sowie Ausbildungs-, Aussteuer- und Sterbegeldversicherungen 2	
Sonstiges	
Bitte genau beschreiben.	

1

2

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

01			
01			
02			
02			
02			
03			
03			
03			
04			
05			
06			
07			
08			
09			
10			

F

11

	Vorname des Haushaltsmitgliedes	Betrag in vollen Euro (+/-)			
		Anfang 1. Monat	Anfang 2. Monat	Anfang 3. Monat	Ende 3. Monat
Girokonto 1					
Girokonto 2					
Girokonto 3					
Girokonto 4					
Weitere Girokonten					

G Sacheinnahmen

Sacheinnahmen sind:

- Deputate (zum Lohn/Gehalt gehörende Sachleistungen, jedoch keine einmaligen Sachgeschenke), auch private Nutzung des Dienstwagens
- Sachentnahmen aus eigenem Gewerbebetrieb (einschließlich Landwirtschaft), auch private Nutzung des Firmenwagens von Selbstständigen
- Sachspenden und Versorgung durch wohltätige Institutionen
- Erzeugnisse aus dem eigenen Garten oder der eigenen Kleintierhaltung

Bitte geben Sie nur Sacheinnahmen an, die Ihrem Haushalt **im Anschreibequartal** zugehen. Für die Eintragungen ist es unerheblich, ob Sie die Sacheinnahmen direkt verbrauchen, einfrieren oder lagern.

Frühere Sacheinnahmen, die im Anschreibequartal verbraucht werden, bleiben unberücksichtigt (z. B. Fleisch aus eigener Schlachtung der Tiefkühltruhe entnommen).

Schätzen Sie für alle Sacheinnahmen den Wert, d. h. den Betrag, den Sie in einem Geschäft für vergleichbare Güter bezahlen müssten.

- Schätzen Sie für alle Sacheinnahmen den Wert, d. h. den Betrag, den Sie in einem Geschäft für vergleichbare Güter bezahlen müssten.

G1 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Anschreibequartal Deputate erhalten oder Sachen aus dem eigenen Gewerbebetrieb entnommen?

Nein ☐  Weiter mit Frage G2.

Ja ☐

[illegible]

noch: Sacheinnahmen

G2 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Anschreibequartal Mahlzeiten, Lebensmittel, Bekleidung, Möbel oder sonstige Sachspenden von wohltätigen Organisationen (z. B. Arbeiterwohlfahrt, „Die Tafel“) oder Einrichtungen kostenlos oder besonders kostengünstig erhalten ?


Nein ☐  Weiter mit Frage G3.

Ja ☐

Beispiel: Im Anschreibequartal haben wir von der Arbeiterwohlfahrt 10 kg Lebensmittel erhalten. Der geschätzte Wert beträgt 10 Euro.

Vorname	Monat	Art der Sachspenden	Menge/ Stückzahl	Bezahlter Betrag	Geschätzter Wert
				Volle Euro	
Beispiel	Januar	Lebensmittel (Johanniter)	10 kg	10	10
Beispiel	Januar	Wintermantel (DRK)	1	10	10
Beispiel	Januar	Essecke (Hilfe für Arbeit e. V.)	1	10	10
Erwin	Januar	Mahlzeiten (Katholische Kirche)	10	10	10
Erwin	Januar	Joghurt (Tafelladen)	1	1	1

G3 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Anschreibequartal Erzeugnisse aus dem selbst genutzten Garten oder der eigenen Kleintierhaltung entnommen ?

Nein ☐  Weiter mit Abschnitt H (Seite 30).

Ja ☐

Monat	Art und Menge der Erzeugnisse	Geschätzter Wert Volle Euro
Beispiel	12 Eier	1
Beispiel	1 kg Obst (Apfel)	1
Beispiel	1 Huhn (Hausschlachtung)	1

H–J Ausgaben

Auf den nächsten Seiten tragen Sie bitte alle Ausgaben im Anschreibequartal ein.

Bedenken Sie bitte:

Für brauchbare Ergebnisse zu dieser Erhebung ist es unerlässlich, dass sich alle Haushaltsmitglieder an der Buchführung beteiligen. Sollten sich hier Probleme ergeben, setzen Sie sich bitte mit Ihrem statistischen Landesamt in Verbindung.

Tragen Sie bitte

Ausgaben für **Wohnen** und Energie (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) auf den Seiten 32 bis 34,

- Mieter/Untermieter (Seite 32)
- Eigentümer von Häusern (Seite 33)
- Eigentümer von Wohnungen (Seite 34)

Ausgaben, die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind, auf den Seiten 36 bis 39,

Ausgaben, die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltsmitgliedes abgebucht werden, auf den Seiten 40 bis 42 und

die **täglichen Ausgaben** im Heft „Tägliche Ausgaben“ ein.

H-J Ausgaben

in bar, per Scheck oder Kredit-/EC-Karte, durch Überweisung, per Dauerauftrag, Einzugsermächtigung oder Lastschrift u.Ä.

Schreiben Sie bitte **alle** Ausgaben, die Sie im Anschreibequartal getätigt haben

- einzeln und möglichst genau auf,
- unabhängig davon, ob Sie die Ware oder Leistung bereits erhalten haben oder erst später erhalten werden.
- Bei periodischen Zahlungen (z. B. Versicherungsbeiträge, Zeitungsabo) im Abschnitt J geben Sie bitte den genauen **Abrechnungszeitraum** und
- bei einer Anzahlung (z. B. Autokauf) im Abschnitt I den **Gesamtpreis** und die Art der Finanzierung an.

Alle Ausgaben, die im Anschreibequartal anfallen (z. B. jährliche Mitgliedsbeiträge für Vereine, Beiträge für Versicherungen, jährliche Kfz-Steuer), sind in dem Monat in voller Höhe einzutragen, **in dem sie gezahlt werden**. Die Ausgaben dürfen **nicht auf die einzelnen Monate aufgeteilt** werden, z. B. darf die Grundsteuer für ein Jahr nicht gezwölftelt werden. Auch dürfen die Ausgaben, die außerhalb des Anschreibequartals anfallen, nicht angeschrieben werden, z. B. wenn die Grundsteuer erst nach dem Anschreibequartal fällig wird.

Machen Sie bei Ausgaben für nicht im Haushalt lebende Personen bitte einen Hinweis, dass die Person nicht im Haushalt lebt, z. B. Miete Studentenwohnheim 350 € (Kind lebt nicht im Haushalt).

Der Einsatz von Kreditkarten ist keine Kreditaufnahme. Tragen Sie Käufe, die mit einer Kreditkarte bezahlt werden, ausschließlich am Tag des Kaufes im Heft „Tägliche Ausgaben“ ein. Die Kreditkartenabrechnung bzw. die Abbuchung von Ihrem Konto ist hierbei unerheblich. Bei den Ausgaben per Dauerauftrag oder Einzugsermächtigung auf den Seiten 40 bis 42 dürfen keine Kreditabrechnungen eingetragen werden.

Geben Sie die Mieten bitte getrennt nach

- Wohnungsmiete (ohne Betriebs- und Energiekosten),
- Betriebskosten (Müll, Abwasser, Wasserversorgung usw.) sowie
- Energiekosten an.

Achten Sie bitte darauf, die Ausgaben für Wohnen und für Kredite nicht nochmals bei den Ausgaben per Dauerauftrag bzw. Einzugsermächtigung einzutragen.

Einmalige Überweisungen sind im Heft „Tägliche Ausgaben“ anzugeben.

Erhält ein Haushaltsmitglied **Taschengeld**, so sollte nach Möglichkeit die Verwendung des Taschengeldes nach Einzelpositionen im Heft „Tägliche Ausgaben“ nachgewiesen werden. Ist dies nicht möglich, so ist im jeweiligen Monat das bar ausgezahlte Taschengeld im Heft „Tägliche Ausgaben“ anzugeben und mit dem Namen des Taschengeldempfängers zu versehen. Erfolgt die Zahlung von Taschengeld per Dauerauftrag auf das Konto des Taschengeldempfängers, so ist diese Ausgabe auf den Seiten 40 bis 42 (Daueraufträge) zu notieren.

H Ausgaben für Wohnen und Energie

H1 Mieter/Untermieter (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)

Art der Ausgaben			Betrag						Falls im Ausland getätigt Land	
			1. Monat		2. Monat		3. Monat			
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent		
Haupt- wohnung	Nettokaltmiete 1	01								
	Betriebskosten 2	02								
	Fehlbelegungsabgabe	03								
Zweit- wohnung	Nettokaltmiete 1	04								
	Betriebskosten 2	05								
Freizeit- wohnung	Nettokaltmiete 1	06								
	Betriebskosten 2	07								
Haupt-, Zweit- und Freizeit- wohnung	Energiekosten	Fernheizung	08							
		Warmwasser 3	09							
		Strom	10							
		Gas	11							
		Heizöl	12							
		Flüssiggas (z. B. Propangas)	13							
		feste Brennstoffe (z. B. Holz, Kohle, Pellets)	14							
		Umlagen für Heizung und Warmwasser 4	15							
	Untermiete inkl. Betriebskosten und Benutzerentgelte 5	16								
	Dauermiete in Hotels, Gasthöfen, Pensionen 6	17								
Sonstiges (z. B. Miete für Lager- flächen)		18								
		19								
Miete für Garagen/Stellplätze 7		20								

Bitte geben Sie die Anzahl aller Garagen/Stellplätze einschl. Tiefgaragen und Carports (bei Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) an.	
Nutzung als Eigentümer	21
Nutzung als Mieter	22
Mietfreie Nutzung	23

Anzahl		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

1 Ohne Garagenmiete, Betriebs- und Energiekosten

2 Müllabfuhr, Wasserverbrauch, Abwasserentsorgung, Schornsteinfeger, Straßenreinigung u. Ä. (auch Nachzahlungen)

3 Aus Fernheizkraftwerken

4 Nur eintragen, wenn Sie Umlagen zahlen und Ihnen die Energieart nicht bekannt ist.

5 Auch für Möbel, Wäsche sowie Dienstleistungen des Vermieters

6 Einschließlich Verpflegungskosten

7 Nur für Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung

H2 Eigentümer von H□usern (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)

Art der Ausgaben				Betrag						Falls im Ausland getätigt Land
				1. Monat		2. Monat		3. Monat		
				Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
Haupt- wohnung	Nebenkosten	Grundsteuer	01							
		Wohngebäudeversicherung	02							
		Müllabfuhr	03							
		Wasserverbrauch	04							
		Abwasserentsorgung	05							
		sonstige Betriebskosten 1	06							
Zweit- wohnung		Grundsteuer	07							
		Wohngebäudeversicherung	08							
		Müllabfuhr	09							
		Wasserverbrauch	10							
		Abwasserentsorgung	11							
		sonstige Betriebskosten 1	12							
Freizeit- wohnung		Grundsteuer	13							
		Wohngebäudeversicherung	14							
		Müllabfuhr	15							
		Wasserverbrauch	16							
		Abwasserentsorgung	17							
		sonstige Betriebskosten 1	18							
Haupt-, Zweit- und Freizeit- wohnung	Energiekosten	Fernheizung	19							
		Warmwasser 2	20							
		Strom	21							
		Gas	22							
		Heizöl	23							
		Flüssiggas (z. B. Propangas) 3	24							
		feste Brennstoffe (z. B. Holz, Kohle, Pellets)	25							
	Sonstiges (z. B. Miete für Lager- flächen)		26							
			27							
	Miete für Garagen/Stellplätze 4		28							

Bitte geben Sie die Anzahl aller Garagen/Stellplätze einschl. Tiefgaragen und Carports (bei Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) an.	
Nutzung als Eigentümer	29
Nutzung als Mieter	30
Mietfreie Nutzung	31

1 Z. B. Schornsteinfeger, Straßenreinigung

2 Aus Fernheizkraftwerken

Anzahl		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

3 Auch Miete für Gastank

4 Nur für Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung

H3 Eigentümer von Wohnungen (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)

Art der Ausgaben			Betrag						Falls im Ausland getätigt Land
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
Haupt- wohnung	Nebenkosten	Hausgeld (ohne Instandhaltungsrücklage und Energiekosten)	01						
		Grundsteuer	02						
		Instandhaltungsrücklage	03						
Zweit- wohnung		Hausgeld (ohne Instandhaltungsrücklage und Energiekosten)	04						
		Grundsteuer	05						
		Instandhaltungsrücklage	06						
Freizeit- wohnung		Hausgeld (ohne Instandhaltungsrücklage und Energiekosten)	07						
		Grundsteuer	08						
		Instandhaltungsrücklage	09						
Haupt-, Zweit- und Freizeit- wohnung	Energiekosten	Fernheizung	10						
		Warmwasser ¹	11						
		Strom	12						
		Gas	13						
		Heizöl	14						
		Flüssiggas (z. B. Propangas) ²	15						
		feste Brennstoffe (z. B. Holz, Kohle, Pellets)	16						
		Umlagen für Heizung und Warmwasser ³	17						
	Sonstiges (z. B. Miete für Lagerflächen)		18						
			19						
Miete für Garagen/Stellplätze ⁴		20							

Bitte geben Sie die Anzahl aller Garagen/Stellplätze einschl. Tiefgaragen und Carports (bei Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) an.

Nutzung als Eigentümer

21

Nutzung als Mieter

22

Mietfreie Nutzung

23

¹ Aus Fernheizkraftwerken

² Auch Miete für Gastank

³ Nur eintragen, wenn Sie Umlagen zahlen und Ihnen die Energieart nicht bekannt ist.

⁴ Nur für Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung

I Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Beispiel 1:

Kauf mit Kreditaufnahme im Anschreibequartal

Liegt die 1. Zahlung (Anzahlung/Vorauszahlung oder 1. Rate) im Anschreibequartal, bitten wir Sie, den gesamten Kaufpreis aufzuschreiben.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
<input type="checkbox"/>	Kauf eines neuen Pkw (Kaufpreis)	□□□□ , □□						
<input type="checkbox"/>	□□□□□□ □ □□□□ □□□□□ □□□□□□□□ □□□□□	□□□□ , □□						
<input type="checkbox"/>	Erwerb eines Grundstückes (Kaufpreis)			□□□□ , □□				
<input type="checkbox"/>	□□□□□□ □ □□□□ □□□□□□□□□□□□□□□□			□□□□ , □□				

Beispiel 2:

Teilanzahlungsankauf im Anschreibequartal ohne Kreditaufnahme

Wurde für ein Kaufgut im Anschreibequartal eine **Anzahlung/Vorauszahlung** geleistet, für das erst nach dem Anschreibequartal der Restbetrag zu zahlen ist, bitten wir Sie, auch in diesem Fall den gesamten Kaufpreis in dem Anschreibequartal anzugeben.

<input type="checkbox"/>	□□□□□□□□ □□□□□□□□□□□□□□□□ □□□□□□□□ (Gesamtbetrag)	□□□□	□□					
<input type="checkbox"/>	□□□□□□□□ □□□□□□□□	□□□	□□					
<input type="checkbox"/>	Zahlung des Restbetrages nach dem Anschreibequartal = 1500 Euro							
<input type="checkbox"/>	Kauf eines Wohnzimmerschranks (Kaufpreis)					□□□□	□□	
<input type="checkbox"/>	□□□□□□□□□□□□					□□□	□□	
<input type="checkbox"/>	Zahlung des Restbetrages nach dem Anschreibequartal = 1070 Euro							

Beispiel 3:

Rückzahlung von Krediten, Restzahlung von Teilzahlungskäufen

Rückzahlung von Krediten – getrennt nach Tilgung und Zinsen – und Restzahlungen, die in dem Anschreibequartal fällig sind, bitte wie folgt aufschreiben:

<input type="checkbox"/>	Restzahlung für eine Couchgarnitur	□□□□	□□					
<input type="checkbox"/>	Rückzahlung eines Kredites für eine Küche <input type="checkbox"/> Tilgung	□□□	□□	□□□	□□	□□□	□□	
<input type="checkbox"/>	□□□□□□□□	□□	□□	□□	□□	□□	□□	
<input type="checkbox"/>	Rückzahlung eines Hypothekenkredites <input type="checkbox"/> Tilgung			□□□	□□	□□□	□□	
<input type="checkbox"/>	□□□□□□□□			□□□	□□	□□□	□□	
<input type="checkbox"/>	Leasingrate für Pkw (neu)					□□□	□□	

I Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		Land
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								
26								
27								
28								
29								
30								
31								

noch: Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
32								
33								
34								
35								
36								
37								
38								
39								
40								
41								
42								
43								
44								
45								
46								
47								
48								
49								
50								
51								
52								
53								
54								
55								
56								
57								
58								
59								
60								
61								
62								

noch: Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
63								
64								
65								
66								
67								
68								
69								
70								
71								
72								
73								
74								
75								
76								
77								
78								
79								
80								
81								
82								
83								
84								
85								
86								
87								
88								
89								
90								
91								
92								
93								

J Ausgaben,

die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltmitglieds abgebucht werden

- **ohne** Ausgaben für selbst genutzte Häuser und Wohnungen (siehe Seite 32 bis 34),
- **ohne** Ausgaben für Kredite und Restzahlungen (siehe Seite 36 bis 39),
- **ohne** Zahlungen per Kreditkarte

Zeilen Nr.	Zeitraum	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		Land
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
<input type="checkbox"/>	01.01.2020	Beitrag Rundfunkbeitrag					00	00	
<input type="checkbox"/>	01.01.2020	Rundfunkbeitrag			00	00			
<input type="checkbox"/>	01.01.2020	Beitrag Schwimmverein Klaus					00	00	
<input type="checkbox"/>	01.01.2020	Abo Tagesanzeiger (online)	00	00	00	00	00	00	
<input type="checkbox"/>	01.01.2020	Telefonrechnung (einschließlich Umsatzsteuer)	00	00	00	00	00	00	
<input type="checkbox"/>	01.01.2020	Beitrag Rundfunkbeitrag (einschließlich Umsatzsteuer)	0	00	0	00	0	00	
<input type="checkbox"/>	01.01.2020	Monatskarte Bus für Claudia	00	00	00	00	00	00	
<input type="checkbox"/>	01.01.2020	Beitrag Rundfunkbeitrag	00	00	00	00	00	00	
<input type="checkbox"/>	01.01.2020	Beitrag Rundfunkbeitrag (einschließlich Umsatzsteuer)	00	00	00	00	00	00	
<input checked="" type="checkbox"/>	01.01.2020	Gebäudeversicherung für vermietetes Haus					000	00	
<input checked="" type="checkbox"/>	01.01.2020	Beitrag Rundfunkbeitrag	00	00	00	00	00	00	
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
11									
12									

noch: Ausgaben,

die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltmitglieds abgebucht werden

- **ohne** Ausgaben für selbst genutzte Häuser und Wohnungen (siehe Seite 32 bis 34),
- **ohne** Ausgaben für Kredite und Restzahlungen (siehe Seite 36 bis 39),
- **ohne** Zahlungen per Kreditkarte

Zeilen Nr.	Zeitraum	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		Land
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
13									
14									
15									
16									
17									
18									
19									
20									
21									
22									
23									
24									
25									
26									
27									
28									
29									
30									
31									
32									
33									
34									
35									
36									
37									
38									
39									
40									
41									
42									

noch: Ausgaben,

die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltmitglieds abgebucht werden

- **ohne** Ausgaben für selbst genutzte Häuser und Wohnungen (siehe Seite 32 bis 34),
- **ohne** Ausgaben für Kredite und Restzahlungen (siehe Seite 36 bis 39),
- **ohne** Zahlungen per Kreditkarte

Zeilen Nr.	Zeitraum	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
43									
44									
45									
46									
47									
48									
49									
50									
51									
52									
53									
54									
55									
56									
57									
58									
59									
60									
61									
62									
63									
64									
65									
66									
67									
68									
69									
70									
71									
72									

K Bemerkungen

Lined area for notes (Bemerkungen).

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Land Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

LWR-HB

Die Teilnahme an dieser Erhebung
ist freiwillig.

Laufende Wirtschaftsrechnungen 2017

Ergänzungsbogen (Haushaltsbuch)



Angaben über weitere Haushaltsmitglieder

Falls in Ihrem Haushalt mehr als vier Personen
leben, füllen Sie bitte für jede weitere Person einen
Ergänzungsbogen aus.

Haushaltsmitglied

Vorname: _____


Betrag in vollen Euro

1. Monat

2. Monat

3. Monat

B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt (einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder; ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)		01			
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		02			
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		03	+	+	+
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		04	+	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		05	+	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		06	+	+	+
Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung		07	+	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Fahr- und Essensgeld- zuschüsse).		08	+	+	+
 Sachleistungen  (z. B. Dienstwagen) bitte im Abschnitt G eintragen. Bitte genau beschreiben.		08	+	+	+
		08	+	+	+
		08	+	+	+
Bruttolohn/-gehalt insgesamt			=	=	=
Arbeitgeber- zuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	09			
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	10			
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		11			

B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02			
Renten der gesetzlichen Renten- versicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04			
Renten der Zusatz- versorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06			
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder 1		07			
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgaberenten (Brutto) 1		08			
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung 1		09			
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpflichtansprüchen		10			
Renten aus privaten Lebensversicherungen 2		11			
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12			
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten)		13			
		13			
Bitte genau beschreiben.					

1 Einschließlich Hinterbliebenenrente**2** Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeits-
versicherung

Haushaltsmitglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro

1. Monat

2. Monat

3. Monat

B3 Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen
(auch nebenberuflich) **1**

01

B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz		01
Kindergeld 3		02
Kinderzuschlag 3		03
Unterhaltsvorschussleistungen 3		04
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz		05
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld		06
BAföG		07
Arbeitslosengeld I		08
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) 4		09
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten 5		10
Sozialhilfe	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	11
	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	12
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)		13
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung		14
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)		15
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/Sozialversicherung		16
Leistungen aus dem Europäischen Sozialfonds		17
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)		18
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung		19
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen		20
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse		21
Staatliche Fördermittel (Zulagen, Zuschüsse, Prämien)		22
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen		23
Bitte genau beschreiben.		23

1 Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen für den privaten Gebrauch sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere tragen Sie bitte bei Sacheinnahmen im Abschnitt G (Seite 28) ein.

2 Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

3 Bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

4 Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaliger Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstiger Zuschüsse.

5 Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

Haushaltsmitglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro

1. Monat

2. Monat

3. Monat

B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen/-nachzahlungen, Abgeltungssteuer)		01
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)		02
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)		03
Gesetzliche Rentenversicherung 1	Pflichtbeiträge	04
	Freiwillige Beiträge	05
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)		06
Freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)		07
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	Pflichtbeiträge einschließlich Zusatzbeiträge (auch Rentner/-in)	08
	Freiwillige Beiträge 2 6 (auch Rentner/-in)	09
Beiträge zur privaten Krankenversicherung 2 5 6 (auch Rentner/-in)		10
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung 3 5 7 (auch Rentner/-in)		11
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung 4 5 7 (auch Rentner/-in)		12
Arbeitslosenversicherung (auch freiwillige Beiträge)		13
Unterhaltszahlungen (gesetzlich bzw. vertraglich verpflichtende) 8		14
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17
	für Käufe von Wertpapieren	18
Sonstige Abzüge (z. B. Lohn-/Gehaltspfändungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/Gehälter u. Ä.) Bitte genau beschreiben.		19
		19

1 Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken

2 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers

3 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers bei freiwilliger Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung

4 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers

5 Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbstversicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

6 Beiträge für Wahltarife der GKV sowie für Zusatzleistungen privater Krankenversicherungen (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung u. Ä.) tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

7 Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung bei der sozialen oder privaten Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.

8 Z. B. an (frühere/-n) Ehepartner/-in, Kinder, Eltern. Freiwillig geleistete Unterhaltszahlungen tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

Land Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

LWR-TA

Die Teilnahme an dieser Erhebung
ist freiwillig.

Laufende Wirtschaftsrechnungen 2017

Tägliche Ausgaben



Anschreibe Quartal:

1. Monat

2. Monat

3. Monat

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR), bestehend aus den Erhebungsteilen Allgemeine Angaben und Haushaltsbuch, werden von den Statistischen Ämtern der Länder in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt bundesweit bei rund 8000 Privathaushalten durchgeführt. Generell nicht einbezogen werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten.

Im Rahmen der Erhebung werden private Haushalte jährlich zu ihren Einnahmen und Ausgaben, ihren Wohnverhältnissen und zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern befragt.

Die LWR hat große Bedeutung für die amtliche Preisstatistik; hier dient sie als Datengrundlage für die Ermittlung der Wägungsschemata von Verbraucherpreisindizes. Des Weiteren werden die Daten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Messung der Kaufkraftparitäten genutzt. Auch außerhalb der amtlichen Statistik gibt es ein breites Spektrum von Nutzern dieser Daten; so werden sie beispielsweise von Ministerien für die Planung der Wirtschafts- und Sozialpolitik, von Forschungsinstituten für Untersuchungen zu Lebensbedingungen und von Unternehmen für Analysen des Verbraucherverhaltens privater Haushalte verwandt.

Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes freiwillig.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Haushaltsnummer, Trennung und Löschung

Name und Anschrift der Auskunftgebenden sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt von den Erhebungsmerkmalen zusammen mit der Haushaltsnummer aufbewahrt und nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit vernichtet.

Die in den Erhebungsunterlagen als Hilfsmerkmale anzugebenden Vornamen sind für eine zutreffende Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den Haushaltsmitgliedern erforderlich. Sie werden zusammen mit den Erhebungsunterlagen spätestens nach Abschluss der maschinell durchgeführten Plausibilitätskontrolle vernichtet.

Die Haushaltsnummer dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Haushalte und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter www.gesetze-im-internet.de.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Schreiben Sie bitte alle Ausgaben **einzel**n und möglichst genau auf, unabhängig davon, ob Sie die Ware oder Leistung bereits erhalten haben oder erst später erhalten werden.

Tragen Sie bitte **alle** Ausgaben in bar, mit Geld-, EC- oder Kreditkarte, per Überweisung, per Scheck u. Ä. ein. Ausgaben für Wohnen, Kredite und Restzahlungen und Ausgaben, die per Dauerauftrag getätigt werden, schreiben Sie bitte im Haushaltsbuch auf.

Tragen Sie bitte auf der Seite mit Einträgen zuerst den **Monat** ein und beginnen Sie jeden neuen Monat mit einer neuen Seite.

Beim Kauf von **Kleidungsstücken** und **Schuhen** geben Sie bitte auch folgende Differenzierung an:

- Materialart (z. B. Mantel aus Wolle, Baumwolle, Synthetik, Leder, sonstigem Material),
- Kleidungsstück für Damen/Herren (ab 14 Jahre) Mädchen/Jungen (3 bis 13 Jahre) oder Kleinkinder (bis 2 Jahre).

Nahrungsmittel, Milch, alkoholfreie bzw. alkoholische Getränke und Tabakwaren schreiben Sie bitte getrennt auf. Alkoholfreie Biere und Weine sind wegen ihres meist geringen Alkoholgehaltes bei den alkoholischen Getränken anzugeben.

Eine weitere Unterscheidung der Nahrungsmittel ist nur notwendig, wenn diese Ausgaben in Restaurants, Cafés, Bars oder Imbissständen anfallen:

- anstatt z. B. Roggenbrot, Bananen, Käse ➡ Nahrungsmittel,
- anstatt z. B. Kakaogetränke, Soja-, Buttermilch ➡ Milch,
- anstatt z. B. Kaffee, Tee, Kakaopulver, Mineralwasser, Cola ➡ alkoholfreie Getränke,
- anstatt z. B. Bier, Wein, alkoholfreier Sekt ➡ alkoholische Getränke,
- anstatt z. B. Zigaretten, Zigarren ➡ Tabakwaren.

Hinweis:

Bitte schreiben Sie **nicht** den Gesamtpreis eines Einkaufs im Supermarkt als Nahrungsmittel auf, sondern führen Sie die Positionen einzeln auf, die **keine** Nahrungsmittel sind, z. B. Spülmittel, Shampoo, Illustrierte, Körperlotion, Katzenfutter.

Bei Ausgaben für **Personenbeförderung** notieren Sie bitte das Verkehrsmittel (z. B. Bahn, Bus, Taxi, Flugzeug), den Fahrausweis (z. B. Einzelticket, Tagesticket, Fahrkarte zu Sonderkonditionen, BahnCard, Fahrkarte im Verkehrsverbund etc.) und den Namen der Person, für die der Fahrausweis gekauft wurde. Bei Bus- und Bahnfahrten unterscheiden Sie bitte zusätzlich zwischen Nahverkehr, nationalem und internationalem Fernverkehr.

Erhält ein Haushaltsmitglied **Taschengeld**, so sollte nach Möglichkeit die Verwendung des Taschengeldes nach Einzelpositionen nachgewiesen werden. Ist dies nicht möglich, so ist im jeweiligen Monat das bar ausgezahlte Taschengeld anzugeben und mit dem Namen des Taschengeldempfängers zu versehen. Erfolgt die Zahlung von Taschengeld per Dauerauftrag auf das Konto des Taschengeldempfängers, so ist diese Ausgabe im Haushaltsbuch auf den Seiten 40 bis 42 (Daueraufträge) zu notieren.

Werden Ausgaben im Ausland mit Euro bezahlt, so notieren Sie bitte das jeweilige Land in der dafür vorgesehenen Spalte. Werden diese nicht in Euro bezahlt, tragen Sie bitte in der Spalte „**Betrag**“ die Ausgabe in der entsprechenden Landeswährung und die Währungsbezeichnung (z. B. \$) ein; in der folgenden Spalte geben Sie bitte das Land an, in dem die Ware gekauft wurde. Gleiches gilt auch für Internetkäufe oder Bestellungen von Waren aus dem Ausland (siehe Beispiele S. 4).

Fallen Ausgaben in Verbindung mit dem Herunterladen von Daten (Musik, Software, Zeitungen usw., auch in Form von Apps) aus dem Internet an, so geben Sie bitte die genaue Bezeichnung an (siehe S. 4, Zeile 30).

Tägliche Ausgaben im Monat Januar

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Tageszeitung (Einzelverkauf)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Nahrungsmittel	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Milch	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		alkoholische Getränke	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		alkoholfreie Getränke	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Flaschenpfand	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Tabakwaren	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Belgien
<input type="checkbox"/>		Benzin (Super E10)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Belgien
<input type="checkbox"/>		lange Herrenhose aus Baumwolle	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Jungen-Sporthose Synthetik	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Rechnung für Badezimmererneuerung bezahlt (Arbeitslohn und Material)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Badezimmerschrank	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Nahrungsmittel	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Internetbestellung Wein	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Frankreich
<input type="checkbox"/>		Verwarnungsgeld (Parken) überwiesen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Rheinfähre Einzelticket für Jürgen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Busticket Monatskarte im Nahverkehr für Claudia	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Zugticket mit BahnCard im nationalen Fernverkehr für Eva	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Flugticket nach Spanien für Eva	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Restaurant: Fischgericht	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Fleischgericht	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Wein	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Soft	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Trinkgeld	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Damenrock aus Baumwolle	<input type="text"/>	<input type="text"/>	USA
<input type="checkbox"/>		3 Hotelübernachtungen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	USA
<input type="checkbox"/>		Taxifahrt	<input type="text"/>	<input type="text"/>	USA
<input type="checkbox"/>		Herunterladen (Download) von Musik aus dem Internet	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>		Taschengeld Claudia (restliche nicht nachweisbare Einzelausgaben)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Hundefutter	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					
32					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					
57					
58					
59					
60					
61					
62					
63					
64					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
65					
66					
67					
68					
69					
70					
71					
72					
73					
74					
75					
76					
77					
78					
79					
80					
81					
82					
83					
84					
85					
86					
87					
88					
89					
90					
91					
92					
93					
94					
95					
96					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
97					
98					
99					
100					
101					
102					
103					
104					
105					
106					
107					
108					
109					
110					
111					
112					
113					
114					
115					
116					
117					
118					
119					
120					
121					
122					
123					
124					
125					
126					
127					
128					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
129					
130					
131					
132					
133					
134					
135					
136					
137					
138					
139					
140					
141					
142					
143					
144					
145					
146					
147					
148					
149					
150					
151					
152					
153					
154					
155					
156					
157					
158					
159					
160					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
161					
162					
163					
164					
165					
166					
167					
168					
169					
170					
171					
172					
173					
174					
175					
176					
177					
178					
179					
180					
181					
182					
183					
184					
185					
186					
187					
188					
189					
190					
191					
192					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
193					
194					
195					
196					
197					
198					
199					
200					
201					
202					
203					
204					
205					
206					
207					
208					
209					
210					
211					
212					
213					
214					
215					
216					
217					
218					
219					
220					
221					
222					
223					
224					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
225					
226					
227					
228					
229					
230					
231					
232					
233					
234					
235					
236					
237					
238					
239					
240					
241					
242					
243					
244					
245					
246					
247					
248					
249					
250					
251					
252					
253					
254					
255					
256					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
257					
258					
259					
260					
261					
262					
263					
264					
265					
266					
267					
268					
269					
270					
271					
272					
273					
274					
275					
276					
277					
278					
279					
280					
281					
282					
283					
284					
285					
286					
287					
288					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
289					
290					
291					
292					
293					
294					
295					
296					
297					
298					
299					
300					
301					
302					
303					
304					
305					
306					
307					
308					
309					
310					
311					
312					
313					
314					
315					
316					
317					
318					
319					
320					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
321					
322					
323					
324					
325					
326					
327					
328					
329					
330					
331					
332					
333					
334					
335					
336					
337					
338					
339					
340					
341					
342					
343					
344					
345					
346					
347					
348					
349					
350					
351					
352					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
353					
354					
355					
356					
357					
358					
359					
360					
361					
362					
363					
364					
365					
366					
367					
368					
369					
370					
371					
372					
373					
374					
375					
376					
377					
378					
379					
380					
381					
382					
383					
384					

Tägliche Ausgaben im Monat

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
385					
386					
387					
388					
389					
390					
391					
392					
393					
394					
395					
396					
397					
398					
399					
400					
401					
402					
403					
404					
405					
406					
407					
408					
409					
410					
411					
412					
413					
414					
415					
416					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
417					
418					
419					
420					
421					
422					
423					
424					
425					
426					
427					
428					
429					
430					
431					
432					
433					
434					
435					
436					
437					
438					
439					
440					
441					
442					
443					
444					
445					
446					
447					
448					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
449					
450					
451					
452					
453					
454					
455					
456					
457					
458					
459					
460					
461					
462					
463					
464					
465					
466					
467					
468					
469					
470					
471					
472					
473					
474					
475					
476					
477					
478					
479					
480					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
481					
482					
483					
484					
485					
486					
487					
488					
489					
490					
491					
492					
493					
494					
495					
496					
497					
498					
499					
500					
501					
502					
503					
504					
505					
506					
507					
508					
509					
510					
511					
512					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
513					
514					
515					
516					
517					
518					
519					
520					
521					
522					
523					
524					
525					
526					
527					
528					
529					
530					
531					
532					
533					
534					
535					
536					
537					
538					
539					
540					
541					
542					
543					
544					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
545					
546					
547					
548					
549					
550					
551					
552					
553					
554					
555					
556					
557					
558					
559					
560					
561					
562					
563					
564					
565					
566					
567					
568					
569					
570					
571					
572					
573					
574					
575					
576					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
577					
578					
579					
580					
581					
582					
583					
584					
585					
586					
587					
588					
589					
590					
591					
592					
593					
594					
595					
596					
597					
598					
599					
600					
601					
602					
603					
604					
605					
606					
607					
608					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
609					
610					
611					
612					
613					
614					
615					
616					
617					
618					
619					
620					
621					
622					
623					
624					
625					
626					
627					
628					
629					
630					
631					
632					
633					
634					
635					
636					
637					
638					
639					
640					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
641					
642					
643					
644					
645					
646					
647					
648					
649					
650					
651					
652					
653					
654					
655					
656					
657					
658					
659					
660					
661					
662					
663					
664					
665					
666					
667					
668					
669					
670					
671					
672					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
673					
674					
675					
676					
677					
678					
679					
680					
681					
682					
683					
684					
685					
686					
687					
688					
689					
690					
691					
692					
693					
694					
695					
696					
697					
698					
699					
700					
701					
702					
703					
704					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
705					
706					
707					
708					
709					
710					
711					
712					
713					
714					
715					
716					
717					
718					
719					
720					
721					
722					
723					
724					
725					
726					
727					
728					
729					
730					
731					
732					
733					
734					
735					
736					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
737					
738					
739					
740					
741					
742					
743					
744					
745					
746					
747					
748					
749					
750					
751					
752					
753					
754					
755					
756					
757					
758					
759					
760					
761					
762					
763					
764					
765					
766					
767					
768					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
769					
770					
771					
772					
773					
774					
775					
776					
777					
778					
779					
780					
781					
782					
783					
784					
785					
786					
787					
788					
789					
790					
791					
792					
793					
794					
795					
796					
797					
798					
799					
800					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
801					
802					
803					
804					
805					
806					
807					
808					
809					
810					
811					
812					
813					
814					
815					
816					
817					
818					
819					
820					
821					
822					
823					
824					
825					
826					
827					
828					
829					
830					
831					
832					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
833					
834					
835					
836					
837					
838					
839					
840					
841					
842					
843					
844					
845					
846					
847					
848					
849					
850					
851					
852					
853					
854					
855					
856					
857					
858					
859					
860					
861					
862					
863					
864					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
865					
866					
867					
868					
869					
870					
871					
872					
873					
874					
875					
876					
877					
878					
879					
880					
881					
882					
883					
884					
885					
886					
887					
888					
889					
890					
891					
892					
893					
894					
895					
896					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
897					
898					
899					
900					
901					
902					
903					
904					
905					
906					
907					
908					
909					
910					
911					
912					
913					
914					
915					
916					
917					
918					
919					
920					
921					
922					
923					
924					
925					
926					
927					
928					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
929					
930					
931					
932					
933					
934					
935					
936					
937					
938					
939					
940					
941					
942					
943					
944					
945					
946					
947					
948					
949					
950					
951					
952					
953					
954					
955					
956					
957					
958					
959					
960					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
961					
962					
963					
964					
965					
966					
967					
968					
969					
970					
971					
972					
973					
974					
975					
976					
977					
978					
979					
980					
981					
982					
983					
984					
985					
986					
987					
988					
989					
990					
991					
992					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
993					
994					
995					
996					
997					
998					
999					
1000					
1001					
1002					
1003					
1004					
1005					
1006					
1007					
1008					
1009					
1010					
1011					
1012					
1013					
1014					
1015					
1016					
1017					
1018					
1019					
1020					
1021					
1022					
1023					
1024					

Tägliche Ausgaben im Monat

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
1025					
1026					
1027					
1028					
1029					
1030					
1031					
1032					
1033					
1034					
1035					
1036					
1037					
1038					
1039					
1040					
1041					
1042					
1043					
1044					
1045					
1046					
1047					
1048					
1049					
1050					
1051					
1052					
1053					
1054					
1055					
1056					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
1057					
1058					
1059					
1060					
1061					
1062					
1063					
1064					
1065					
1066					
1067					
1068					
1069					
1070					
1071					
1072					
1073					
1074					
1075					
1076					
1077					
1078					
1079					
1080					
1081					
1082					
1083					
1084					
1085					
1086					
1087					
1088					

LWR 2017 - TA

